



29,390/3









ECTYPA  
PLANTARUM RATISBONENSIIUM,

oder

Abdrücke derjenigen Pflanzen,

welche um Regensburg wild wachsen.

Von

David Heinrich Hoppe,

Mitglied der Hallischen naturforschenden Gesellschaft.



---

Viertes Hundert.

---

Verfertigt und verlegt von Johann Mayr, Schriftstecher und Kupferdrucker, und gedruckt mit  
Zeitlerischen Schriften.

Regensburg, 1789.

ESTY A

MUSEUM LAYZBONENIUM

1878

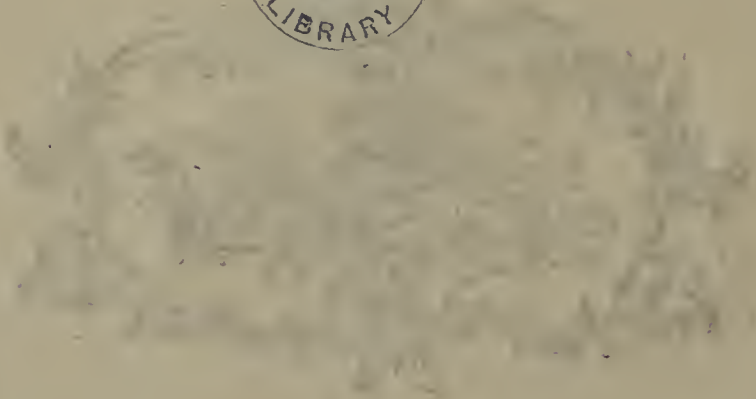
Georgii Petrii de ...

...

...

...

...



...

...

...



**Tab. 201.** *Cynoglossum officinale*. Cl. 5. Ord. 1.

C. staminibus corolla brevioribus, foliis lato-lanceolatis, tomentosis sessilibus.

Gebräuchliche Hundszunge. Die Staubfäden sind kürzer als die Krone. Die Blätter sind breit-lanzettförmig, filzig, stiellos.

Wächst hin und wieder auf trockenen Boden, an steinigten Bergen und Hügeln, blühet im May und Juny.

Das Kraut, und die Wurzel (Hb. et Rad. Cynoglossi) sind officinell.

**Tab. 202.** *Lysimachia thyrsoflora*. Cl. 5. Ord. 1.

L. racemis lateralibus pedunculatis.

Straußförmigblühende Lysimachie. Die Blumentrauben sitzen an den Seiten, und sind gestielt.

Wächst an einem Wassergraben; wo sie erst kürzlich gefunden worden ist; blühet im Jun.

**Tab. 203.** *Bupleurum longifolium*. Cl. 5. Ord. 2.

B. involucellis pentaphyllis ovatis: universali subpentaphyllo, foliis amplexicaulibus.

Langblättriges Hasen-Dehlein. Die besondere Hülse sind fünfblättrig, eiförmig; die allgemeine ist auch öfter fünfblättrig. Die Blätter umfassen den Stengel.

Wächst auf bergigten Aeckern, und den Felsen an der Donau bei Singing häufig, blühet im Jun.

**Tab. 204.** *Leonurus Cardiaca*. Cl. 14. Ord. 1.

L. foliis caulinis lanceolatis trilobis.

Gemeiner Herzgespann. Die Stengelblätter sind lanzettförmig, dreilappig.

Wächst hin und wieder an ungebauten Orten, blühet im Jun. und Jul.

Das Kraut (Hb. Cardiacae) ist officinell.

**Tab. 205.** *Parietaria officinalis* Cl. 23. Ord. 1.

P. foliis lanceolato-ovatis, pedunculis dichotomis, calycibus diphyllis.

Glasakraut, Peterskraut, Tag und Nacht. Die Blätter sind lanzett-eiförmig. Die Blumenstiele ztheilig. Die Kelche zweiblättrig.

Wächst an steinigten Orten, auf Ruinen, blühet im Jun. und Jul.

Das Kraut (Hb. Parietariae) ist officinell, in manchen Officinen findet man statt diesen den Kuhweizen (*Melampyrum nemorosum*) fälschlich eingesammelt.

**Tab. 206.** *Turritis glabra*. Cl. 15. Ord. 2.

T. foliis radicalibus dentatis hispida: caulinis integerrimis amplexicaulibus glabris.

Glattes Thurmkraut. Die Wurzelblätter sind gezähnt, steifborstig: die Stengelblätter sind ungekerbt, glatt, und umfassen den Stengel.

Wächst auf waldigen Bergen unter den Büschen, blühet im Jun.

**Tab. 207.** *Polygonum Convolvulus*. Cl. 8. Ord. 3.

P. foliis cordatis, caule volubili angulato, floribus obtusatis.

Windeartiger Wegetritt. Die Blätter sind herzförmig. Der Stengel ist eckig, gewunden. Die Blumen sind zugestumpft.

Wächst hin und wieder unter dem Getreide, blühet im Jul.

**Tab. 208.** *Gladiolus communis*. Cl. 3. Ord. 1.

G. foliis ensiformibus, floribus distantibus.

Siegmars Wurzel, runder Allermanns-Harnisch. Die Blätter sind schwertförmig. Die Blumen stehen von einander entfernt.

Wächst an schattigen Bergen und Gehegen nur sparsam, blühet im Jun.

Die Wurzel (*Rad. victoralis rotundae*) ist officinell.

**Tab. 209.** *Chaerophyllum sylvestre*. Cl. 5. Ord. 2.

C. caule laevi striato, geniculis tumidiusculis.

Wilder Körbel, Kälberkropf. Der Stengel ist glatt, gestreift, die Gelenke sind etwas geschwollen.

Wächst an den Häumen, und in Obstgärten, blühet im May.

Das Kraut (Hb. Cicutariae) war in vorigen Zeiten officinell.

**Tab. 210.** *Tilia europaea*. Cl. 13. Ord. 1.

T. floribus nectario destitutis.

Gemeine Linde, Lindenbaum. Die Blumen haben keine Honiggefäße.

Es wird dieser Baum hin und wieder wild gefunden, besonders aber wird er überall auf Spaziergängen angetroffen, blühet im Jun. und Jul. Die Blumen (Fl. Tilia) sind officinell. In vorigen Zeiten brauchte man auch das Holz, und die innere Rinde, sie sind aber jetzt aus dem Arznei-Schatz verbannet.

**Tab. 211.** *Holcus lanatus*. Cl. 23. Ord. 1.

H. glumis bifloris villosis, flosculo hermaphrodito mutico: masculo arista recurvo.

Wolliges Honiggras. Die Spelzen sind zweiblümig, zotig. Die Zwitterblüthe ist ohne Grane: die männliche mit einer Grane versehen, welche zurück gekrümmt ist.

Wächst auf Wiesen häufig, blühet im Jun. und Jul.

**Tab. 212.** *Carpinus Betulus*. Cl. 21. Ord. 8.

C. squamis strobilorum planis.

Hainbuche, Hornbaum. Die Schuppen der Zapfen sind flach.

Wächst in bergigten Waldungen häufig, blühet im May.

**Tab. 213.** *Anagallis arvensis*. Cl. 5. Ord. 1.

A. foliis indivisis, caule procumbente.

Rother Hühnerdarm, Gauchheil. Die Blätter sind unzertheilt, der Stengel ist niedergebogen.

Wächst auf den Aeckern, besonders nach der Erndte sehr häufig, blühet im Jul. und Aug.

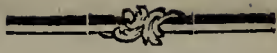
Eine Abart dieser Pflanze mit blauen Blumen wird von einigen Pflanzkenneren als eine eigene Art, *Anagallis coerulea*, angeführt. Die ganze Pflanze (Hb. *Anagallis phoenicea*) ist officinell, und wird bey uns häufig gebraucht.

**Tab. 214.** *Cynosurus durus*. Cl. 3. Ord. 2.

C. spiculis secundis alternis sessilibus rigidis obtusis adpressis.

Hartes Kammergras. Die Blüthen-Aehren stehen nach einer Seite, wechselweise, sie sind stiellos, spröde, stumpf, angedrückt.

Wächst ziemlich häufig auf dürrer Boden in der Alee, blühet im May.



Tab. 215. *Hyosciamus niger*. Cl. 5. Ord. 1.

H. foliis amplexicaulibus sinuatis floribus sessilibus.

Schwarzes Bilsentkraut. Die Blätter umfassen den Stengel, und sind ausgehöhlt. Die Blumen sind stiellos.

Wächst überall auf Ruinen, an Dämmen und an den Wegen, blühet im Jul. und Aug.

Die Blätter und der Saame, (Hb. et Sem. *Hyosciami*) sind officinell.

Tab. 216. *Verbascum Lychnitis*. Cl. 5. Ord. 1.

V. foliis cuneiformi oblongis.

Lichttröschchenartige Königsferze. Die Blätter sind keulförmig-länglich.

Wächst hin und wieder an steinigten Orten, auf Bergen und Felsen, blühet im Jun.

Tab. 217. *Malva rotundifolia*. Cl. 16. Ord. 8.

M. caule prostrato, foliis cordato-orbiculatis obsolete quinquelobatis, pedunculis fructiferis declinatis.

Gemeine Pappel, rundblättrige Malve. Der Stengel ist niedergestreckt. Die Blätter sind herzförmig, kreisrund, in fünf stumpfe Lappen getheilt. Die fruchttragende Blumenstiele sind niedergebogen.

Wächst an ungebauten Orten, an den Wegen und Zäunen, blühet den ganzen Sommer.

Das Kraut, die Wurzel, Blumen und Saamen (Hb. Rad. Flor. Sem. *Malvae vulgaris*) sind officinell.

Tab. 218. *Myosotis Lappula*. Cl. 5. Ord. 1.

M. feminibus aculeis glochidibus, foliis lanceolatis pilosis.

Rivinisches Mausöhrchen. Die Saamen sind mit Stacheln besetzt, welche rückwärts gezähnt sind. Die Blätter sind lanzettförmig, haarig.

Wächst auf den Mauern hin und wieder, blühet im May und Jun.

Tab. 219. *Potamogeton perfoliatum*. Cl. 4. Ord. 3.

P. foliis cordatis amplexicaulibus.

Durchstochenes Saamkraut. Die Blätter sind herzförmig, und umfassen den Stengel.

Wächst in stehenden Wässern, blühet im Jun.

Tab. 220. *Syringa vulgaris coerulea*. Cl. 2. Ord. 1.

S. foliis ovato-cordatis.

Spanischer Flieder, oder Holder. Die Blätter sind eiförmig-herzförmig.

Wächst an den Zäunen, wird auch in Gärten gezogen, und hat eine Abart mit weissen Blumen, blühet im May.

Tab. 221. *Stachys palustris*. Cl. 14. Ord. 1.

S. verticillis subsessilibus, foliis lineari-lanceolatis semiamplexicaulibus sessilibus.

Sumpf-Kospoley. Die Wirteln sind meistens 6blüthig. Die Blätter sind gleichbreit-lanzettförmig, stiellos, und umfassen den Stengel halb.

Wächst an den Gräben und Teichen, blühet im Jul. Es giebt davon eine Abart, welche auf den Aeckern wächst, und wolliger ist.

Tab. 222. *Herniaria glabra*. Cl. 5. Ord. 2.

H. glabra.

Glattes Bruchkraut, Harnkraut. Die Pflanze ist glatt.

Wächst auf sandigen Boden, auf Hügeln und Feldern, blühet im Jun.

Die ganze Pflanze (Hb. *Herniariae*) ist officinell.

Tab. 223. *Convallaria bifolia*. Cl. 6. Ord. 1.

C. foliis cordatis, floribus tetrandris.

Zweyblättrige Mayblume, Einblat. Die Blätter sind herzförmig. Die Blumen haben nur vier Staubfäden.

Wächst in schattigen Wäldern unter den Büschen häufig, blühet im May und Jun.

Die Blätter (Hb. *Unifolii*) waren ehemals officinell.

Tab. 224. *Mentha aquatica*. Cl. 14. Ord. 1.

M. floribus capitatis, foliis ovatis serratis petiolatis, staminibus corolla longioribus.

Wassermünze. Die Blumen sind kopfförmig. Die Blätter sind eiförmig, sägezählig, gestielt. Die Staubfäden sind länger als die Kronen.

Wächst an wässerichten Orten, blühet im Jul. und Aug.

Es giebt eine Abart, an welcher die Staubfäden kürzer als die Kronen sind.

Das Kraut (Hb. *Menthae aquaticae*) ist officinell.

Tab. 225. *Acer Pseudo-platanus*. Cl. 23. Ord. 1.

A. foliis quinquelobis inaequaliter serratis, floribus racemosis.

Unächter Ahornbaum. Die Blätter sind fünfklappig, ungleich gesägt. Die Blumen stehen in Trauben.

Wächst in steinigbergigten Wäldern, wird auch in der Allee gezogen, blühet im May und Jun.

Tab. 226. *Phleum nodosum*. Cl. 3. Ord. 2.

P. spica cylindrica, culmo adscendente, foliis obliquis, radice bulbosa.

Knotiges Lieschgras. Die Aehre ist walzenrund. Der Halm aufsteigend. Die Blätter sind schief. Die Wurzel ist knollig.

Wächst auf trockenen Boden, an Aeckern und Wegen, blühet im Jul.

Tab. 227. *Lathyrus pratensis*. Cl. 17. Ord. 4.

L. pedunculis multifloris, cirrhis diphyllis simplicissimis: foliolis lanceolatis.

Wiesen-Platterbse. Die Blumenstiele tragen viele Blumen, die Sabeln haben zwey sehr einfache Blättchen: die Blättchen sind lanzettförmig.

Wächst häufig auf den Wiesen, blühet im Jun.

Tab. 228. *Geranium robertianum*. Cl. 16. Ord. 1.

G. pedunculis bifloris, calycibus pilosis decemangulatis.

Storchschnabel, Ruprechtskraut. Der Blumenstiel ist zweyblüthig. Die Kelche haarig, zehneckig.

Wächst an ungebauten Orten, auf Mauern, blühet den ganzen Sommer.

Das Kraut (Hb. *Geranii robertiani*) ist officinell, man findet aber öfters in Apotheken andere Storchschnabelarten gesammelt.

Tab. 229. *Daucus Carota*. Cl. 5. Ord. 1.

D. feminibus hispidis, petiolis subtus nervosis.

Vogelneß, wilde Möhren. Die Saamen sind steifborstig. Die Blattstiele unten nervig.

Wächst an Zäunen und auf Wiesen, blühet im Jun. und Jul.

Die Saamen (Sem. *Dauci Sylvestris*) sind officinell.

Tab. 230. *Asplenium Ruta muraria*. Cl. 24. Ord. 1.

A. frondibus alternatim decompositis: foliolis cuneiformibus crenulatis.

Mauer-Raute. Die Blätter sind wechselseitig doppelt zusammengesetzt. Die Blättchen sind keulförmig fein gefeibt.

Wächst in den Ritzen der Felsen, und an Mauern.

Das ganze Gewächs (Hb. *Rutae murariae*) ist officinell.

Tab.

Tab. 231. Phalaris arundinacea. Cl. 3. Ord. 2.

P. panicula oblonga ventricosa ampla.

Rohrartiges Glanzgras. Die Rispe ist länglicht, bauzig, weit.

Wächst an den Flüssen und Teichen, blühet im Jun.

Tab. 232. Serapias lancifolia. Cl. 20. Ord. 1.

S. bulbis fibrosis, foliis ovato-lanceolatis, bracteis longitudine capsulae, floribus erectis, nectarii labio obtuso petalis brevioribus.

Lanzettförmige Serapias. Die Wurzelknollen sind zerferig. Die Blätter eyrund, lanzettförmig. Die Deckblättchen sind so lang als die Kapseln. Die Blumen stehen aufrecht, die Lippe des Honiggefäßes ist stumpf und kürzer als die Blumenblätter.

Wächst auf trockenen felsigten Boden und in Wäldern, blühet im Jun. und Jul.

Tab. 233. Veronica Chamaedrys. Cl. 2. Ord. 1.

V. racemis lateralibus, foliis ovatis sessilibus rugosis dentatis, caule bifariam piloso.

Bathengel. Chamander, Ehrenpreis. Die Blumentrauben stehen an der Seite. Die Blätter sind eyrund, stiellos, runzlicht gezähnt. Der Stängel ist an 2 Seiten haarig.

Wächst auf Wiesen, an Hecken und Zäunen, blühet im May.

Tab. 234. Scirpus palustris. Cl. 3. Ord. 1.

S. culmo tereti nudo, spica subovata terminali.

Sumpf-Semsen. Der Halm ist rund, nackt. Die Aehre ist fast eyrund an der Spitze.

Wächst an Teichen und Wassergräben, blühet im May.

Tab. 235. Polygonum Bistorta. Cl. 8. Ord. 2.

P. caule simplicissimo monostachio, foliis ovatis in petiolum decurrentibus.

Ratterwurz. Krebswurz. Der Stängel ist sehr einfach und trägt nur eine Aehre. Die Blätter sind eyrund, und gehen in dem Blattstiele aus.

Wächst auf feuchten Wiesen sparsam, blühet im May und Jun.

Die Wurzel (Rad. Bistortae) ist officinell.

Tab. 236. Scirpus caespitosus. Cl. 3. Ord. 1.

S. culmo striato nudo, spica bivalvi terminali longitudine calycis, radicibus squamulae interstinctis.

Torf-Semsen, der Halm ist gestreift, nackt. Die Blüthenähre ist an der Spitze und so lang als der Kelch. Die Wurzeln sind durch eine Schuppe von einander unterschieden.

Wächst auf sumpfigen torfigen Wiesen, blühet im Jun.

Tab. 237. Salix alba mas. Cl. 22. Ord. 1.

S. foliis lanceolatis acuminatis serratis utrinque pubescentibus: serraturis infimis glandulosis.

Weisse Weide. Die Blätter sind lanzettförmig, zugespitzt, sägeartig, auf beiden Seiten feinhaarig: die untersten Sägeeinschnitte sind drüsig.

Wächst an den Begen um den Dörfern, blühet im May.

Tab. 238. Salix alba foemina. Cl. 22. Ord. 1.

Weibliche weisse Weide. Ist der weibliche Baum des vorhergehenden. Er wächst an eben den Orten blühet zu gleicher Zeit und trägt allein Saamen.

Tab. 239. Trifolium repens. Cl. 17. Ord. 4.

T. capitulis umbellaribus, leguminibus tetraspermis, caule repente.

Kriechender weisser Klee. Die Blumenköpfe sind doldenförmig. Die Hülsen vierfaamig. Der Stängel kriecht.

Wächst auf Wiesen und Weiden häufig, blühet im Jun. und Jul.

Die Blumen (Flor. Trifolii albi) sind officinell.

Tab. 240. Humulus Lupulus mas. Cl. 22. Ord. 5.

Männlicher Hopfen. Es ist nur die einzige Art dieses Geschlechts bekannt, welche an den Zäunen wächst und im Jul. und Aug. blühet.

Tab. 241. Humulus Lupulus foemina. Cl. 22. Ord. 5.

Weiblicher Hopfen. Ist die weibliche Pflanze des Hopfens, welche wegen des Gebrauchs zur Bierbrauerey häufig gebauet wird, und wovon auch die Wurzeln und die Zapfen (Rad. et Fl. Lupuli) officinell sind.

Tab. 242. Viscum album. Cl. 22. Ord. 4.

V. foliis lanceolatis obtusis, caule dichotomo, spicis axillaribus.

Weisser Mistel. Die Blätter sind lanzettartig, stumpf. Der Stengel ist zweytheilig, die Aehren sitzen in den Blattwinkeln.

Es ist dieses eine sogenannte Schmarozer Pflanze, welche auf andern Bäumen wächst, und bei uns auf Eichen und Kieferbäumen häufig zu finden ist, sie blühet im Merz.

Die Aeste (Lign. Visci Quercini) sind officinell.

Auch dieses Gewächs trägt die männlichen und weiblichen Blüthen auf zwey verschiedenen Pflanzen, weil aber der Unterschied am Abdruck nicht zu sehen ist, so ist nur blos die männliche Pflanze abgedruckt.

Tab. 243. Arenaria serpyllifolia. Cl. 10. Ord. 3.

A. foliis subovatis acutis sessilibus, corollis calyce brevioribus.

Quendebblätteriges Sandkraut. Die Blätter sind fast eyrund, spitzig, stiellos. Die Blumen kürzer als die Kelche.

Wächst auf sandigsteinigten Aeckern und Mäuren, blühet im May und Jun.

Tab. 244. Carex hirta. Cl. 21. Ord. 3.

C. spicis remotis: masculis pluribus, foemineis sub pedunculatis erectis, capsulis hirtis.

Rauches Niedgras. Die Aehren stehen entfernt: mehrere Männliche, die Weiblichen sind zuweilen gestielt und stehen aufrecht, die Saamenkapseln sind rauchhaarig.

Wächst hin und wieder auf Wiesen und an Bächen, blühet im May.

Tab. 245. Cucubalus Behen. Cl. 10. Ord. 3.

C. calycibus subglobosis glabris reticulato-venosis, capsulis trilocularibus, corollis subnudis.

Gemeiner Behen. Die Kelche sind fast kugelrund, glatt, netzartig, adrig. Die Saamenkapseln sind dreysächerig. Die Blumen fast nackt.

Wächst auf trockenen Wiesen und Hügeln häufig, blühet den ganzen Sommer.

Tab. 246. Bidens tripartita. Cl. 19. Ord. 1.

B. foliis trifidis, calycibus subsessilibus, seminibus erectis.

Dreytheiliger Zwenzahn, Farbkraut. Die Blätter sind dreyspaltig. Die Kelche meistens blättrig. Die Saamen aufrecht. Wächst an Gräben und Teichen, blühet im Jul. und August.

Tab. 247. Myagrum paniculatum. Cl. 15. Ord. 1.

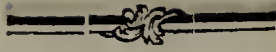
M. siliculis lentiformibus, orbiculatis punctato rugosis.

Rispenförmiger Leindotter, Finkensaame. Die Schötchen sind linsenförmig, kreisrund gedüpfelt, runzlicht.

Wächst am Rande der Aecker, blühet im Jun.

Tab. 248. Viola odorata. Cl. 19. Ord. 6.

V. acaulis, fol cordatis, stolonibus reptantibus.



Merzveilchen, blaue Viole. Ist Stammlos. Die Blätter sind herzförmig. Die Wurzelsprossen kriechend.

Wächst auf grasigten Bergen, Hügeln und an Zäunen, blühet im April.

Das Kraut, die Blumen und die Saamen (Hb. Flor. Sem. Violarum) sind officinell.

Tab. 249. Hedyfarum Onobrychis. Cl. 17. Ord. 4.  
H. foliis pinnatis, leguminibus monospermis aculeatis, corollarum alis calycem aequantibus, caule elongato.

Türkischer Süßlee. Die Blätter sind gefiedert. Die Hülsen einsamig, dornig. Die Flügel der Blume so lang als der Kelch. Der Stengel ist verlängert.

Wächst auf trockenen Wiesen, blühet im Jun. u. Jul.

Tab. 250. Caucaulis daucoides. Cl. 5. Ord. 2.  
C. umbellis trifidis aphyllis umbellulis trispermis triphyllis.

Möhrenartiger Klettenförbel. Die Dolden sind dreyspaltig, blätterlos. Die kleineren Dolden sind dreiblättrig, und tragen 3 Saamen.

Wächst auf bergigten Aeckern und an Weinbergen, blühet im Jun.

Tab. 251. Convallaria Polygonatum. Cl. 6. Ord. 1.  
C. foliis alternis amplexicaulibus, caule ancipiti, pedunculis axillaribus subunifloris.

Weißwurz. Die Blätter stehen wechselweise und umfassen den Stengel. Der Stengel ist zweyschneidig. Die Blumenstiele kommen aus den Blatwinkeln, und tragen meistens eine Blume.

Wächst an Bergen und in Wäldern, blühet im Jun.

Die Wurzel (Rad. Sigilli Salomonis) ist officinell.

Tab. 252. Chenopodium Bonus Henricus. Cl. 5. Ord. 2.  
C. foliis triangulari - sagittatis integerrimis, spicis compositis aphyllis axillaribus.

Guter Heinrich, Schmerbel. Die Blätter sind dreyeckig, pfeilförmig, glattrandig. Die Aehren zusammengesetzt, blatlos und entspringen aus den Blatwinkeln.

Wächst an den Wegen und in den Dörfern, blühet den ganzen Sommer.

Das Kraut (Hb. Boni Henrici) ist officinell.

Tab. 253. Corylus Avellana. Cl. 21. Ord. 8.  
C. stipulis ovatis obtusis.

Gemeine Haselstaude. Die Blatanfänge sind eyrund, stumpf.

Wächst häufig in den Hecken und Wäldern, blühet im Merz. Ehemals war dieser Strauch officinell, jetzt wird davon in Apothecken nichts mehr gebraucht.

Tab. 254. Tussilago Farfara. Cl. 19. Ord. 2.  
T. scapo unifloro imbricato, foliis subcordatis angulatis denticulatis.

Gemeiner Hufflattig, Koffhub. Der Schaft ist einblumig, mit dachziegelförmigen Schuppen besetzt, die Blätter sind fast herzförmig, eckig, gezähnt.

Wächst auf thonigten Boden, auf Aeckern und an Bächen, blühet im Merz und April.

Die Wurzel, das Kraut und die Blumen. (Rad. Hb. et Flor Farfarae s. Tussilaginis) sind officinell.

Tab. 255. Artemisia vulgaris. Cl. 19. Ord. 2.  
A. foliis pinnatifidis planis incisus subtus tomentosis, racemis simplicibus recurvatis flore radio quinquefloro.

Gemeiner Beifuß. Die Blätter sind in Querstücke getheilet, flach, eingeschnitten, unten filzig. Die Blumentrauben einfach, zurückgekrümmt. Die Blume hat im Strale fünf Blüten.

Wächst auf trockenen Boden, blühet im Jul. und Aug.

Das Kraut (Hb. Artemisiae vulgaris) ist officinell.

Tab. 256. Mentha fativa. Cl. 14. Ord. 1.

M. floribus verticillatis, foliis ovatis acutiusculi serratis, staminibus corolla longioribus.

Rothe Münze. Die Blumen stehen in Wirteln. Die Blätter sind eyrund, spitzig, sägeartig. Die Staubfäden sind länger als die Krone.

Wächst hin und wieder auf feuchten Wiesen, blühet im Jul. und Aug. Das Kraut (Hb. Menthae rubrae) ist in hiesiger Gegend officinell.

Tab. 257. Carduus palustris. Cl. 19. Ord. 1.

C. foliis decurrentibus dentatis: margine spinosis, floribus racemosis erectis, pedunculis inermibus.

Sumpf-Distel. Die Blätter sind herunterlaufend, gezähnt, am Rande dornig. Die Blumen stehen traubenförmig, aufrecht. Die Blumenstiele sind unbewehrt.

Wächst auf nassen Wiesen, blühet im Jul. und Aug.

Tab. 258. Cerinthe minor. Cl. 5. Ord. 1.

C. foliis amplexicaulibus integris, corollis acutis clausis.

Kleine Wachsblume. Die Blätter umfassen den Stengel, und sind ungetheilt. Die Blumen sind spitzig, geschlossen.

Wächst häufig auf trockenen steinigten Boden, auf den Aeckern und an den Wegen, blühet im Jun. und Jul.

Tab. 259. Chenopodium album. Cl. 5. Ord. 2.

C. foliis rhomboideo - triangularibus erosis postice integris: summis oblongis, racemis erectis.

Weisser Gänsefuß. Die Blätter sind rautenförmig, dreyeckig, zernagt, hinten zu ungetheilt: die obersten länglicht. Die Blumentrauben stehen aufrecht.

Wächst häufig an ungebauten Orten, blühet im Aug.

Tab. 260. Bryonia alba. Cl. 21. Ord. 10.

B. foliis palmatis utrinque calloso - scabris, floribus monoicis.

Weisse Jaunrübe. Die Blätter sind handförmig, auf beiden Seiten verhärtet, rauh, haarig. Die Blumen sind halb getrennten Geschlechts.

Wächst an den Hecken und Bergen, blühet im Jun. u. Jul.

Die Wurzel (Rad. Bryoniae albae) ist officinell.

Tab. 261. Campanula glomerata. Cl. 5. Ord. 1.

C. caule angulato simplici, floribus sessilibus capitulo terminali.

Knaufförmige Glockenblume. Der Stengel ist einfach, eckig. Die Blumen sind stiellos. Das Köpfchen am Ende.

Wächst auf trockenen Wiesen, und an den Wegen, blühet vom May bis im Aug.

Tab. 262. Veronica officinalis. Cl. 2. Ord. 1.

V. spicis lateralibus pedunculatis, foliis oppositis, caule procumbente.

Gebäuchlicher Ehrenpreis. Die Aehren sitzen an der Seite; und sind gestielt. Die Blätter stehen einander gegen über. Der Stengel ist niedergestreckt.

Wächst in trockenen Wäldern und Heiden, blühet im Jul. Das Kraut (Hb. Veronicae) ist officinell.

Tab. 263. Lathyrus sylvestris. Cl. 17. Ord. 4.

L. pedunculis multifloris, cirrhis diphyllis: foliolis ensiformibus internodiis membranaceis.

Wald-Platterbse. Die Blumenstiele tragen mehrere Blumen. Die Gabeln sind zweiblättrig. Die Blättchen schwerdförmig, der Stamm ist zwischen den Knoten häutig.

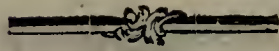
Wächst auf bergigsteinigten Boden, an Felsen und Hügeln, blühet im Jul. und Aug.

Tab. 264. Sorbus aucuparia. Cl. 12. Ord. 3.

- S. foliis pinnatis utrinque glabris.  
Eberesche, Quitschernbaum. Die Blätter sind gefiedert, auf beiden Seiten glatt.  
Wächst hin und wieder an den Wegen, und in den Dörfern, blühet im May.  
Die Beeren (Bacc. Sorborum) sind officinell.
- Tab. 265. *Aquilegia vulgaris*. Cl. 13. Ord. 5.  
A. nebulosae incurvis.  
Gemeine Ackeley. Die Honigbehältnisse sind einwärts gekrümmt.  
Wächst in schattigen Wäldern, und blühet im Jun. und Jul. Das Kraut, die Blumen und Saamen (Hb. Flor. Sem. Aquilegiae) sind officinell.
- Tab. 266. *Briza media*. Cl. 3. Ord. 2.  
B. spiculis ovatis, calyce flosculis brevior.  
Mittleres Zittergras. Die Aehren sind eyrund. Der Kelch ist kürzer als die Blüthe.  
Wächst auf trockenen Wiesen und an Wegen, blühet im May.
- Tab. 267. *Filago montana*. Cl. 19. Ord. 4.  
F. caule subdichotomo erecto, floribus conicis terminalibus axillaribusque.  
Berg Fadenkraut. Der Stengel ist öfters zweythellig, aufrecht. Die Blumen sind kegelförmig, sie sitzen an den Spitzen, und in den Blatwinkeln.  
Wächst auf trockenen Bergen, blühet im Jul. und Aug.
- Tab. 268. *Ranunculus acris*. Cl. 13. Ord. 7.  
R. calycibus patulis, pedunculis teretibus foliis tripartito multifidis: summis linearibus.  
Scharfer Hahnenfuß, Brennkraut. Die Kelche stehen offen. Die Blumenstiele sind walzenrund. Die Blätter sind dreytheilig, vielfach eingeschnitten: die an den Spitzen gleich breit.  
Wächst überall auf Wiesen und auf Weiden, blühet den ganzen Sommer.
- Tab. 269. *Saxifraga tridactylites*. Cl. 10. Ord. 2.  
S. foliis caulinis cuneiformibus trifidis alternis, caule erecto ramoso.  
Dreypaltiger Steinbrech. Die Stengelblätter sind keulförmig, dreypaltig, wechselsweise. Der Stengel ist aufrecht, ästig.  
Wächst häufig auf Brachfeldern, und steinigten Hügeln, blühet im May.
- Tab. 270. *Dactylis glomerata*. Cl. 3. Ord. 2.  
D. panicula secunda glomerata.  
Knaulförmiges Hundsgras. Die Rispe steht nach einer Seite, und ist knauförmig.  
Wächst überall auf trockenen Wiesen, und an Wegen, blühet im May.
- Tab. 271. *Ranunculus Ficaria*. Cl. 13. Ord. 7.  
R. foliis cordatis angulatis petiolatis, caule unifloro.  
Feigwarzenkraut, Scharbockkraut. Die Blätter sind herzförmig, eckig, gestielt. Der Stengel ist einblumig.  
Wächst an feuchten schattigen Orten in Wäldern, blühet im May.  
Das Kraut (Hb. Chelidonii minoris) ist officinell.
- Tab. 272. *Myosotis scorpioides palustris*. Cl. 5. Ord. 1.  
M. seminibus laevibus foliorum apicibus callosis.  
Wahres Vergiß mein nicht. Die Saamen sind glatt. Die Blätter an den Spitzen verhärtet.  
Wächst auf feuchten Boden, an Bächen und Gräben, blühet im May und Jun.
- Tab. 273. *Myosotis scorpioides collina*.  
Hügel-Vergiß mein nicht. Ist eine Abart der vorher-

gehenden Pflanze, die gleichwohl sehr von derselben unterschieden ist, sie ist ganz rauhhaarig, und die Blumen sind viel kleiner. Wächst auf Hügeln und an Bergen, blühet im May.

- Tab. 274. *Myosotis scorpioides arvensis*.  
Acker-Vergiß mein nicht. Ist ebenfalls eine Abart, welche mehrere Ähnlichkeit mit der vorigen hat, auf den Aeckern nach der Erndte wächst, und im Jul. und Aug. blühet.
- Tab. 275. *Aristolochia Clematitis*. Cl. 20. Ord. 2.  
A. foliis cordatis, caule erecto, floribus axillaribus confertis.  
Gemeine Osterluzeu. Die Blätter sind herzförmig. Der Stengel ist aufrecht. Die Blumen sitzen in den Blatwinkeln gedrängt.  
Wächst auf bergigten Aeckern, und an Weinbergen, blühet im Jun. Das Kraut (Hb. Aristolochiae) wird in allen Apotheken gebraucht, und gleichwohl in den wenigsten Apothekerbüchern angezeigt.
- Tab. 276. *Holosteum umbellatum*. Cl. 3. Ord. 3.  
H. floribus umbellatis.  
Doldenförmige Spure. Die Blumen sind doldenförmig. Wächst überall an Dämmen, Aeckern und Bergen, blühet im April und May.
- Tab. 277. *Phalaris phleoides*. Cl. 3. Ord. 2.  
P. panicula cylindrica spiciformi glabra passim vivipara.  
Fischgrasartiges Glanzgras. Die Blüthenkolbe ist walzenförmig, geähret, glatt, hin und wieder keimend.  
Wächst auf felsigten Bergen, blühet im Jun.
- Tab. 278. *Scrophularia nodosa*. Cl. 14. Ord. 2.  
S. foliis cordatis trinervatis, caule obtusangulo.  
Knetige Braunturz. Die Blätter sind herzförmig, dreynervig. Der Stengel ist stumpfckig.  
Wächst an schattigfeuchten Orten in Wäldern, blühet im Jun. Die Wurzel (Rad. Scrophulariae) ist officinell.
- Tab. 279. *Phellandrium aquaticum*. Cl. 5. Ord. 2.  
P. foliorum rami ficationibus divaricatis.  
Wasserfenchel, Pferdesammeln. Die Blätter-Aeste sind auseinander gesperrt.  
Wächst in Gräben und Teichen, blühet im Jun. u. Jul.  
Der Saame (Sem. Foeniculi aquatici) ist officinell, öfters wird aber dafür der Saame von der Sumpf-Hottonie *Hottonia palustris* gesammelt.
- Tab. 280. *Prunella grandiflora*. Cl. 14. Ord. 1.  
P. foliis omnibus ovato oblongis ferratis petiolatis calycis labio superiore trilobo. Leyfs. Flor. Hal. Nr. 604.  
Großblumige Prunelle. Alle Blätter sind eyrund länglich, sägeartig, gestielt. Die obere Kelchlippe ist dreylappig.  
Wächst hin und wieder auf trockenen Boden, an Hügeln und Wegen, blühet im Jun. und Jul.
- Tab. 281. *Melampyrum cristatum*. Cl. 14. Ord. 2.  
M. spicis quadrangularibus, bracteis cordatis compactis denticulatis imbricatis.  
Kammförmiger Kuhweizen. Die Aehren sind viereckig. Die Deckblätter herzförmig, gezähnt, dachziegelförmig.  
Wächst in bergigten Wäldern, blühet im Jun.
- Tab. 282. *Jasione montana*. Cl. 19. Ord. 6.  
Berg-Jasione. Es ist nur diese einzige Art bekannt, welche auf dürrer Bergen und Hügel wächst, und im Jul. blühet.
- Tab. 283. *Scleranthus perennis*. Cl. 10. Ord. 2.  
S. calycibus fructus clausis.  
Beständiger Knauel. Die Fruchtkelche sind geschlossen.  
Wächst auf sonnreichen sandigen Hügel, blühet im Jun.



Tab. 284. *Geranium dissectum*. Cl. 16. Ord. 6.

C. pedunculis bifloris, foliis quinque partito-trifidis, petalis emarginatis longitudine calycis, arillis villosis.

Zerschnittener Storchschnabel. Der Blumenstengel ist zweiblütig. Die Blätter sind fünftheilig dreispaltig. Die Blumenblätter sind ausgerandet und so lang als der Kelch. Wächst häufig am Rande der Aecker, und blühet den ganzen Sommer.

Tab. 285. *Ligustrum vulgare*. Cl. 2. Ord. 1.

L. foliis lanceolatis acutis, paniculis pedicellis oppositis.

Rheinweide, Hartriegel. Die Blätter sind lanzenartig, spitzig. Die Stielchen der Riespe stehen einander gegenüber.

Wächst an den Hecken und in Wäldern, blühet im Jul.

Die Blätter und Blumen (Fol. Flor. Ligstri) sind officinell.

Tab. 286. *Bupthalmum falicifolium*. Cl. 19. Ord. 2.

A. foliis alternis lanceolatis subserratis villosis, calycibus nudis caule herbaceo.

Weidenblättriges Rindsgaue. Die Blätter stehen wechselseitig, sie sind lanzenartig, etwas sägeförmig, rauh. Die Kelche sind nackt. Der Stengel ist krautartig.

Wächst häufig in bergigten Wäldern, blühet im Jul. und August.

Tab. 287. *Campanula persicifolia*. Cl. 5. Ord. 1.

C. foliis radicalibus obovatis, caulinis lanceolato-linearibus subserratis sessilibus remotis.

Pfirsichblättrige Glockenblume. Die Wurzelblätter sind verkehrt-eiförmig, die Stengelblätter lanzenförmig, gleich breit, etwas sägeartig, stiellos und stehen von einander entfernt.

Wächst einzeln in Waldungen, unter dem Gesträuche, blühet im Jun.

Tab. 288. *Cuscuta europaea*. Cl. 4. Ord. 4.

C. floribus sessilibus.

Europäische Flachseide, Filzkraut. Die Blumen sind stiellos. Wächst an den Zäunen, blühet im Jun. und Jul. Die ganze Pflanze (Hb. Cuscutae) ist officinell.

Es ist dieses eine Schmarogerpflanze, welche zwar aus ihren eigenen Saamen entsteht, aber gar bald die nebenstehende Gewächse umschlinget, sich von denselben nährt, und ihre eigene Wurzeln verläßt. Man findet sie daher öfters ganz verworren auf den Zäunen liegen und es ist ohnmöglich, ein ordentlich Exemplar zu erhalten.

Tab. 289. *Aphanes arvensis*. Cl. 4. Ord. 2.

Acker-Frauenmantel. Es ist nur diese einzige Art bekannt, welche häufig auf sandigen Aeckern wächst und im Jul. blühet.

Neuere Pflanzenkenner haben bewiesen, daß der Character dieser Pflanze mit der *Alchemilla* völlig übereinkommt, daher sie auch Herr Willdenow in seiner Berliner Flora unter dem Namen *Alchemilla Aphanes* angeführt hat.

Tab. 290. *Vicia sativa*. Cl. 17. Ord. 4.

V. leguminibus sessilibus subbinatis erectis, foliis retusis, stipulis notatis.

Zahne Wicke. Die Hülsen sind stiellos, stehen aufrecht, öfters paarweise. Die Blätter sind zugestumpft. Die Blatanfätze fleckig.

Wächst auf den Aeckern und wird häufig gebauet, blühet im Jun. und Jul.

Tab. 291. *Chaerophyllum bulbosum*. Cl. 5. Ord. 2.

C. caule lavi, geniculis tumido: basi hirto.

Knolliger Kälberkropf, Peyerle. Der Stengel ist glatt, an den Gelenken geschwollen: unten mit Haaren besetzt.

Wächst an den Zäunen, und in feuchten Wäldern, blühet im Jun. und Jul.

Diese Pflanze hat mit dem wahren Schierling (*Conium maculatum*) viele Ähnlichkeit, wird daher manchmal statt diesem gebraucht.

Tab. 292. *Teucrium Chamaedris*. Cl. 14. Ord. 1.

T. foliis cuneiformi-ovatis incisissimis crenatis petiolatis, floribus ternis, caulibus procumbentibus subpilosis.

Wahrer Chamander, Bathengel. Die Blätter sind keulenförmig-eiförmig, eingeschnitten, gekerbt, gestielt. Die Blumen stehen je drey. Die Stengel liegen nieder, und sind etwas haarig.

Wächst an steinigten Orten in Wäldern häufig, blühet im Jul. und Aug.

Das Kraut (Hb. Chamaedris) ist officinell.

Tab. 293. *Acorus Calamus*. Cl. 6. Ord. 1.

Kalmus. Auch von diesem Geschlechte ist nur eine Art bekannt, welche an und in den Teichen wächst, und im May blühet. Die Wurzel (*Rad. Calami aromatici*) ist officinell.

Tab. 294. *Valeriana dioica mas.* Cl. 3. Ord. 4.

V. floribus triandris dioicis, foliis pinnatis integerrimis.

Kleiner Sumpf-Baldrian. Die Blumen haben drey Staubfäden, und sind ganz getrennten Geschlechts. Die Blätter sind gefiedert, glattrandig.

Wächst auf sumfigten Wiesen, und blühet im May.

Tab. 295. *Valeriana dioica foemina.* Cl. 3. Ord. 1.

Weiblicher Sumpf-Baldrian. Es ist dieses die weibliche Pflanze der vorhergehenden Art, welche allein Saamen bringt und mit jener an gleichen Orten wächst, und zugleich blühet.

Tab. 296. *Physalis Alkekengi.* Cl. 5. Ord. 1.

P. foliis geminis integris acutis, caule herbaceo inferne subramoso.

Judenkirchen, Schlutten. Die Blätter stehen paarweise, sind unzertheilt, spitzig. Der Stengel ist krautartig, nach unten zu ästig.

Wächst häufig in den Weinbergen, und blühet im Jun.

Die Beeren (*Baccae Alkekengi*) sind officinell.

Tab. 297. *Potamogeton natans.* Cl. 4. Ord. 3.

P. foliis oblongo-ovatis petiolatis natantibus.

Schwimmendes Saamkraut. Die Blätter sind länglich-eiförmig, gestielt, schwimmend.

Wächst in stehenden Wässern häufig, blühet im May u. Jun.

Tab. 298. *Euphrasia officinalis.* Cl. 14. O. 2.

E. foliis ovatis lineatis argute dentatis.

Gewöhnlicher Augentrost. Die Blätter sind eiförmig, gestrichelt, scharf gezähnt.

Wächst häufig auf Grasplätzen, auf Wiesen, und in Wäldern, blühet im Jul. und Aug.

Das Kraut (Hb. *Euphrasiae*) ist officinell.

Tab. 299. *Trifolium arvense.* Cl. 17. Ord. 4.

T. spicis villosis ovalibus, dentibus calycinis setaceis villosis aequalibus.

Ackerklee. Die Aehren sind zotig, oval. Die Kelchzähne borstenartig, zotig, gleich.

Wächst häufig auf den Aeckern, besonders nach der Ernde, blühet im Jul. und Aug.

Tab. 300. *Plantago maior.* Cl. 4. Ord. 1.

P. foliis ovatis glabris, scapo tereti, spica flosculis imbricatis.

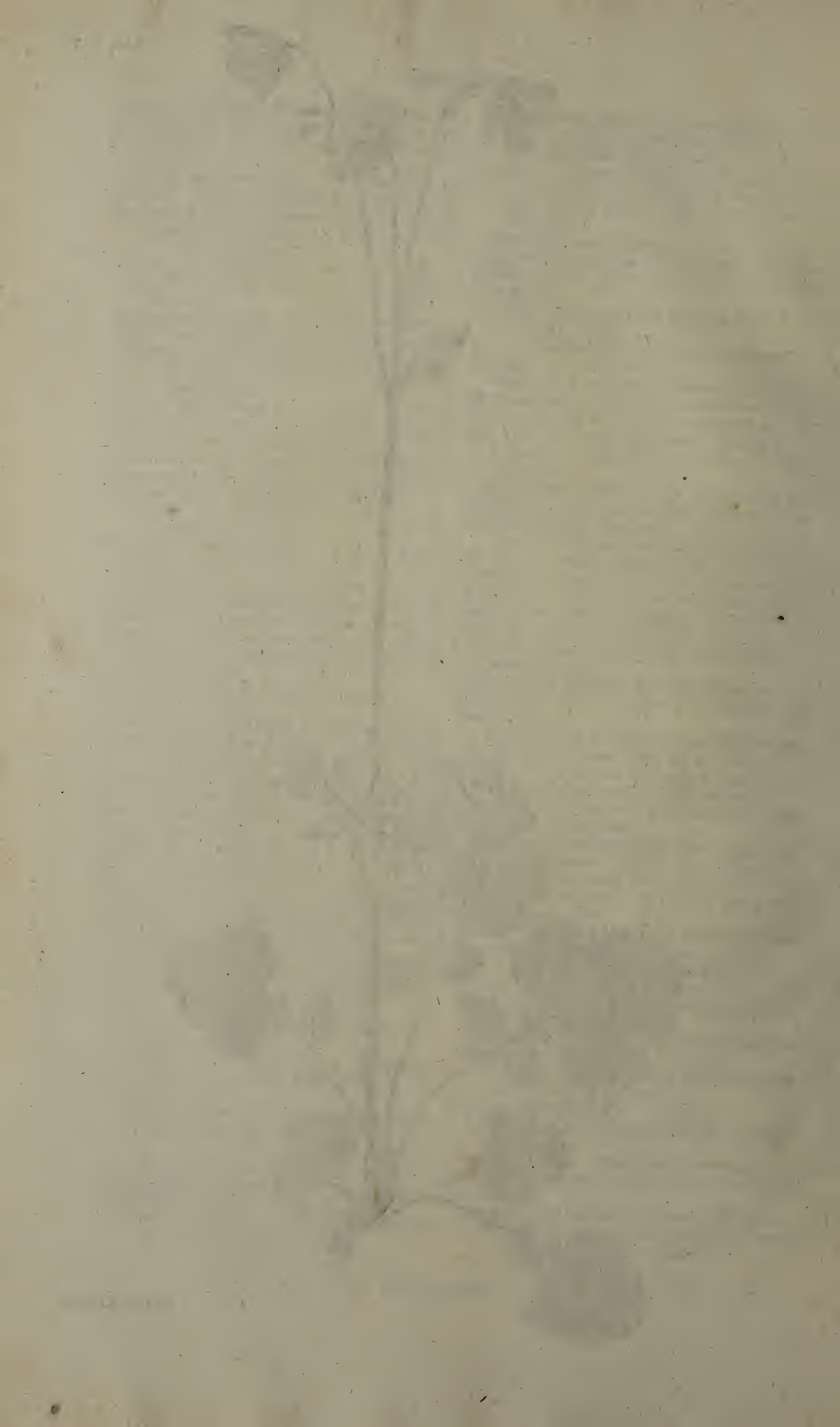
Breiter Wegerich. Die Blätter sind eiförmig, glatt. Der Schaft ist walzenrund, die Blüthen liegen in der Aehre wie Dachziegel.

Wächst überall an den Wegen, blühet den ganzen Sommer.

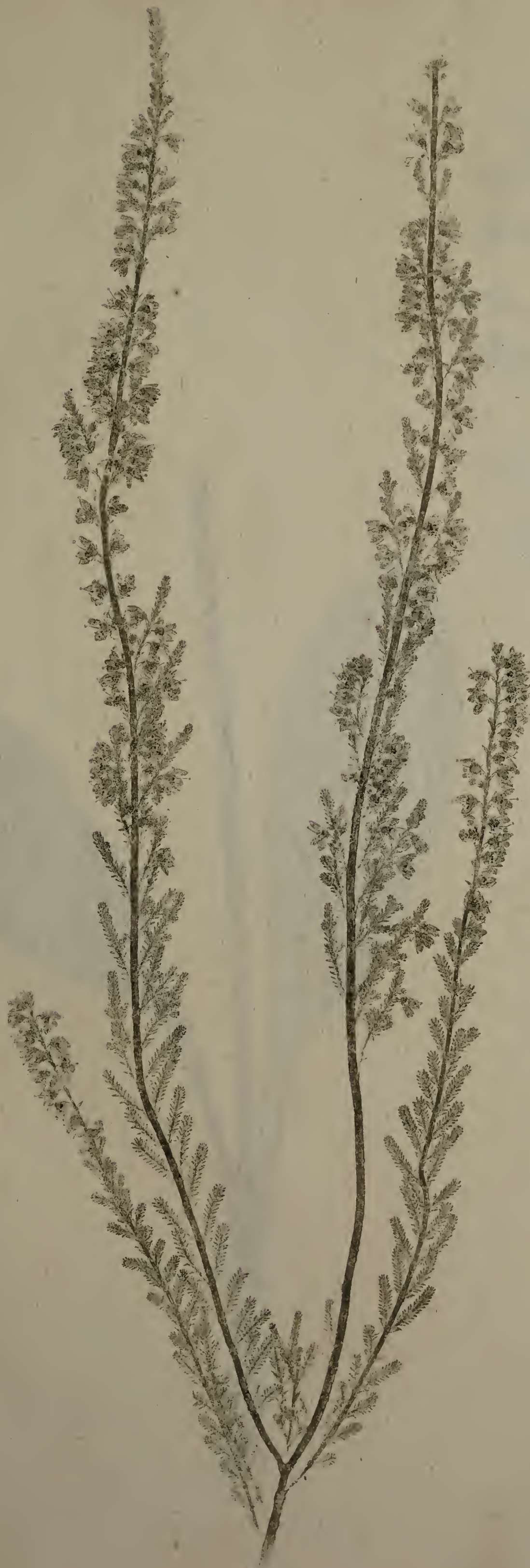
Das Kraut, und die Wurzel (Hb. et *Rad. Plantaginis majoris*) sind officinell.



GEUM RIVALE

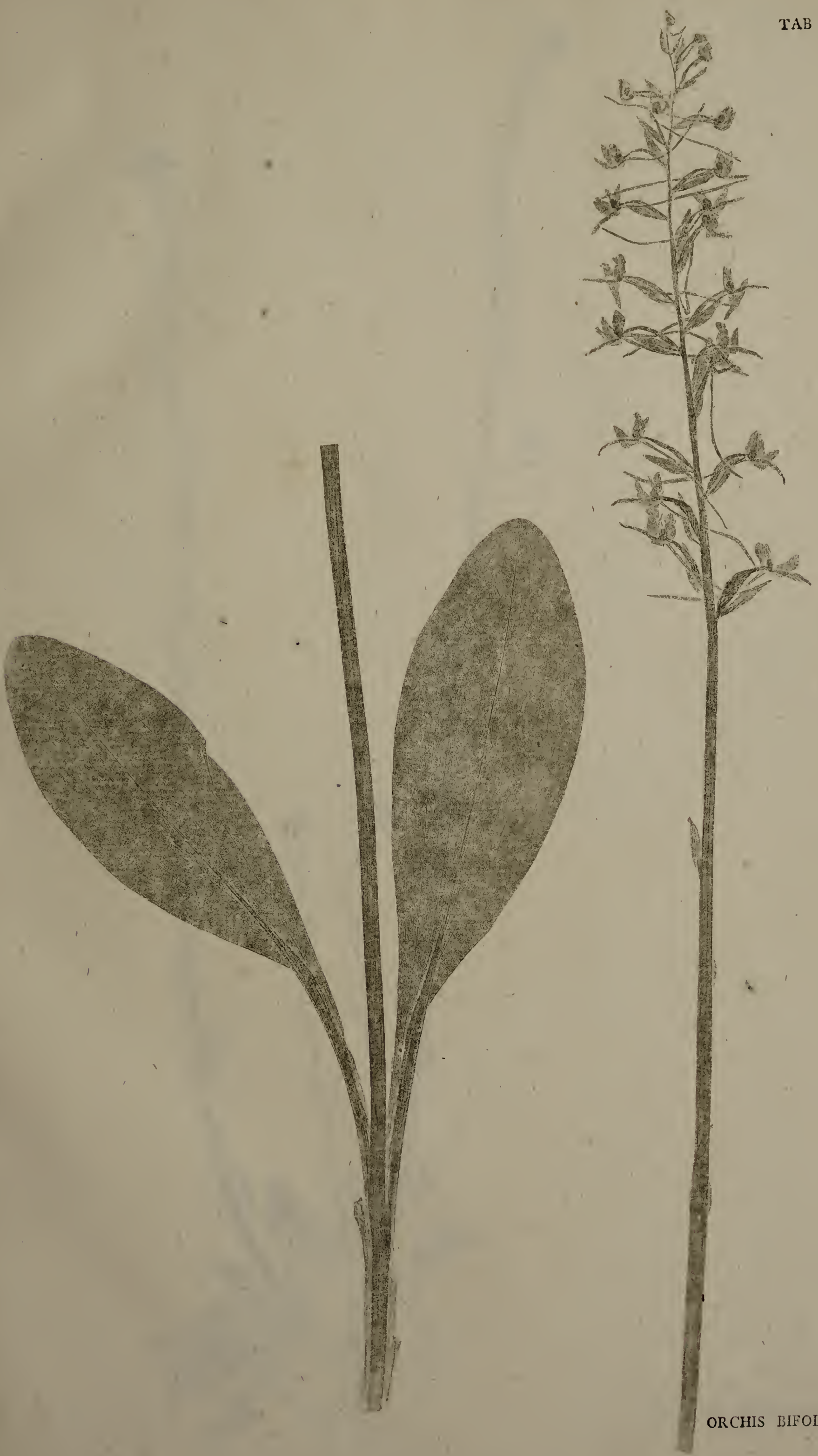






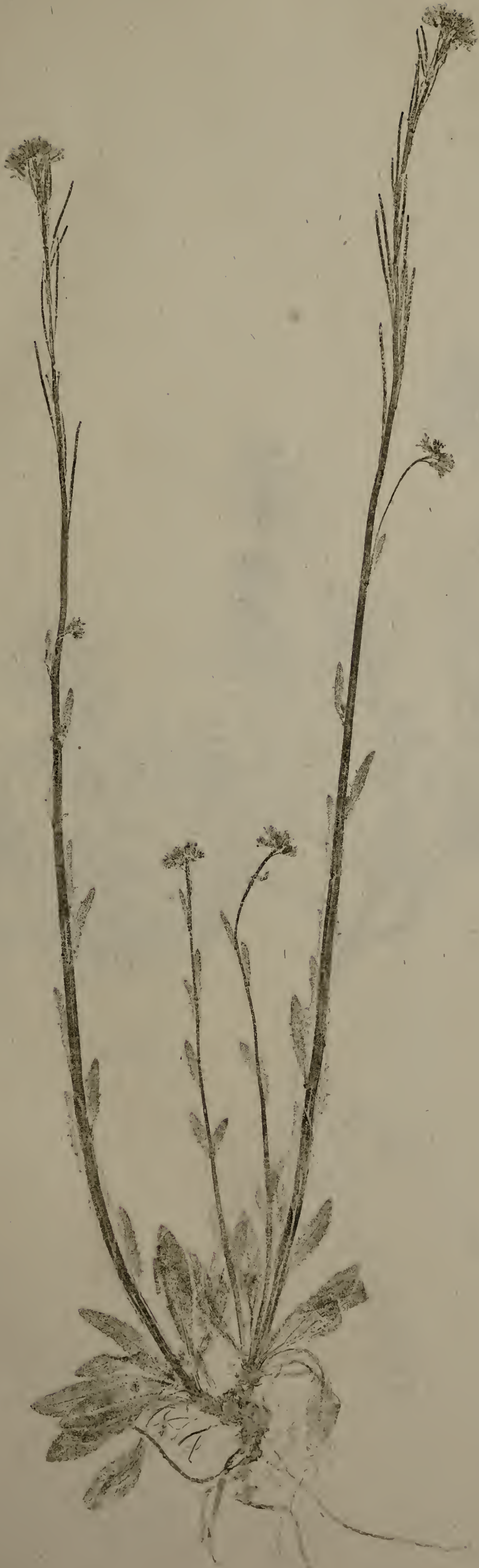
ERICA VULGARIS





ORCHIS BIFOLIA





TURRITIS HIRSUTA

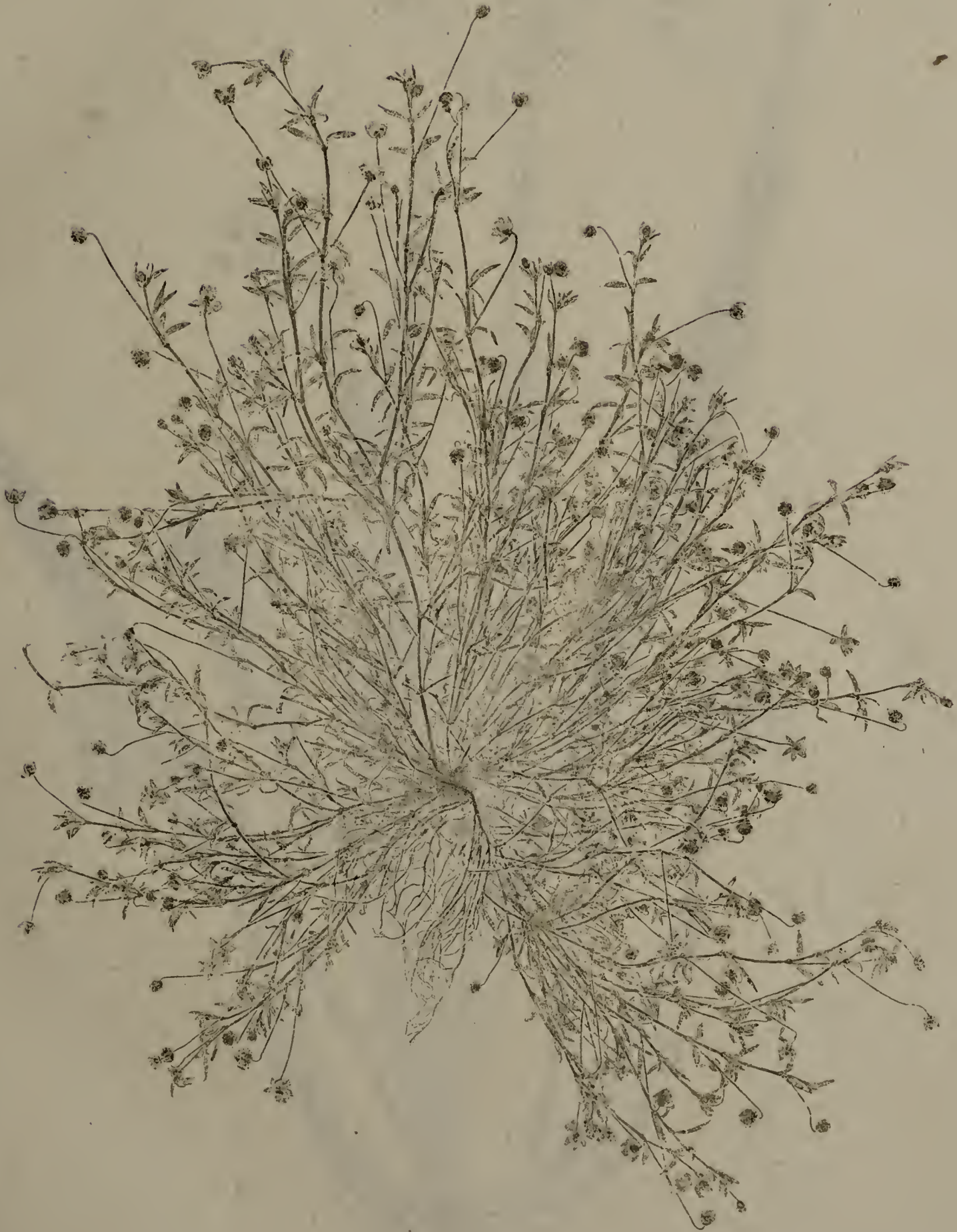




TEUCRIUM CHAMAEPITHYS

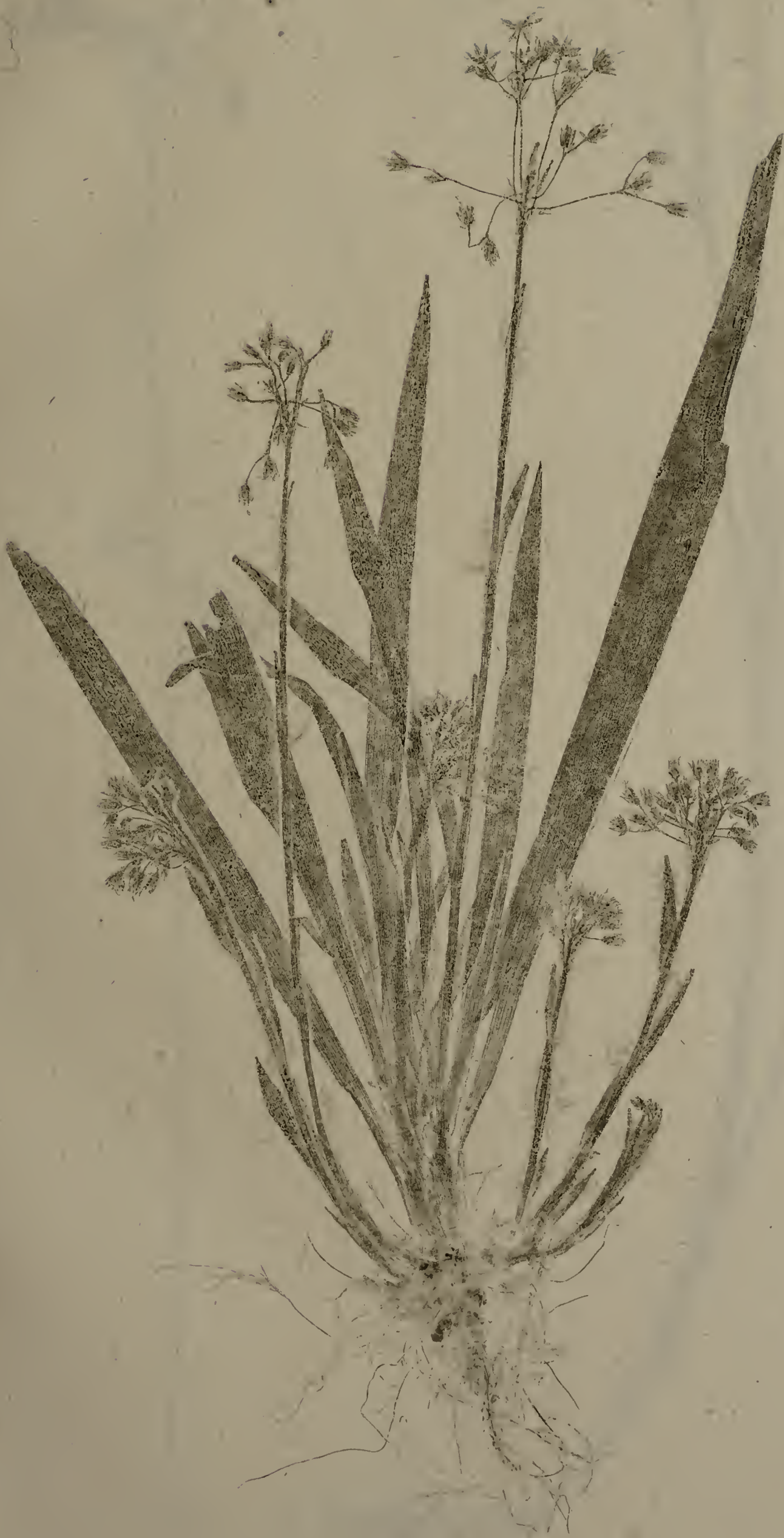






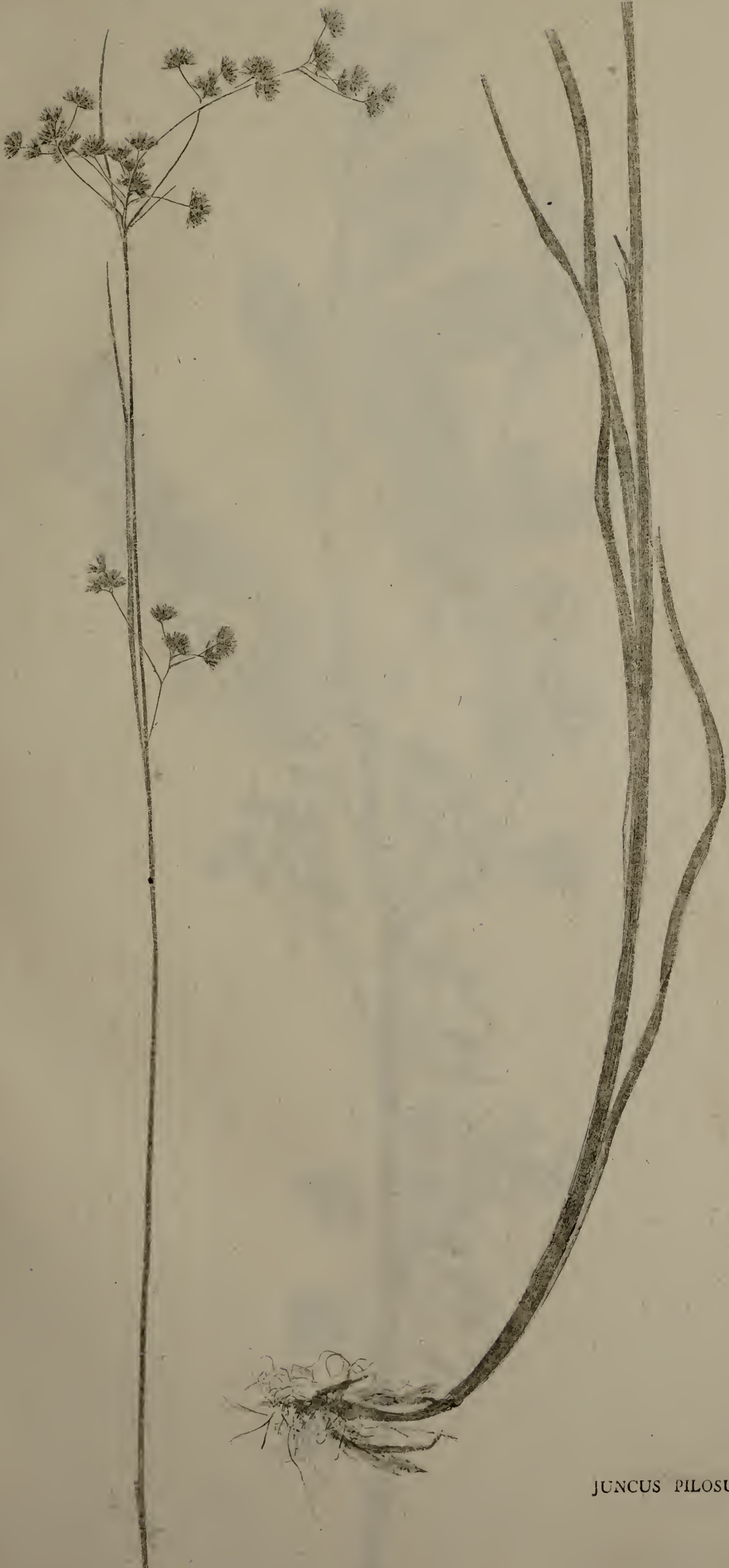
SAGINA PROCUMBENS





JUNCUS PILOSUS VULGARIS





JUNCUS PILOSUS ALBUS

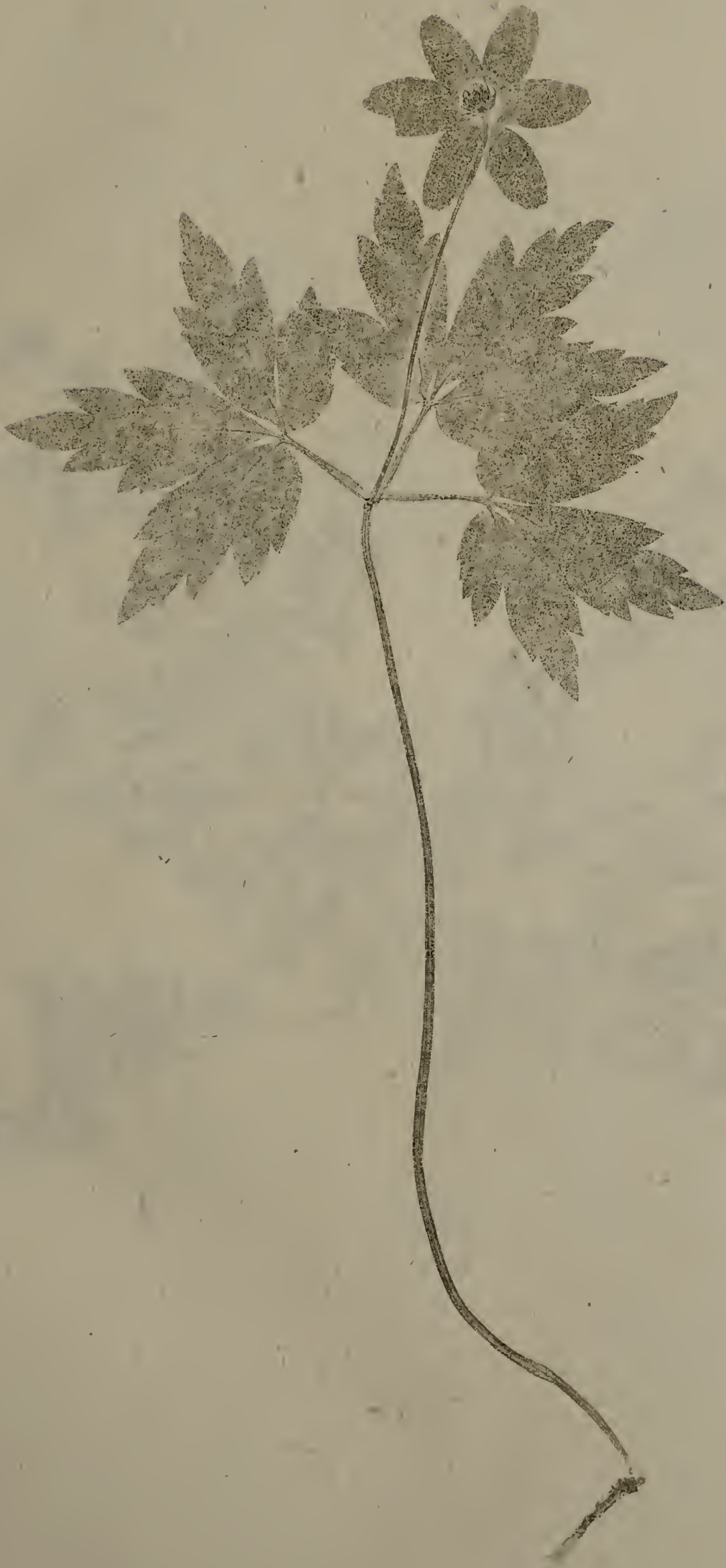




PRUNUS PADUS

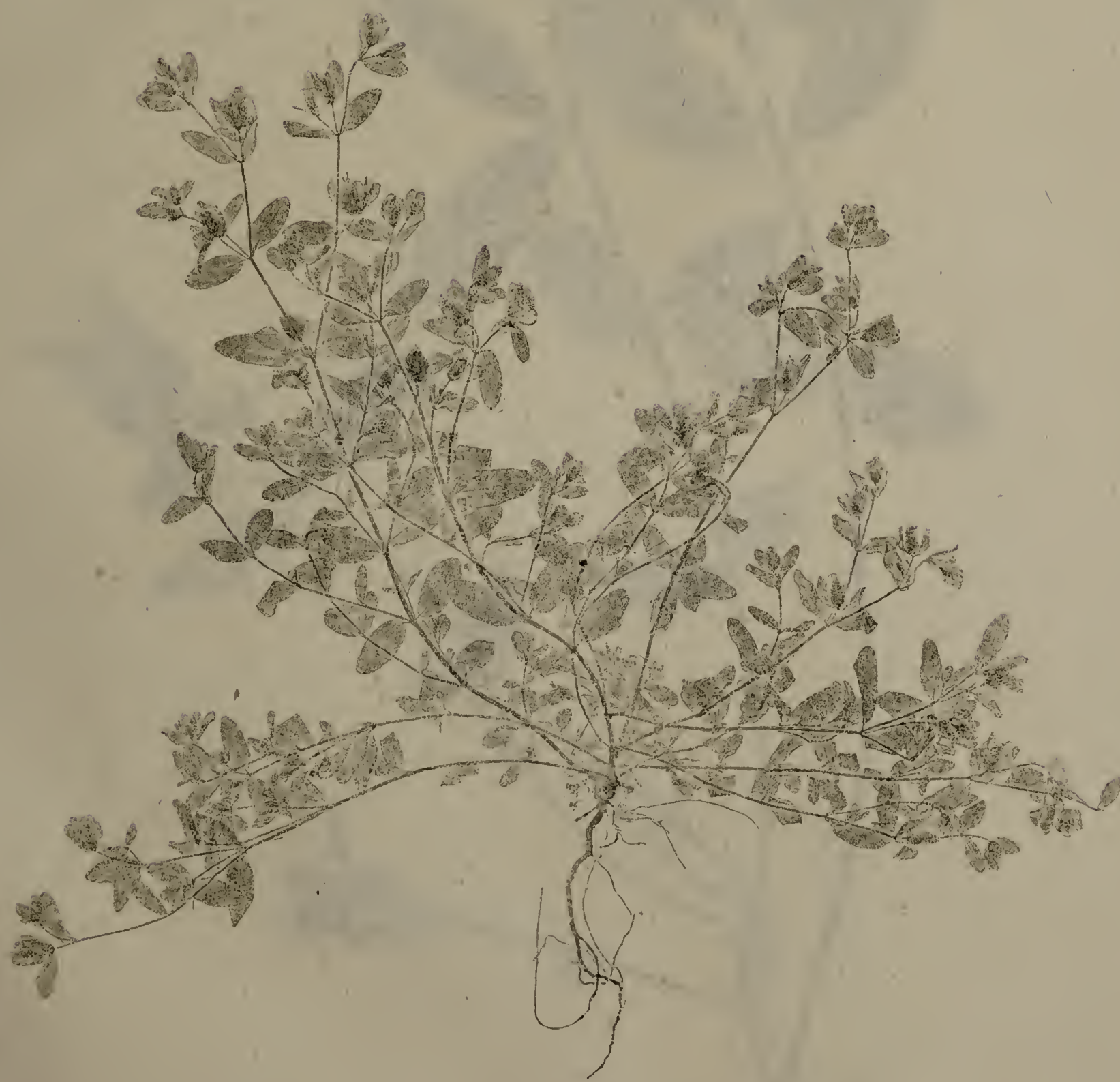






ANEMONE NEMOROSA





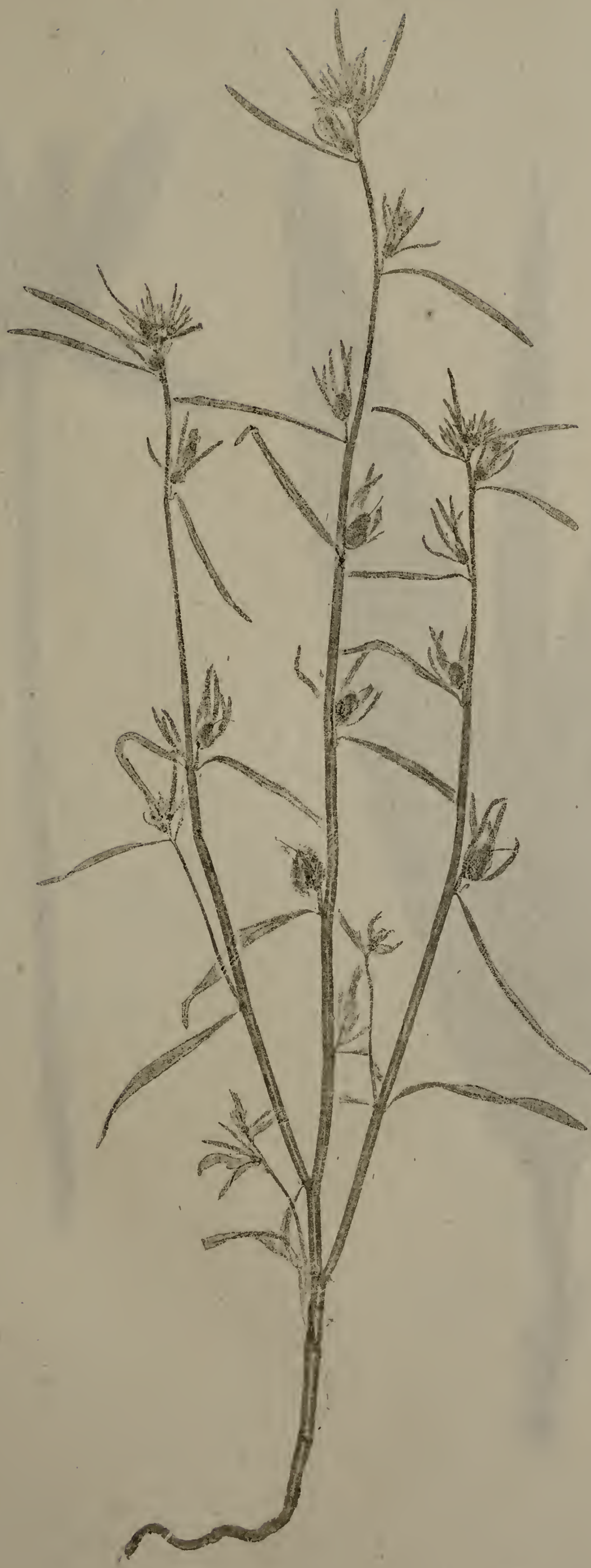
HYPERICUM HUMIFUSUM





VINCA MINOR

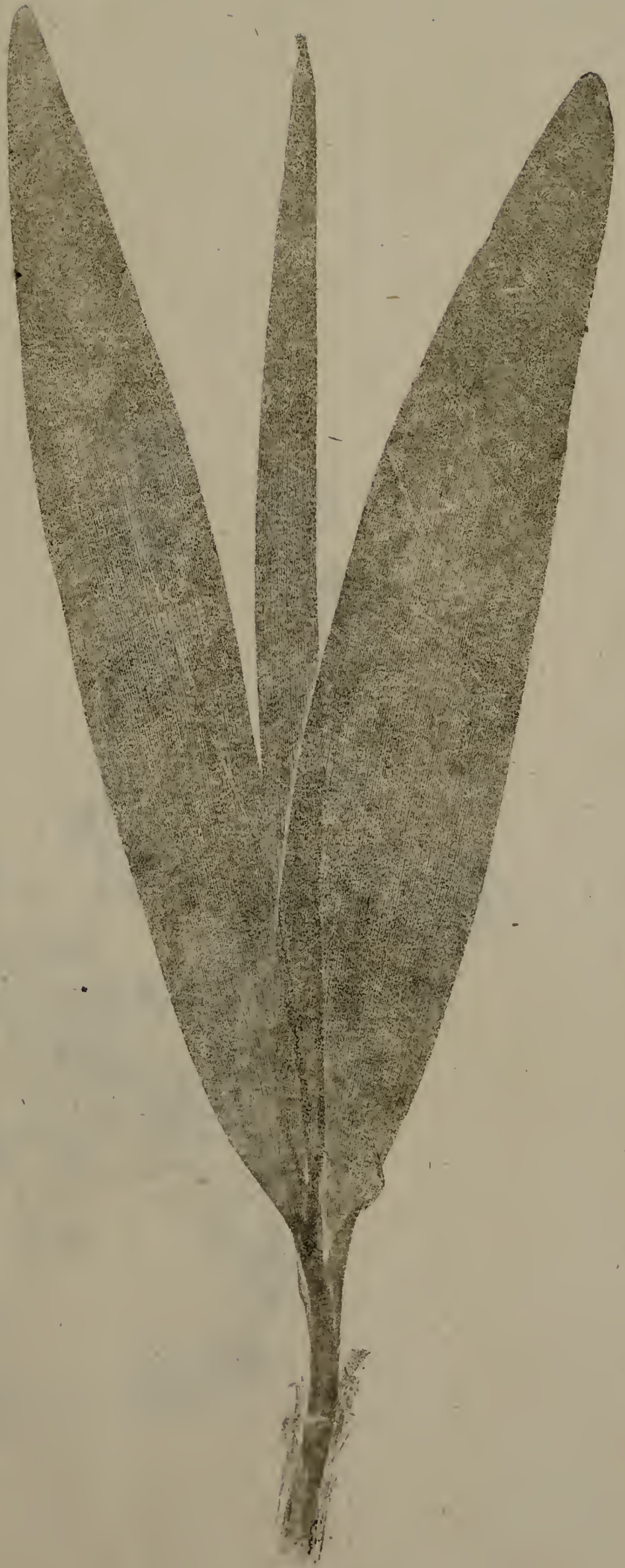
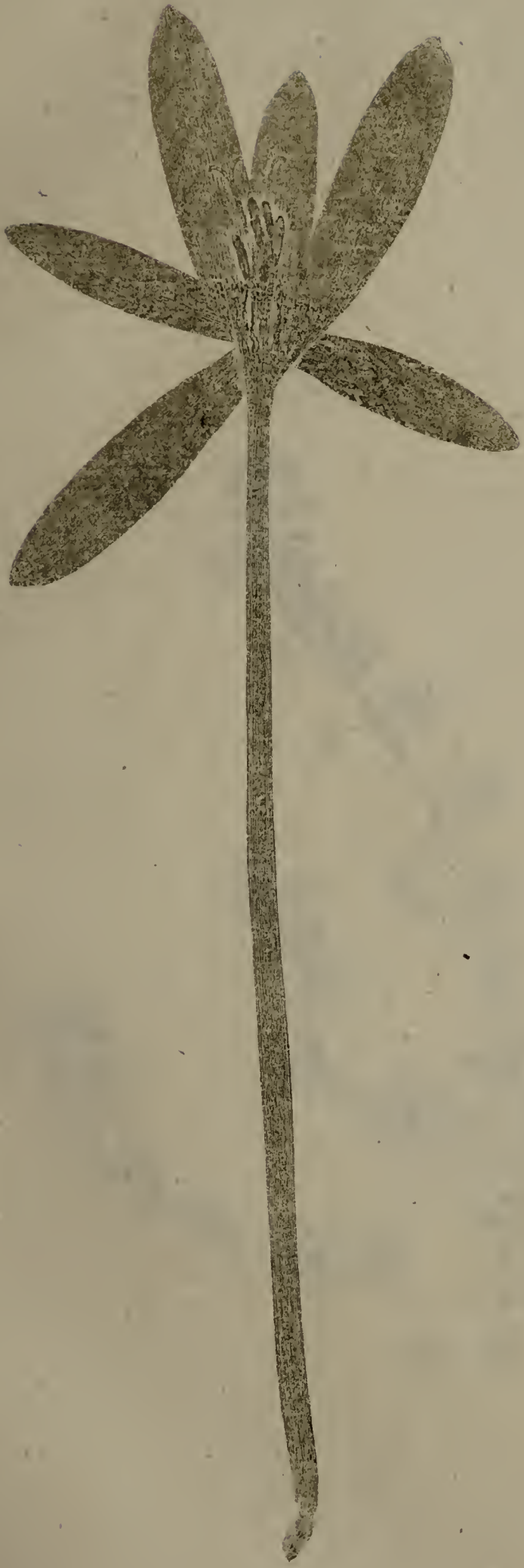




ANTIRRHINUM ORONTIUM

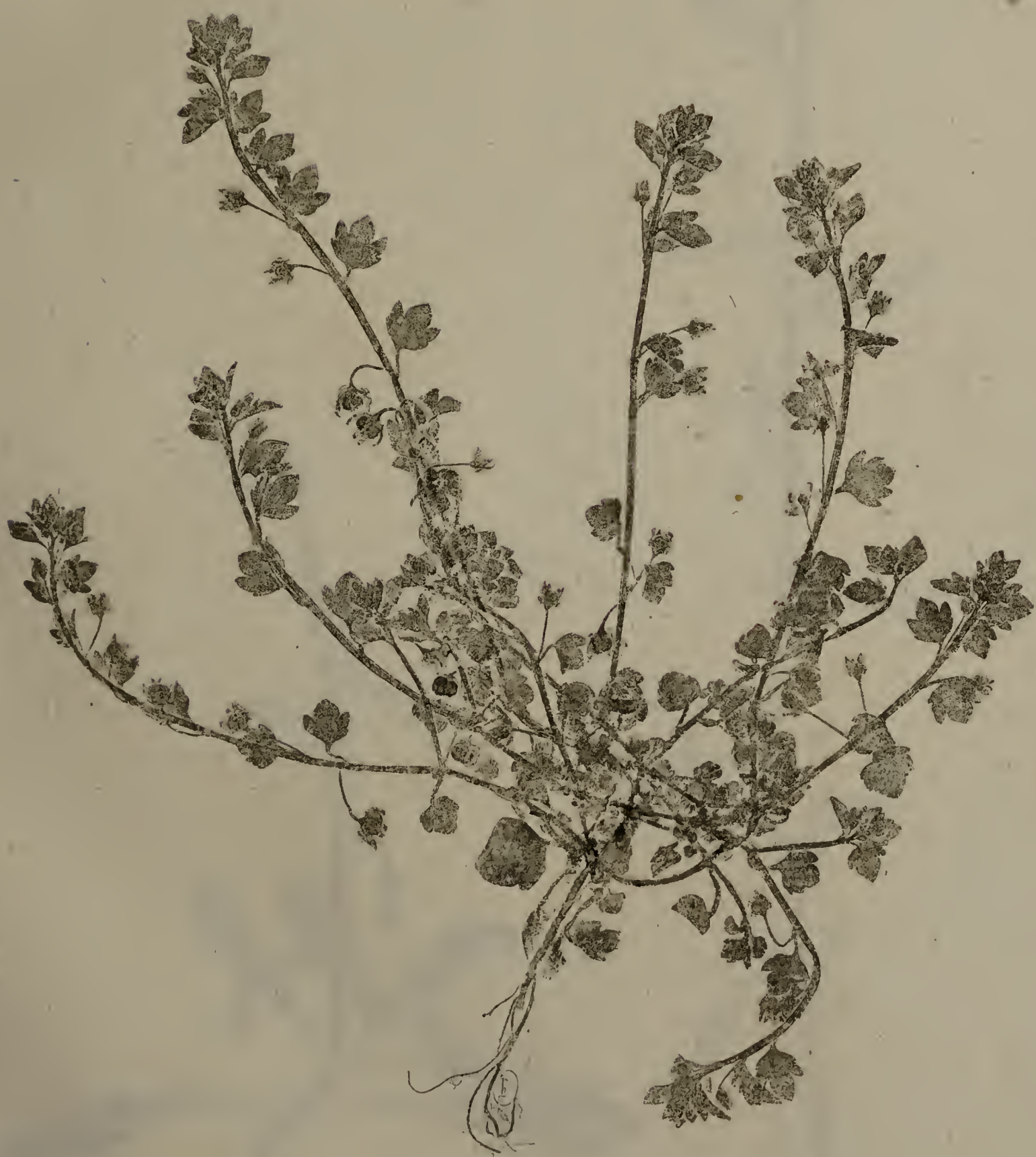




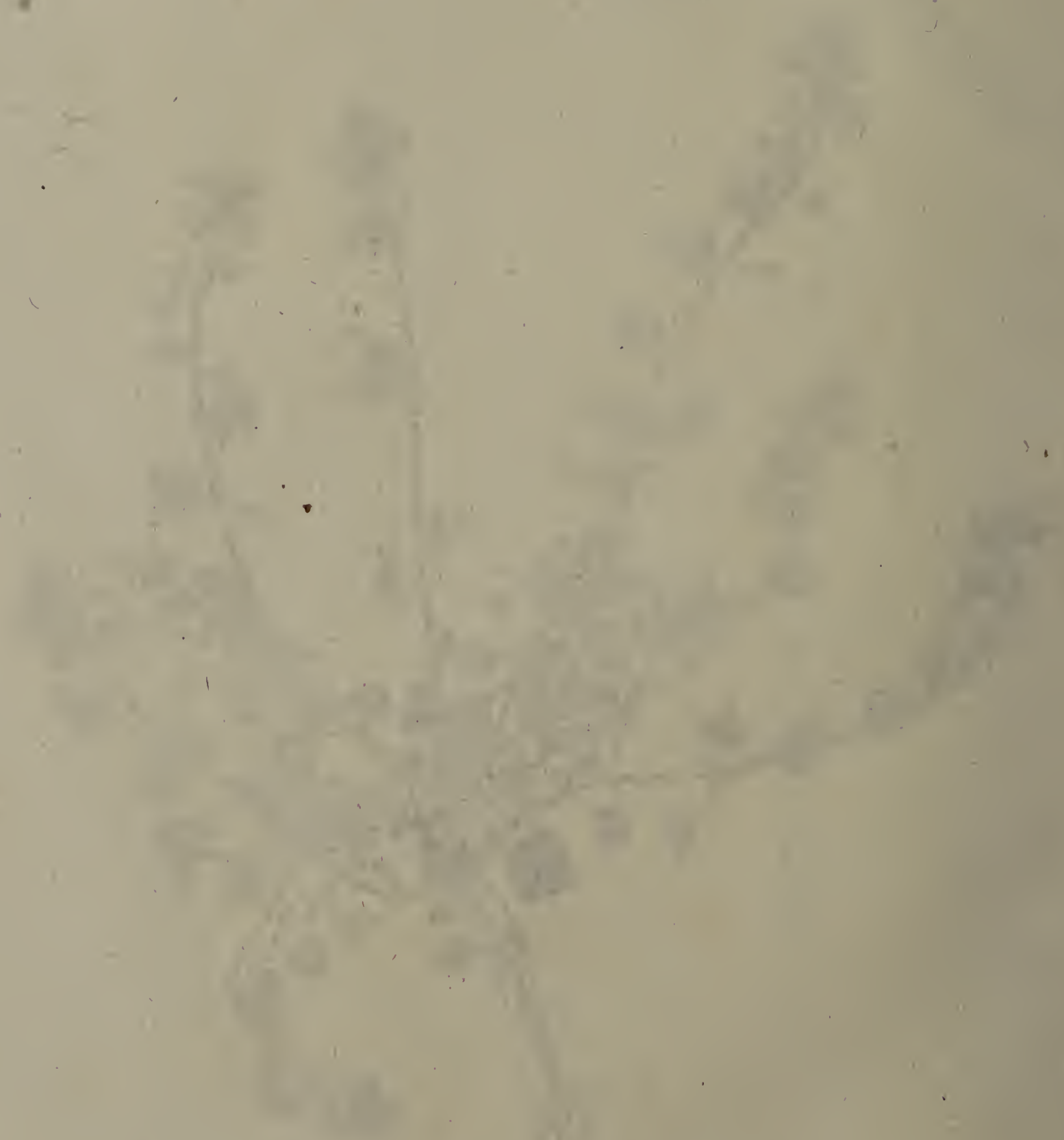


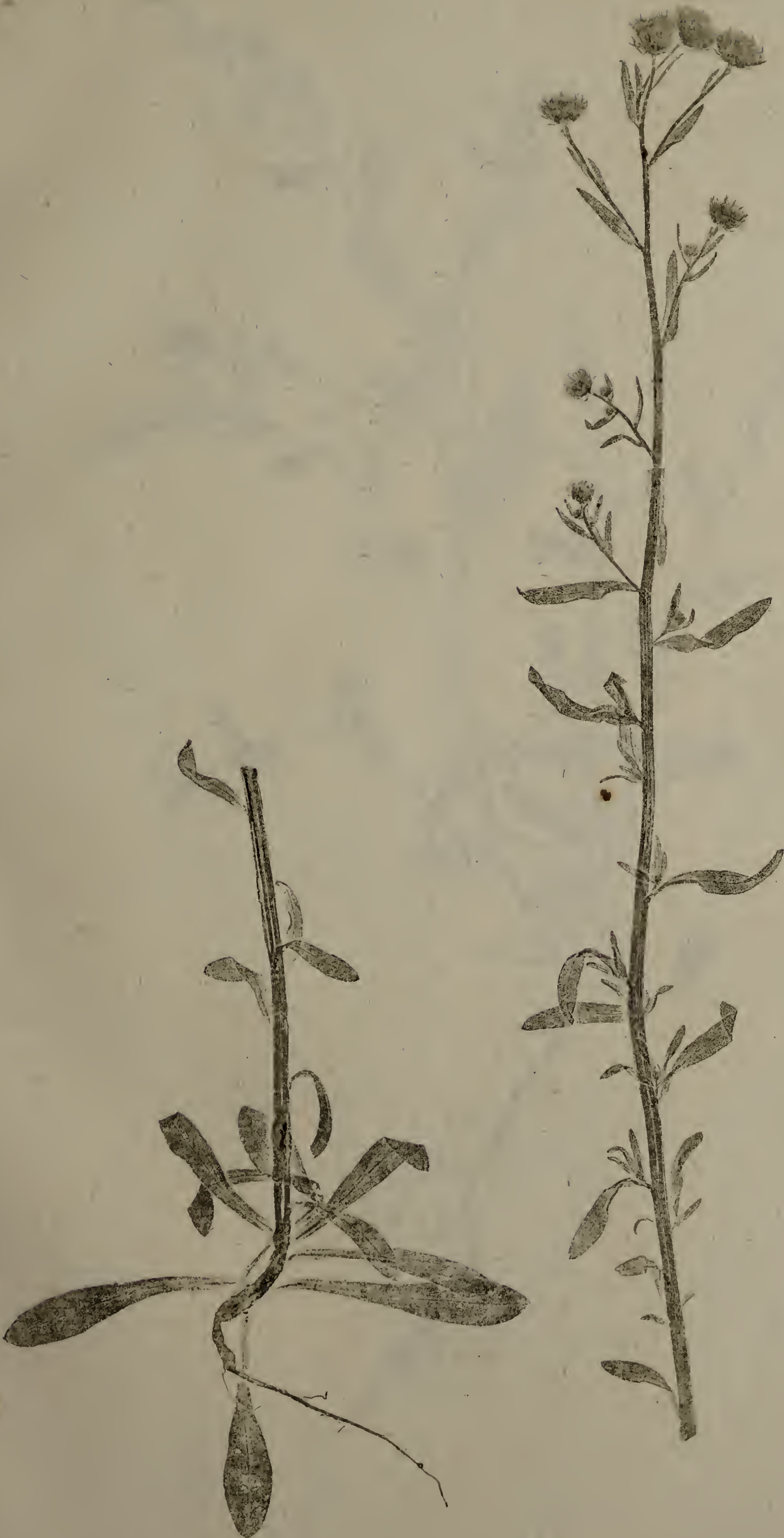
COLCHICUM AUTUMNALE



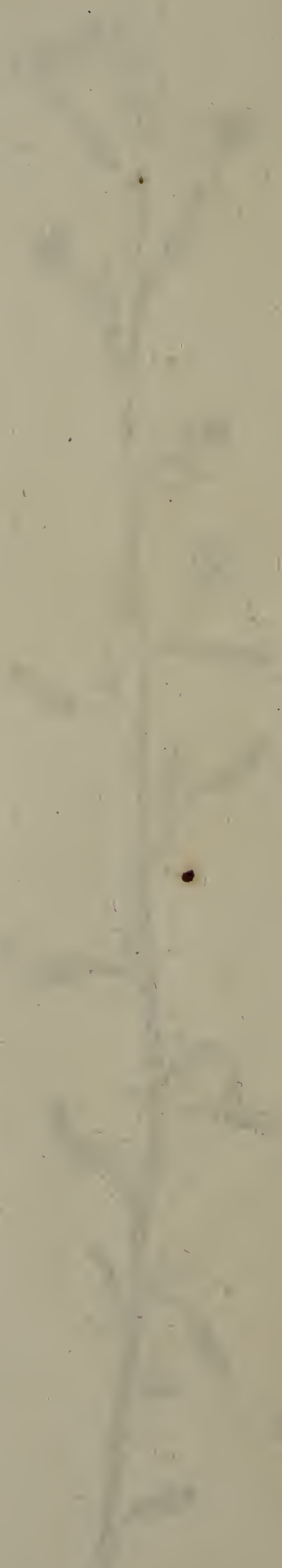


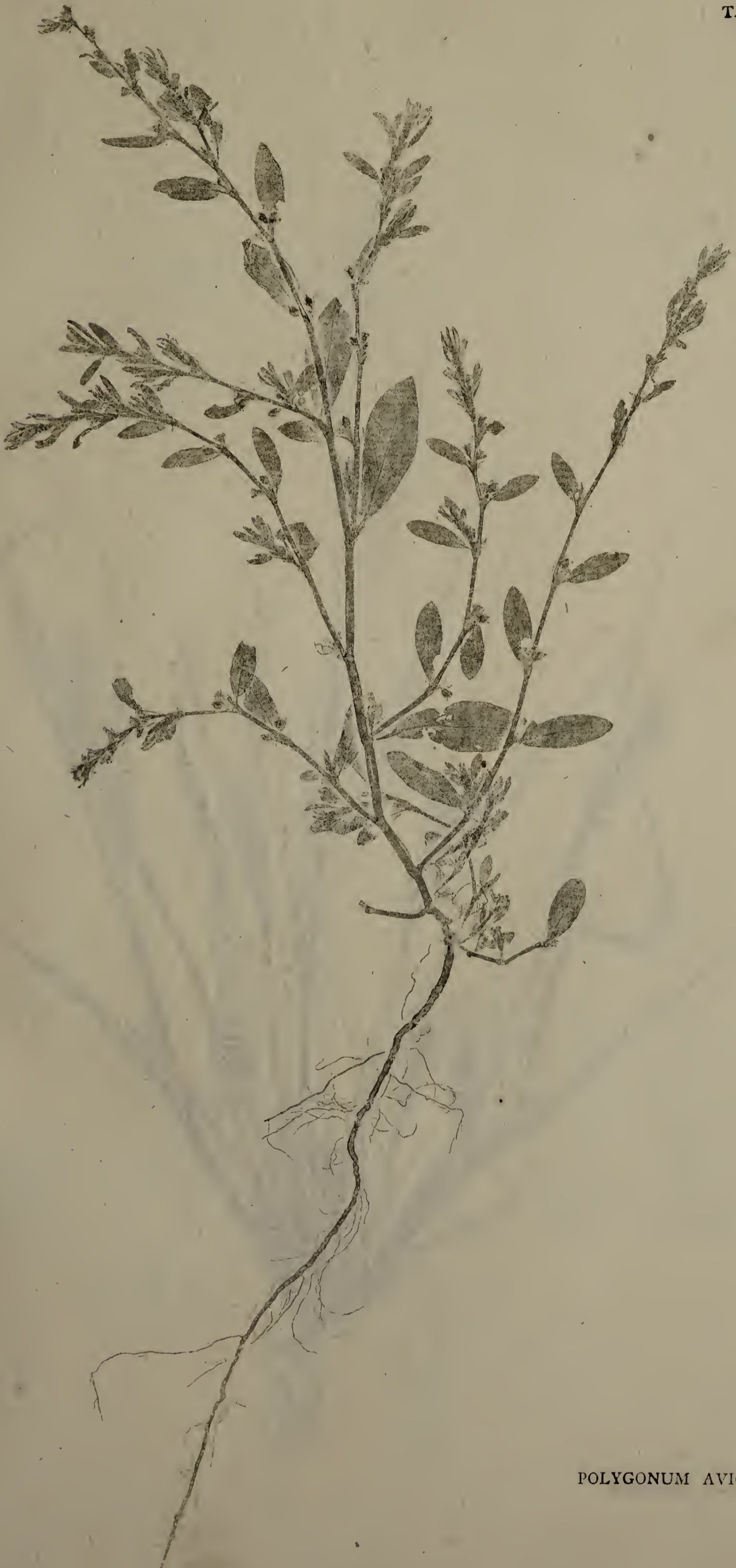
VERONICA HEDERAEFOLIA





ERIGERON ACRE





POLYGONUM AVICULARE







PANICUM GLAUCUM





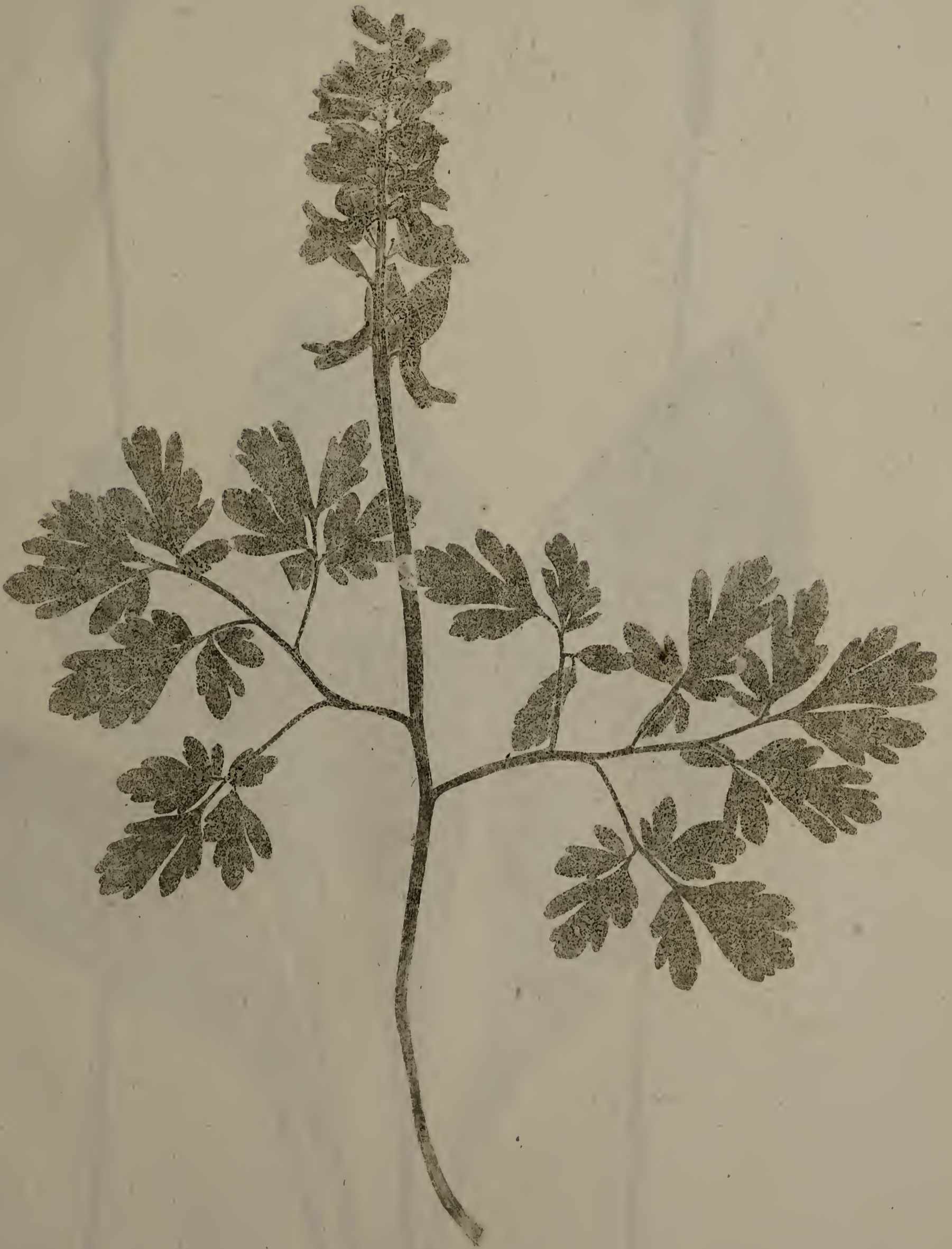
RANUNCULUS LANUGINOSUS



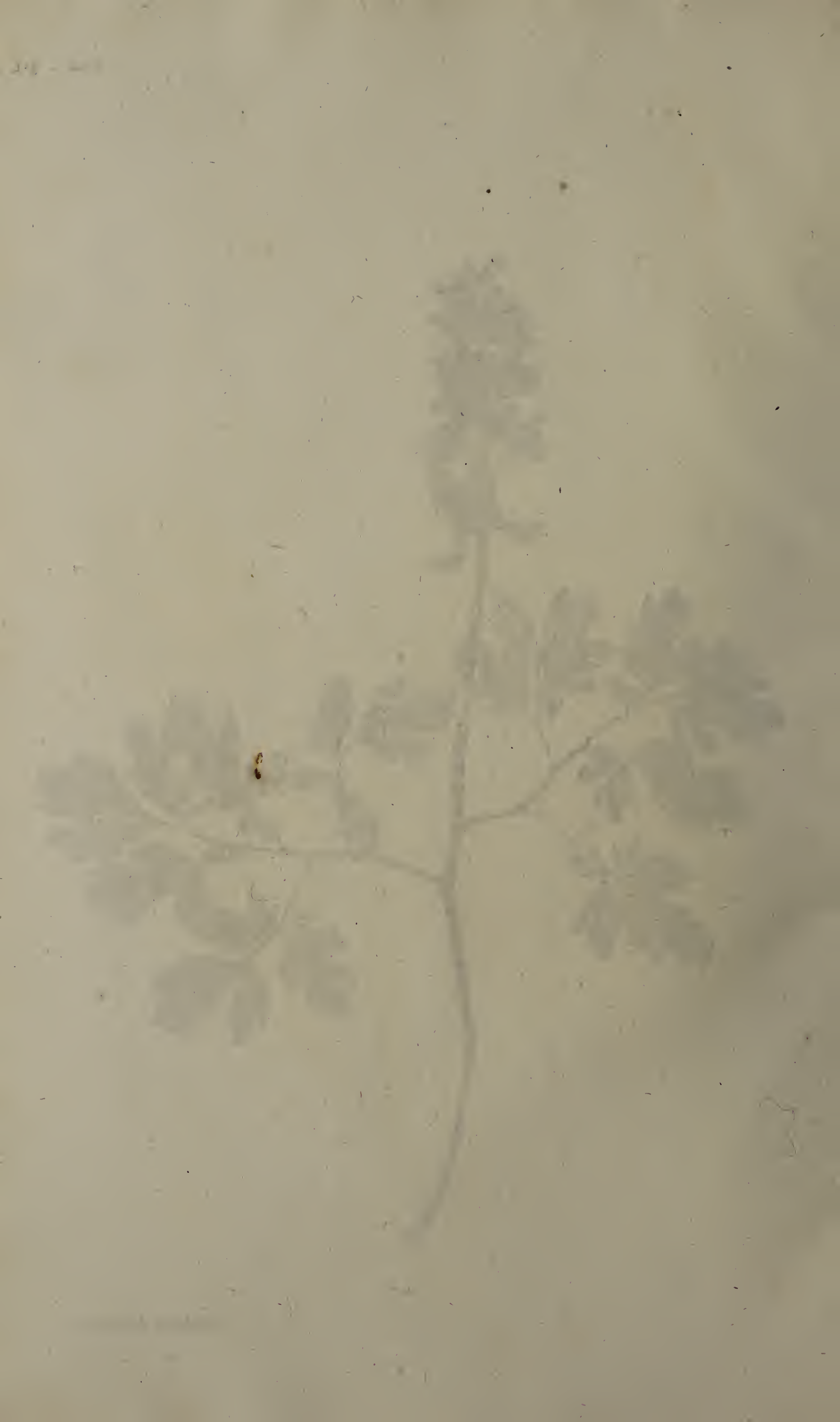


CARUM CARVI

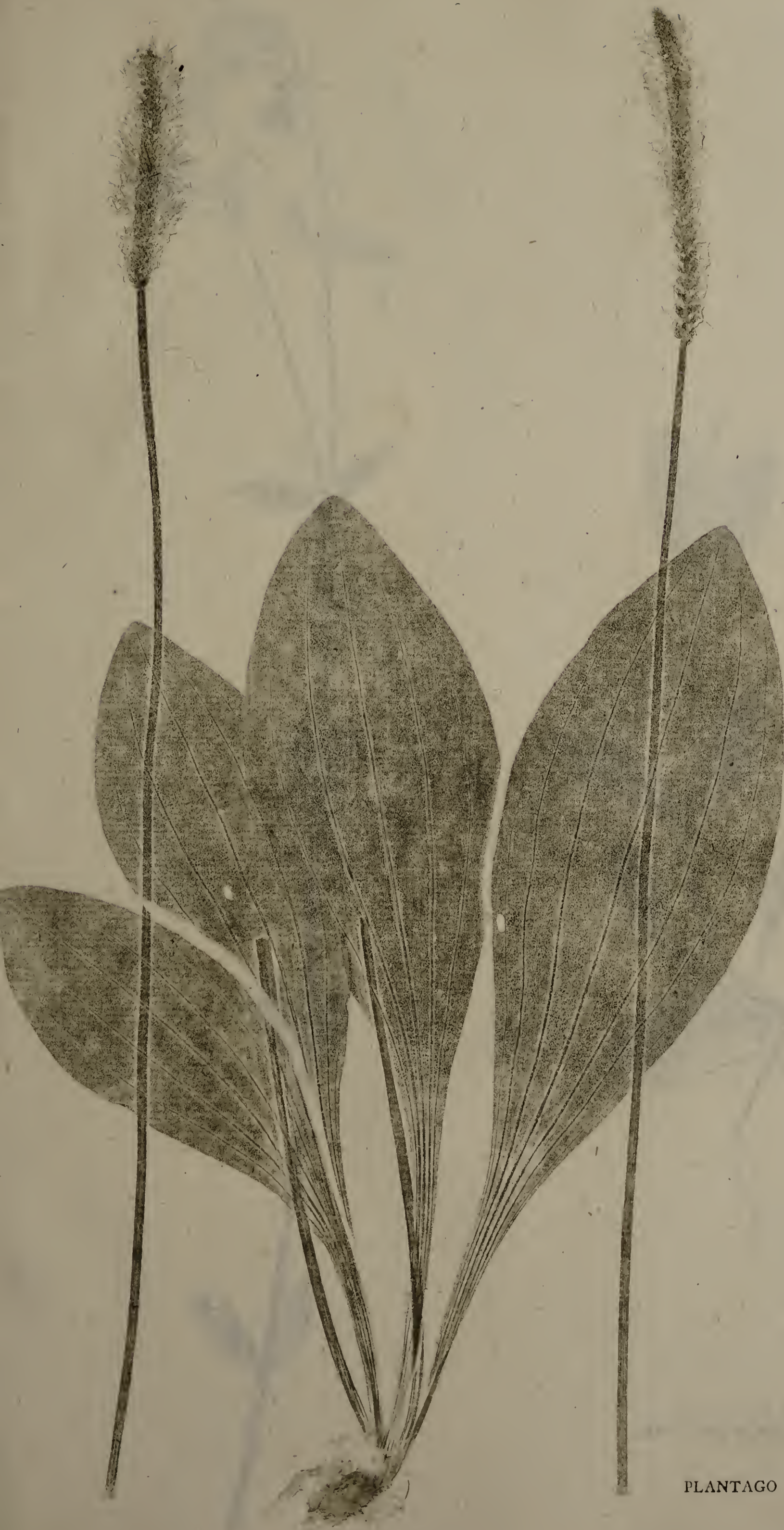




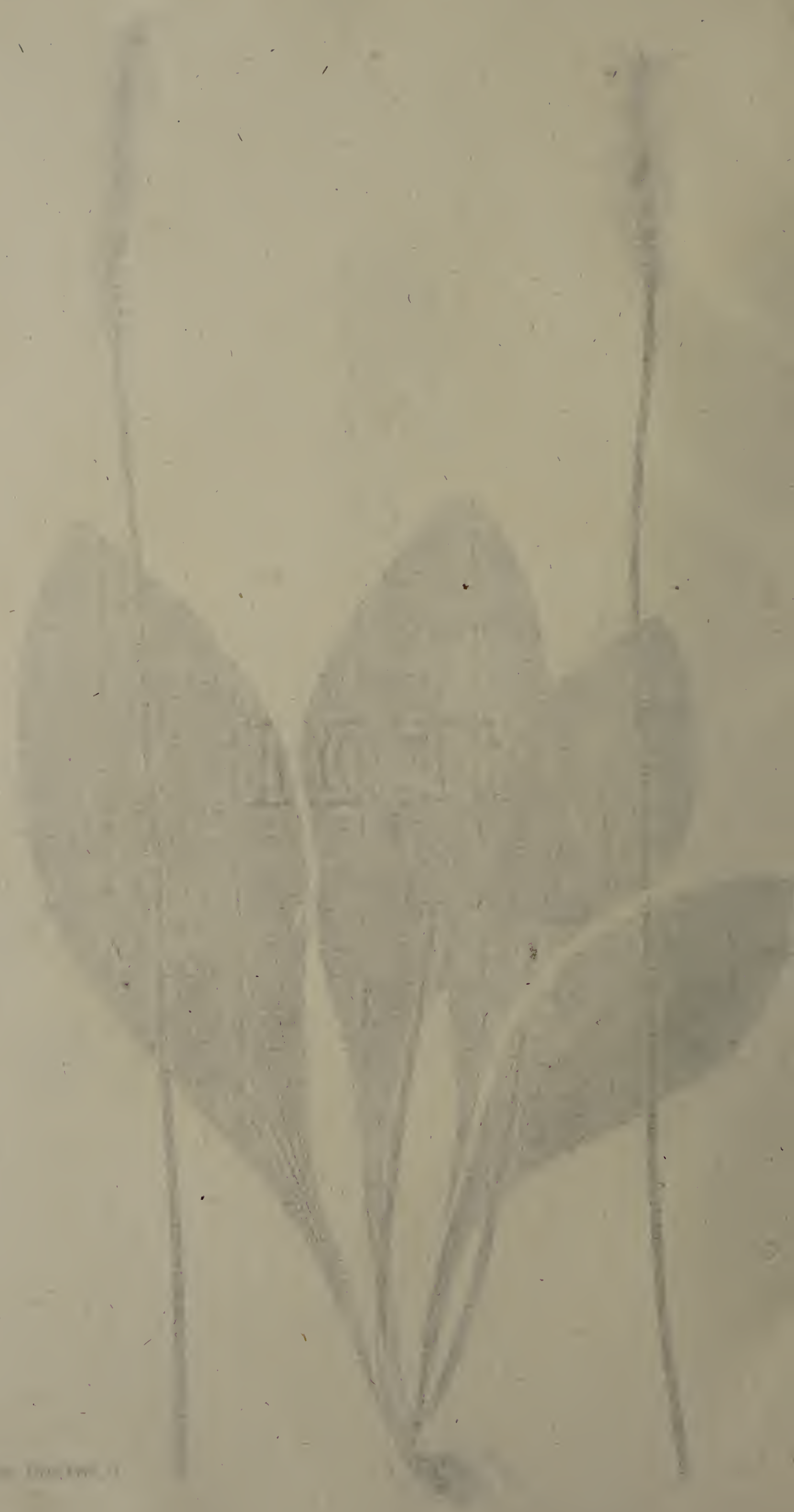
FUMARIA BULBOSA

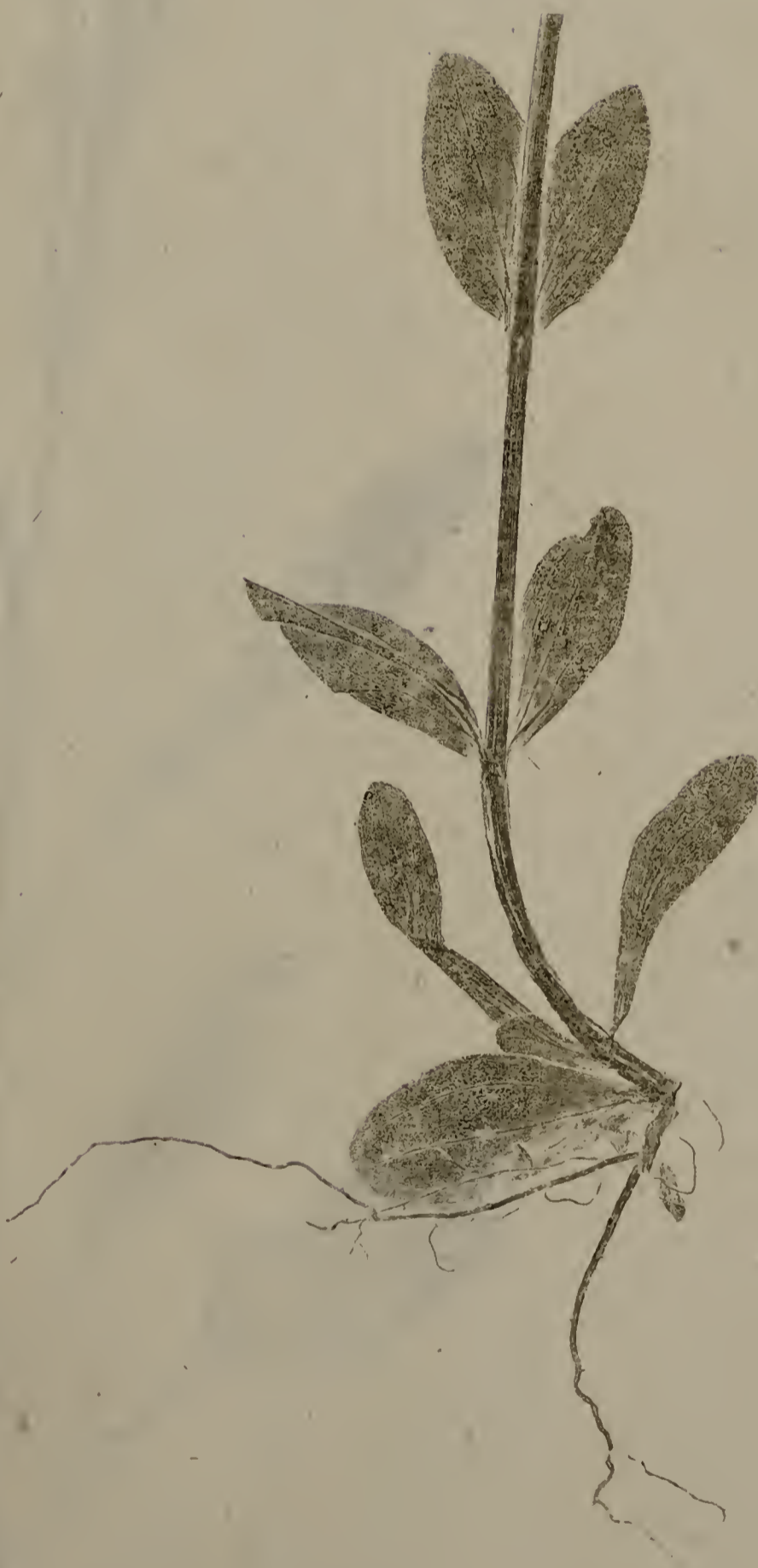
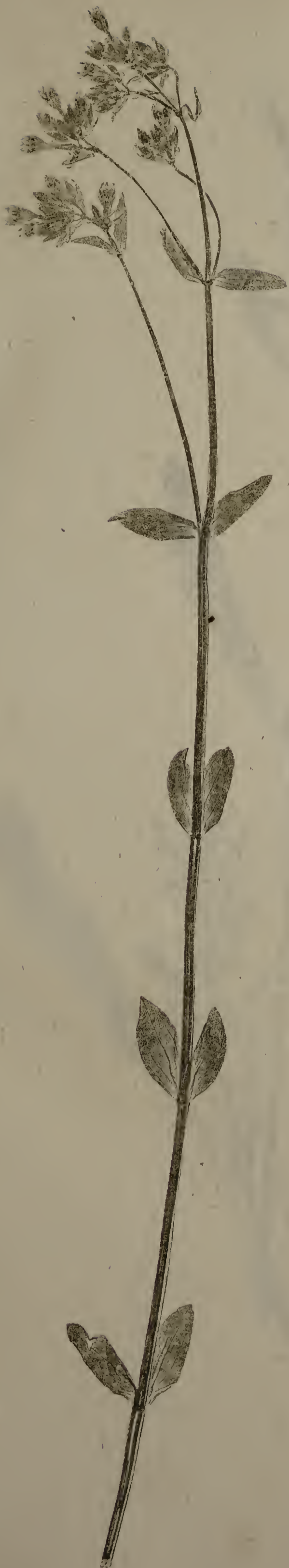






PLANTAGO MEDIA



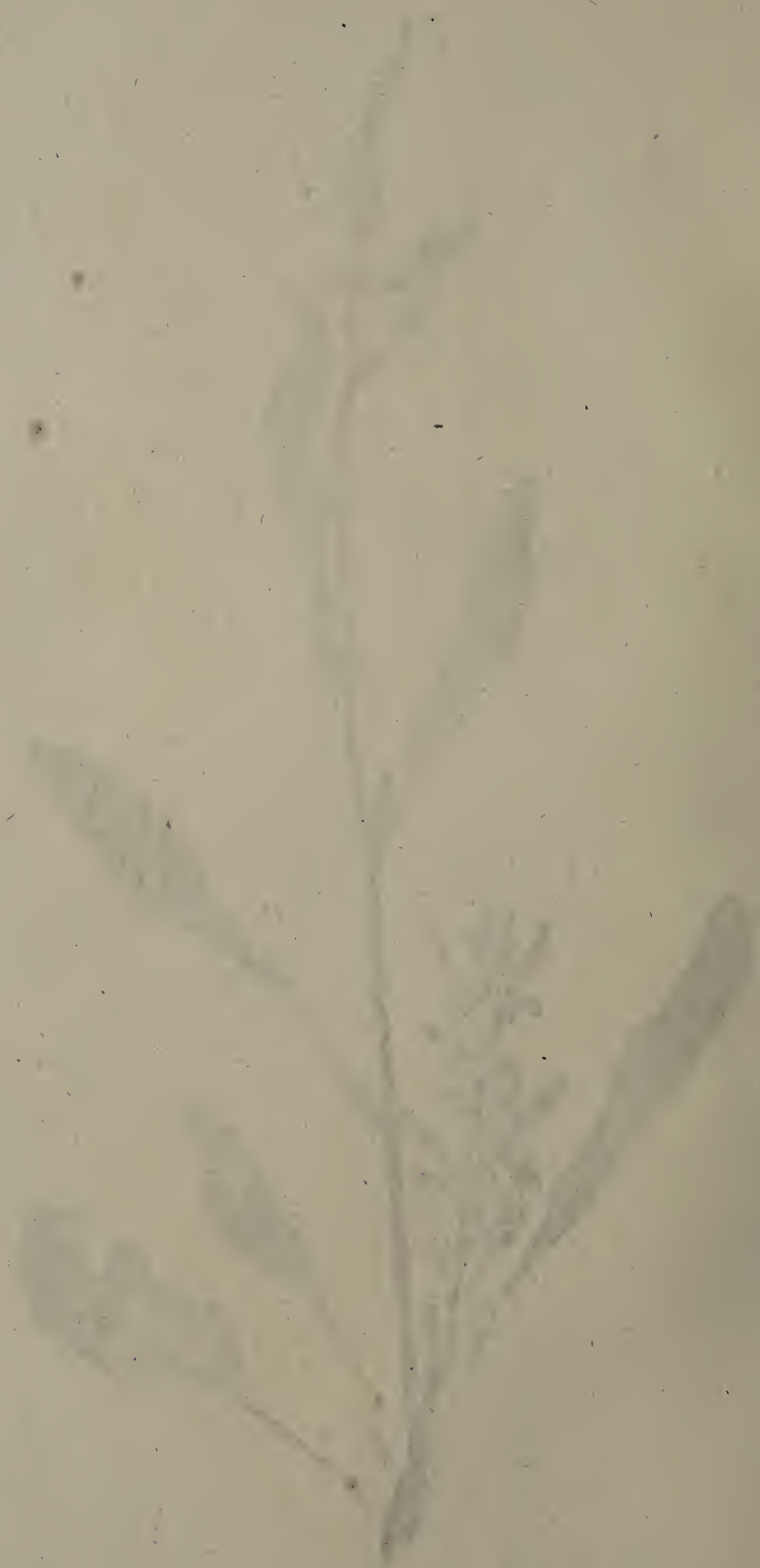


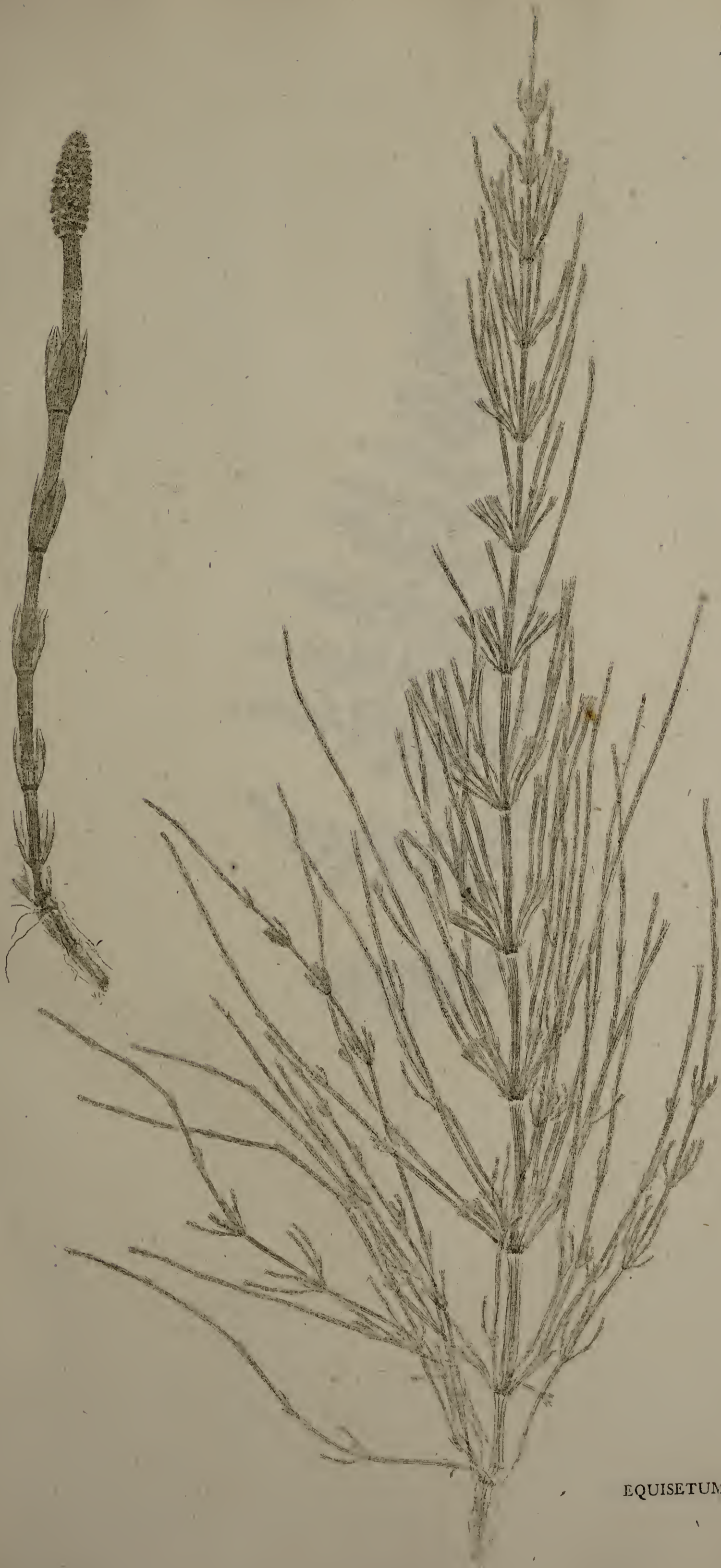
GENTIANA CENTAURIUM



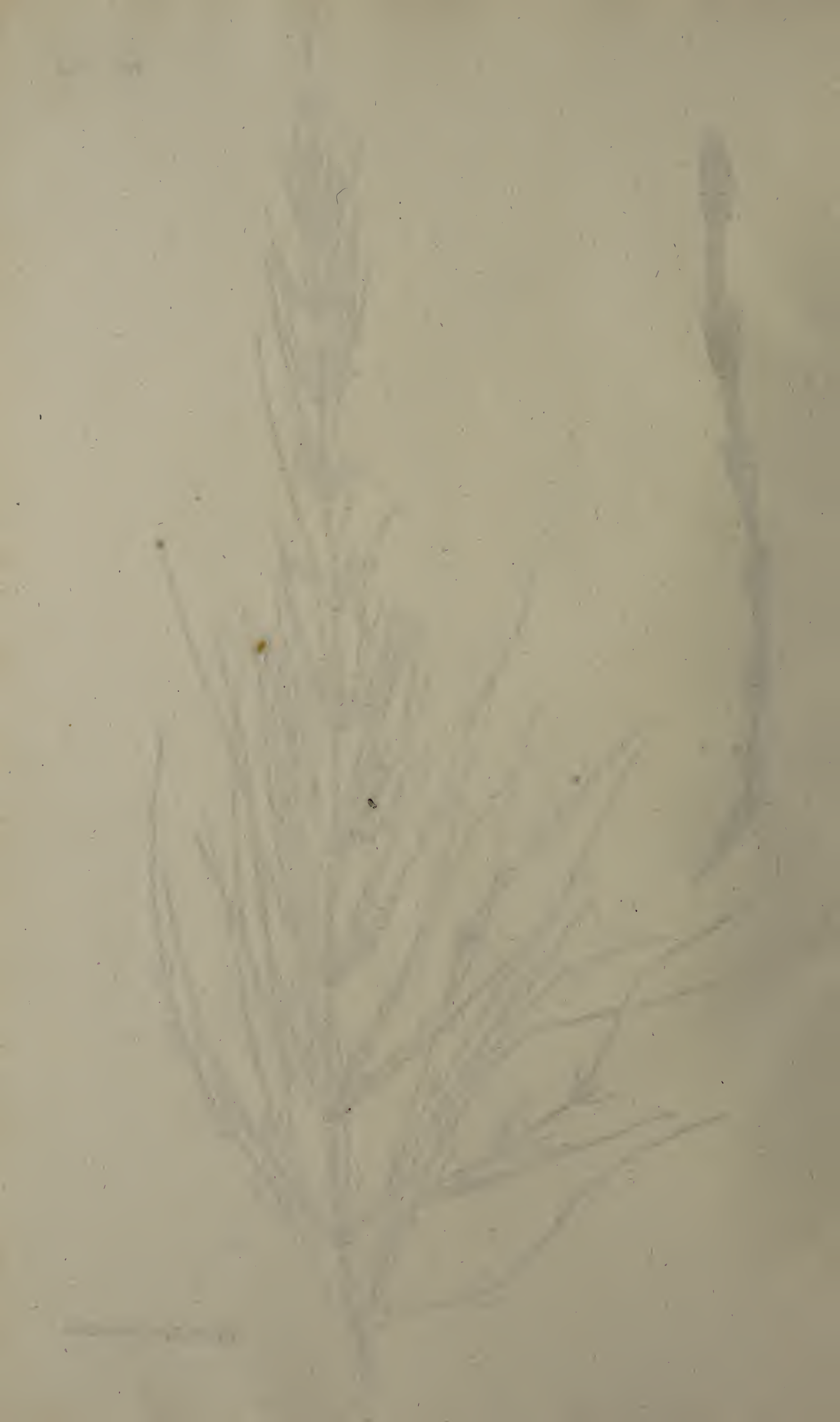


RUMEX CRISPUS





EQUISETUM ARVENSE

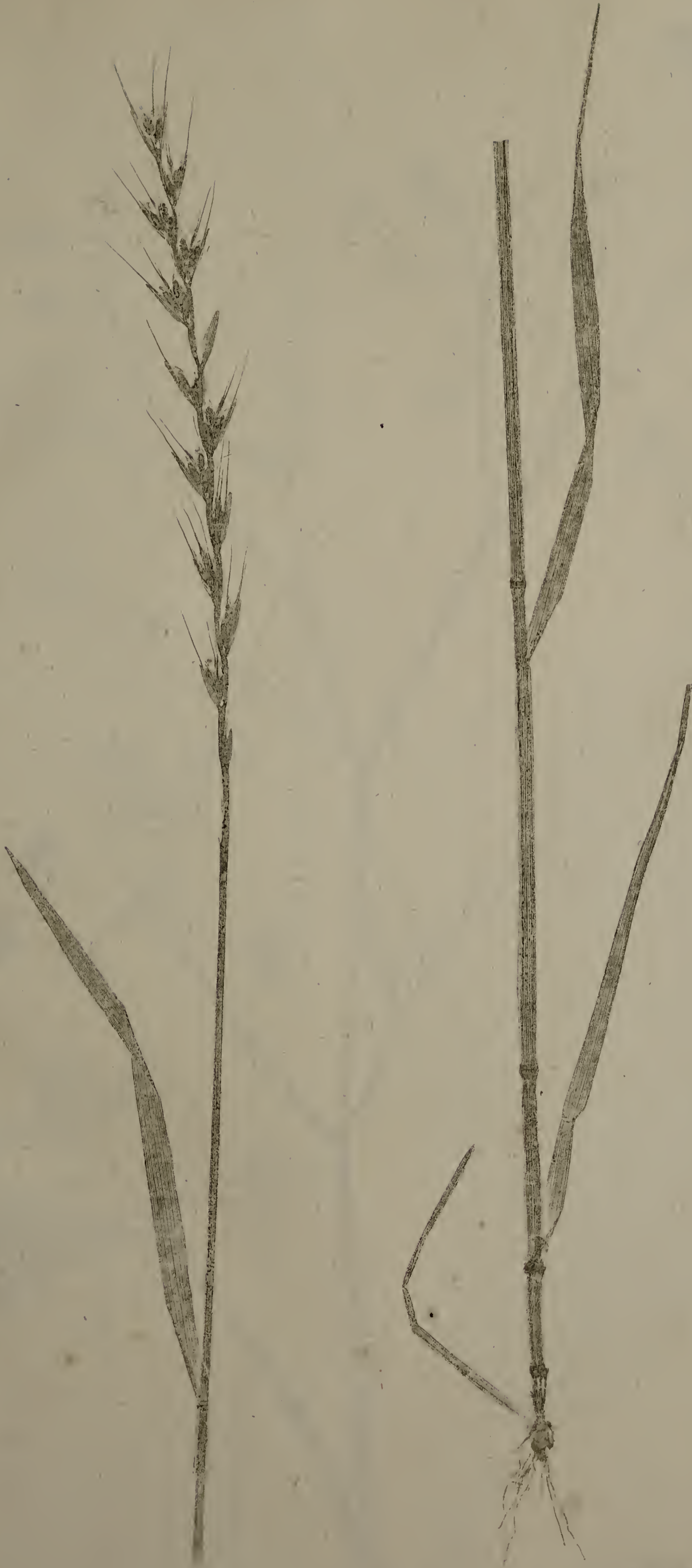






POLYPODIUM FRAGILE





LOLIUM TEMULENTUM





ANETHUM FOENICULUM



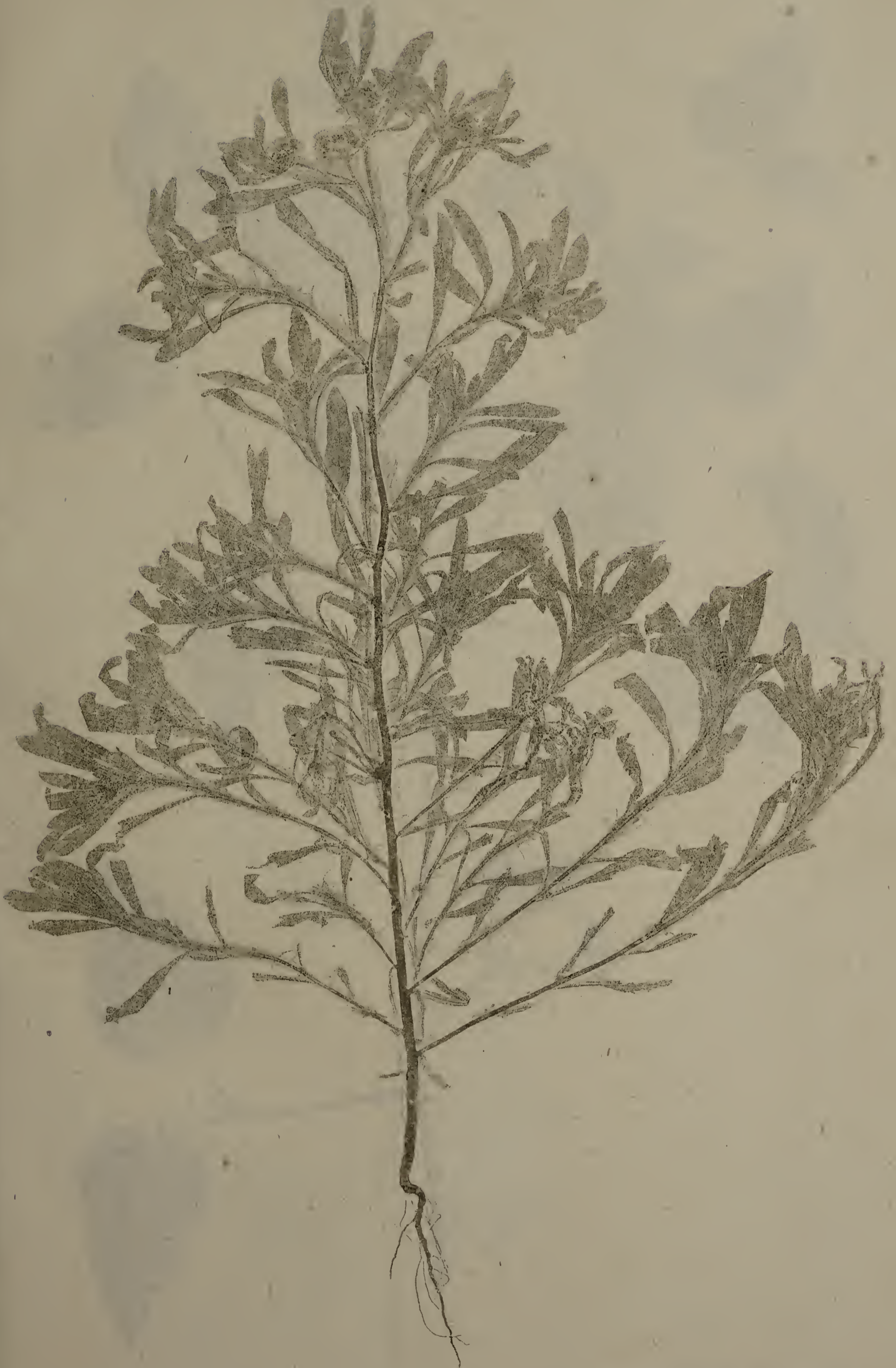
*Very faint, illegible text, possibly a label or reference number.*



ALISMA PLANTAGO







GNAPHALIUM ULIGINOSUM





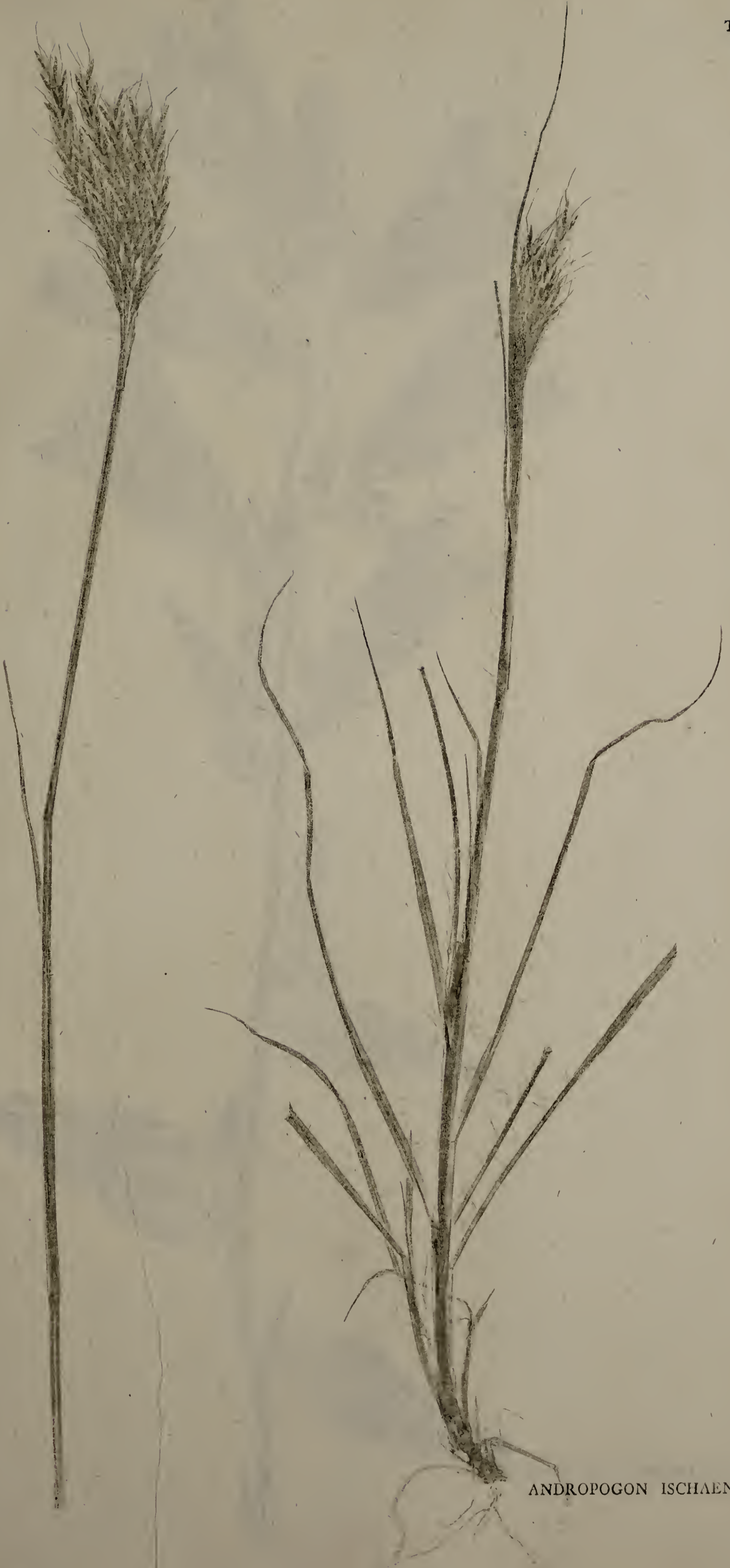
CLEMATIS VITALBA





VERBENA OFFICINALIS





ANDROPOGON ISCHAENUM







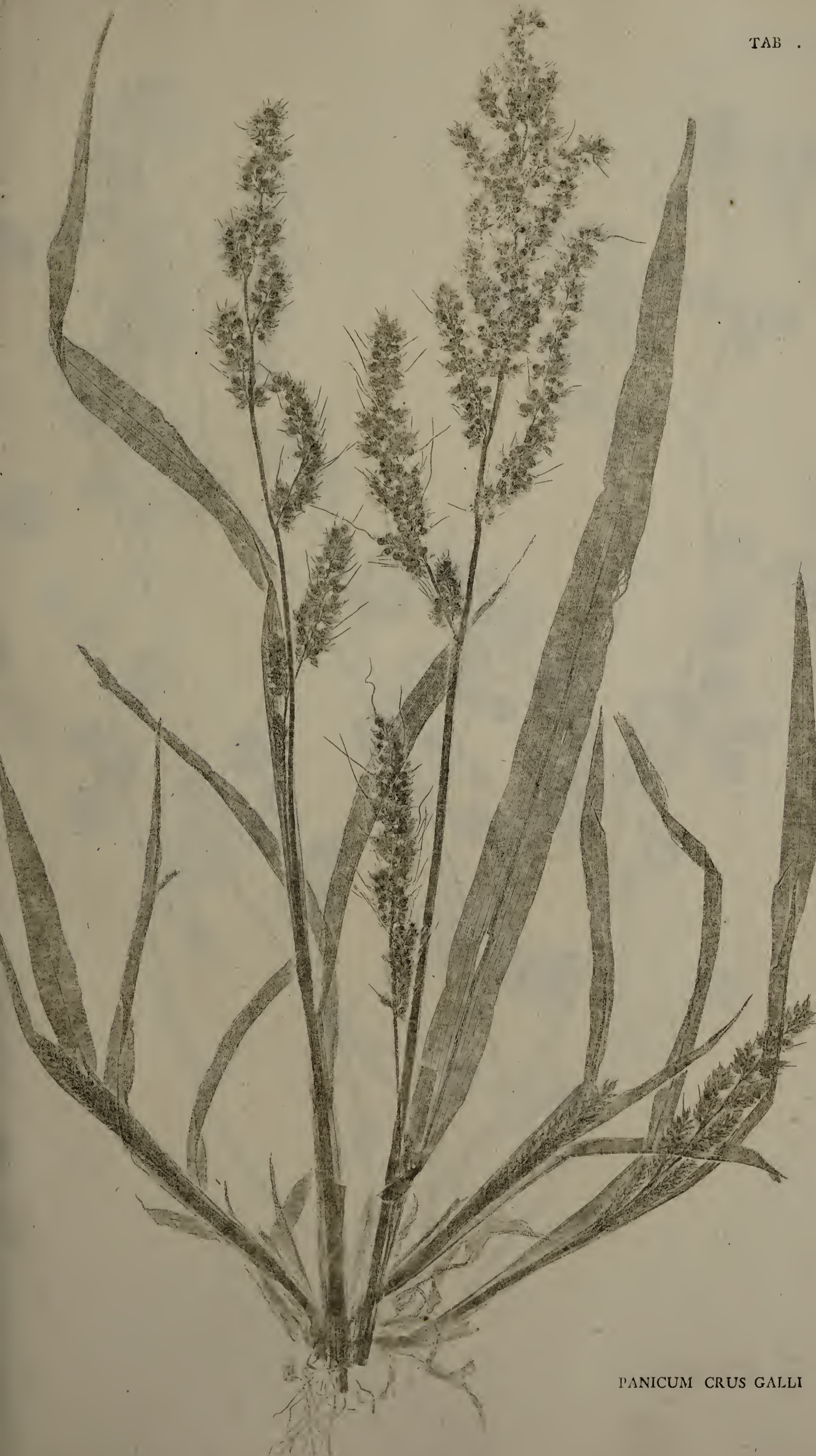
CAMPANULA TRACHELIUM





CARLINA VULGARIS





PANICUM CRUS GALLI





TRIFOLIUM AGRARIUM







SIUM ANGUSTIFOLIUM





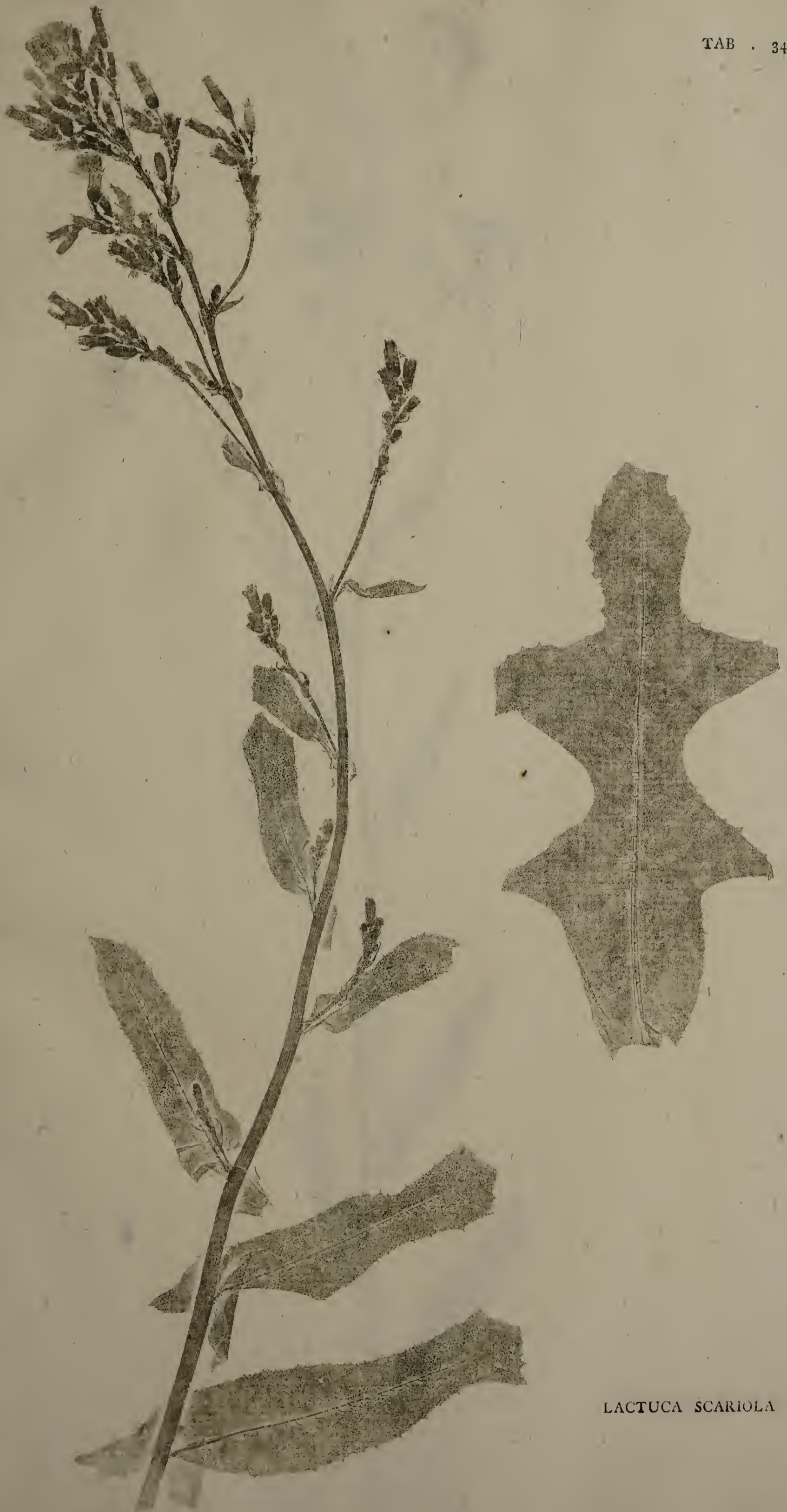
GYPSOPHILA SAXIFRAGA



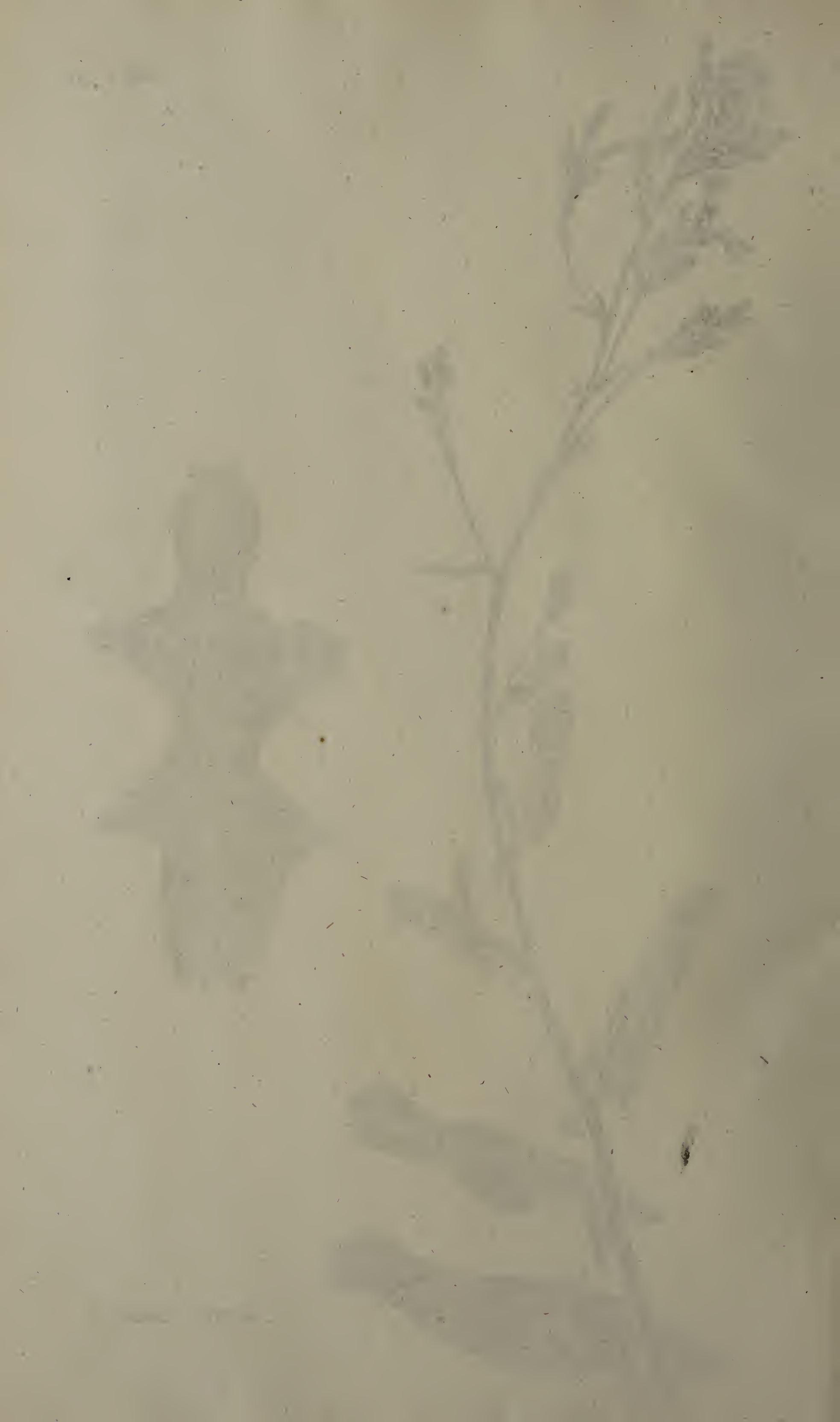


ARUM MACULATUM

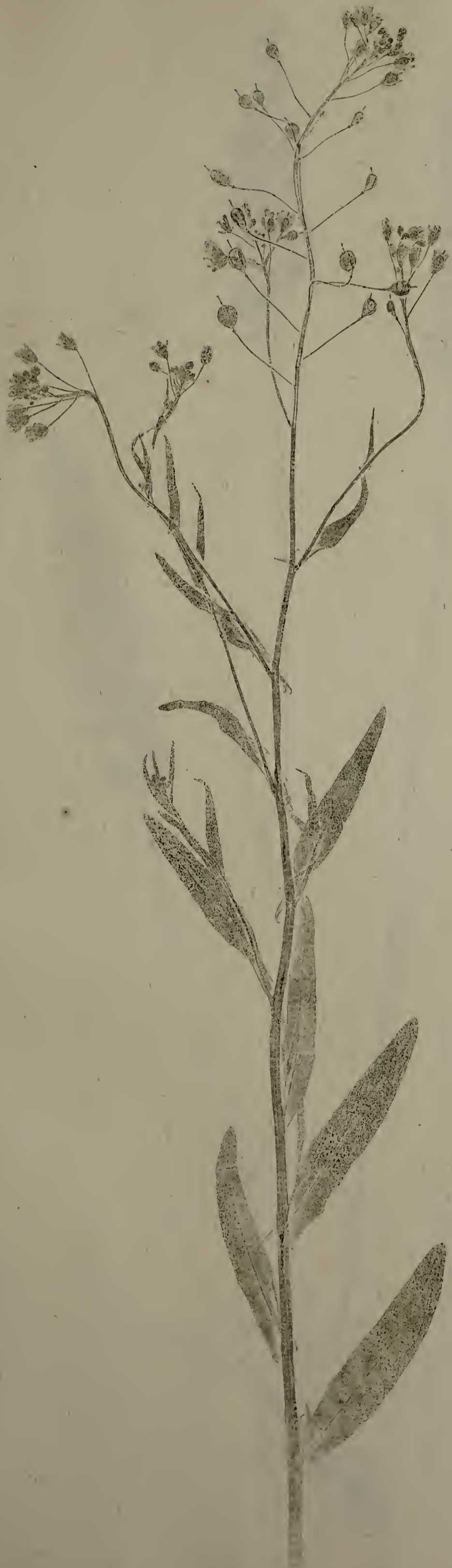




LACTUCA SCARIOLA

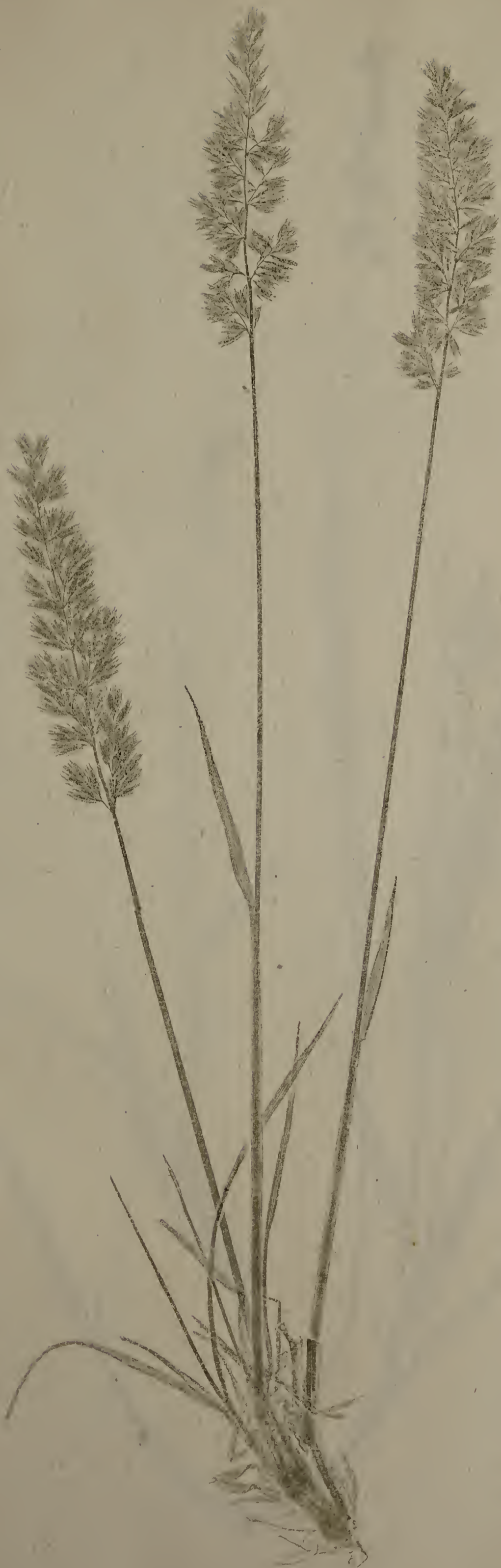




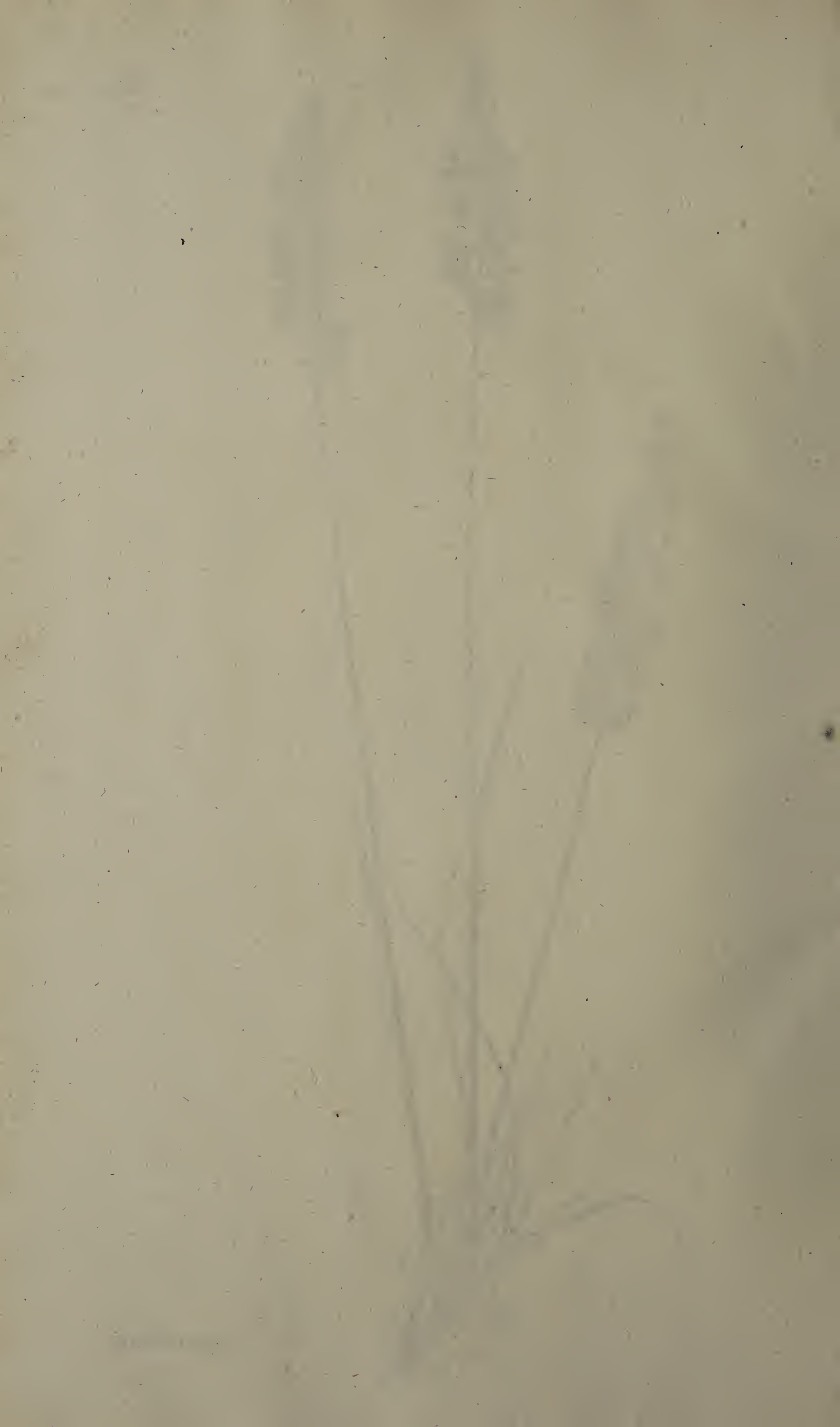


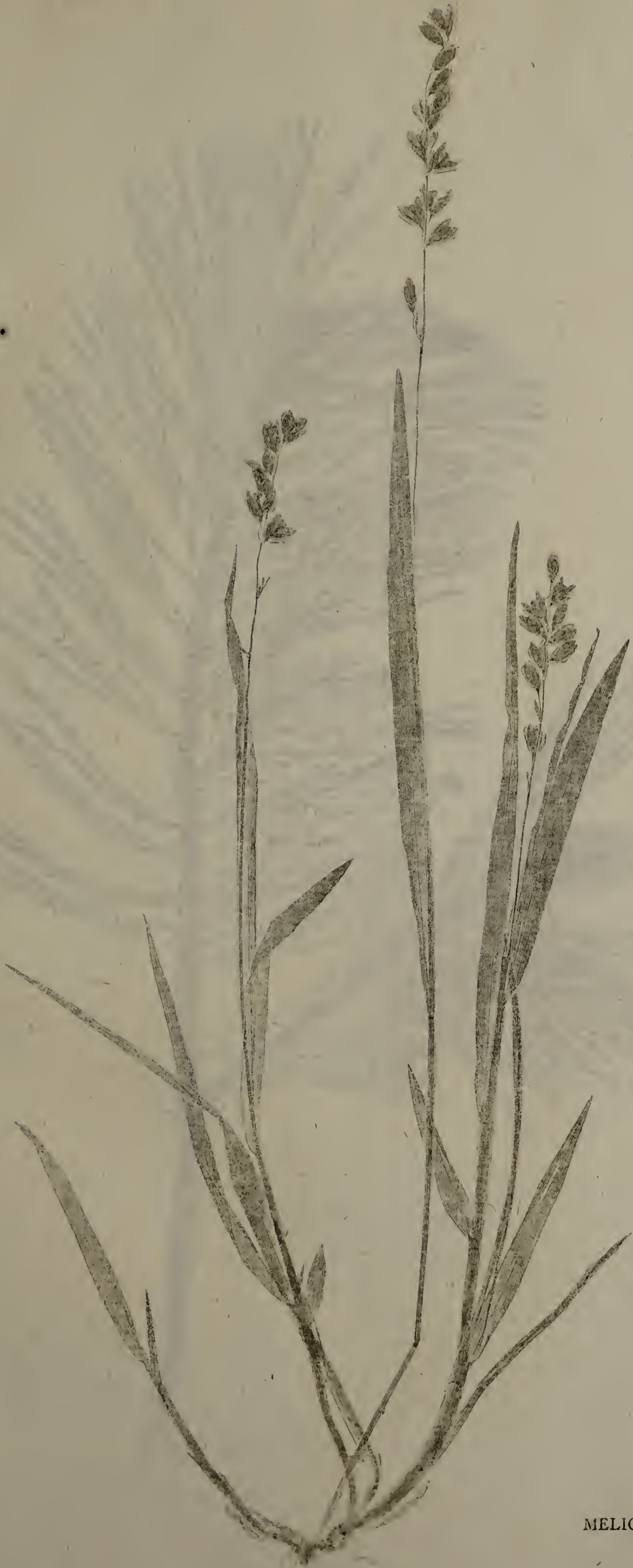
NYAGRUM SATIVUM





POA CRISTATA





MELICA NUTANS

1880





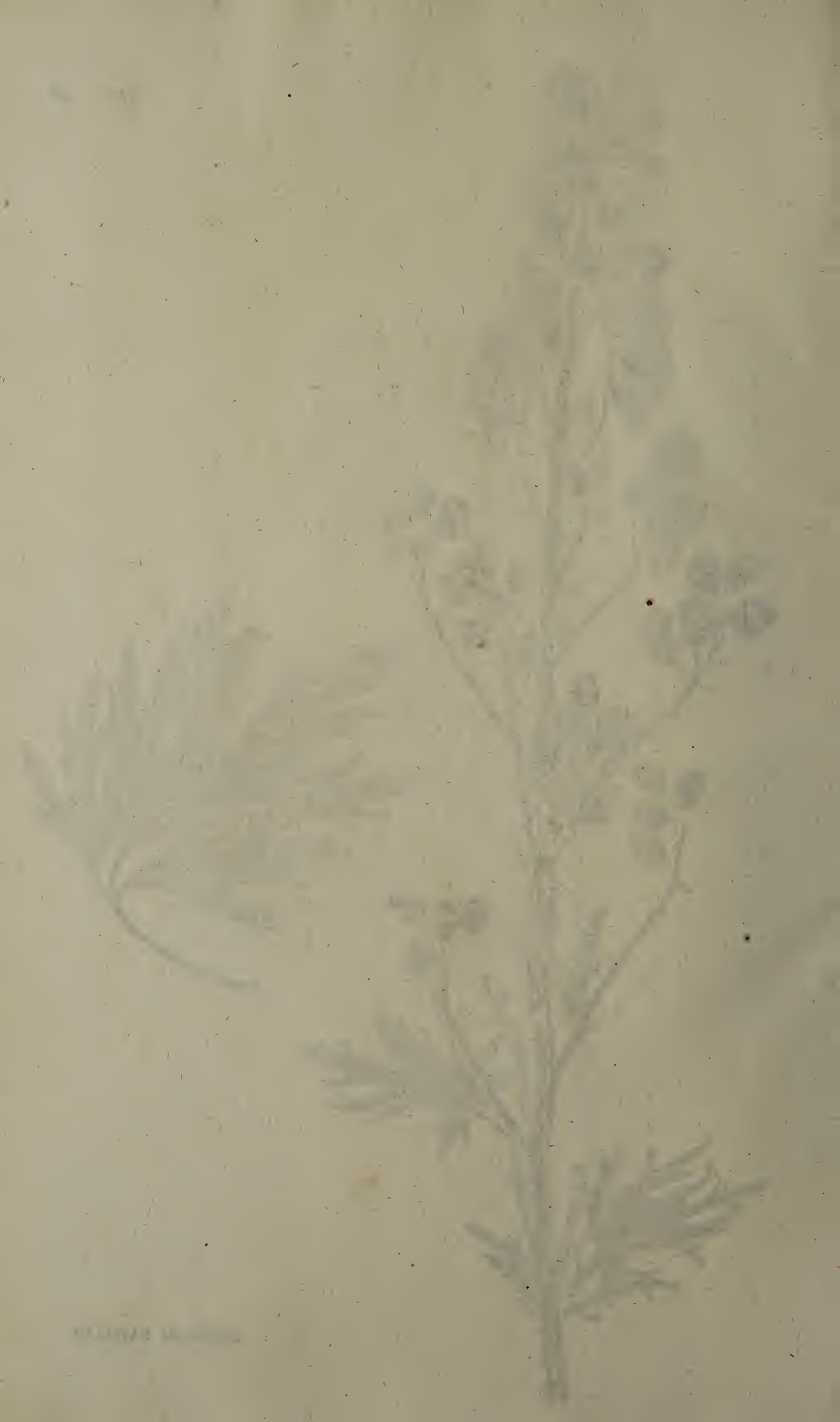
PINUS SYLVESTRIS







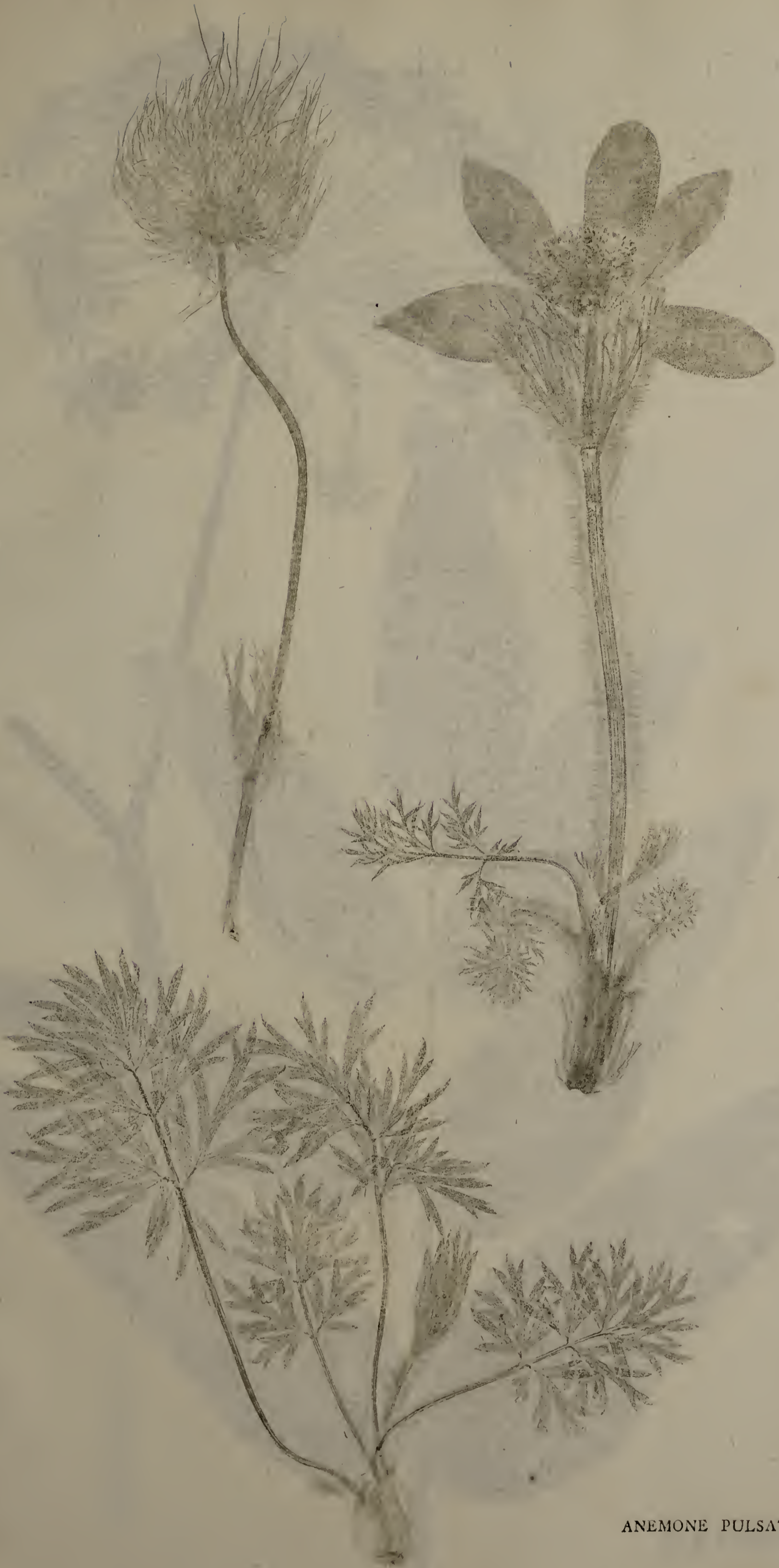
ACONITUM NAPELLUS





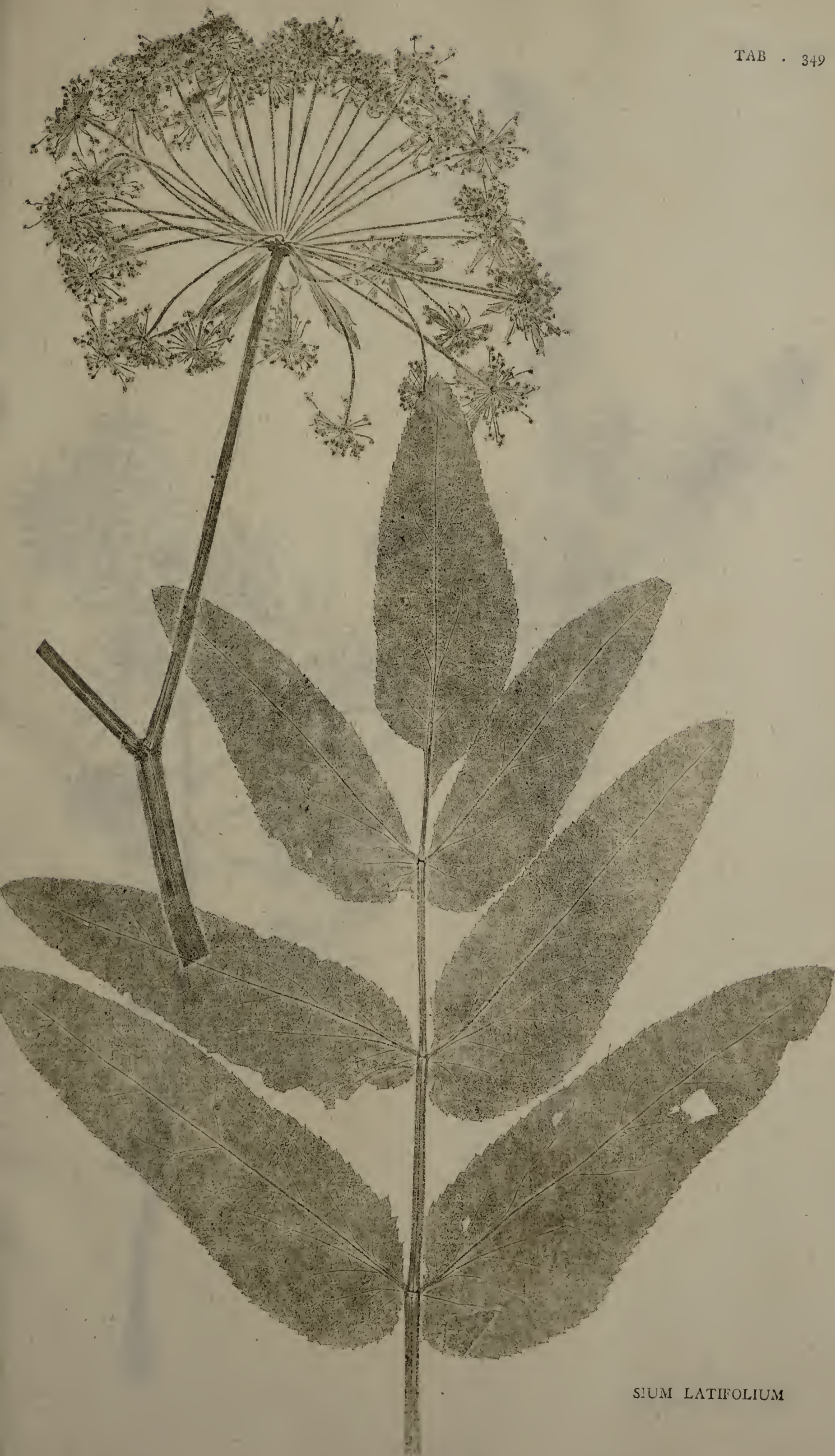
MESPILUS COTONIASTER





ANEMONE PULSATILLA





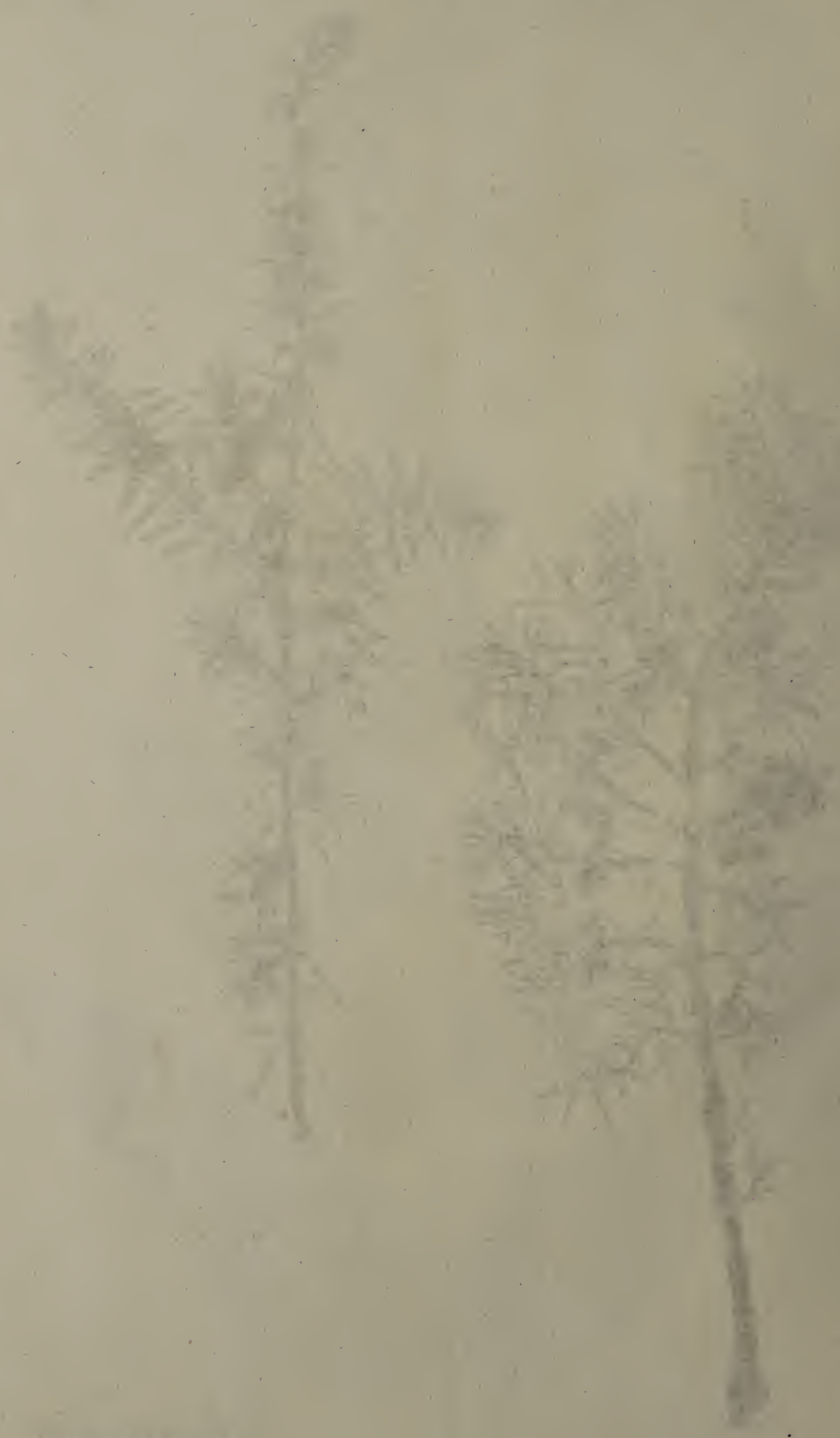
SIUM LATIFOLIUM

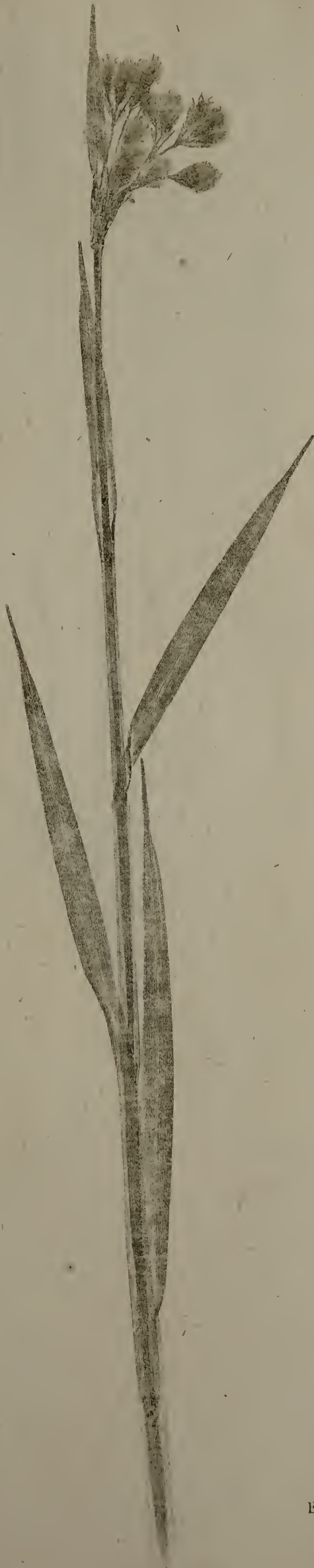






JUNIPERUS COMMUNIS



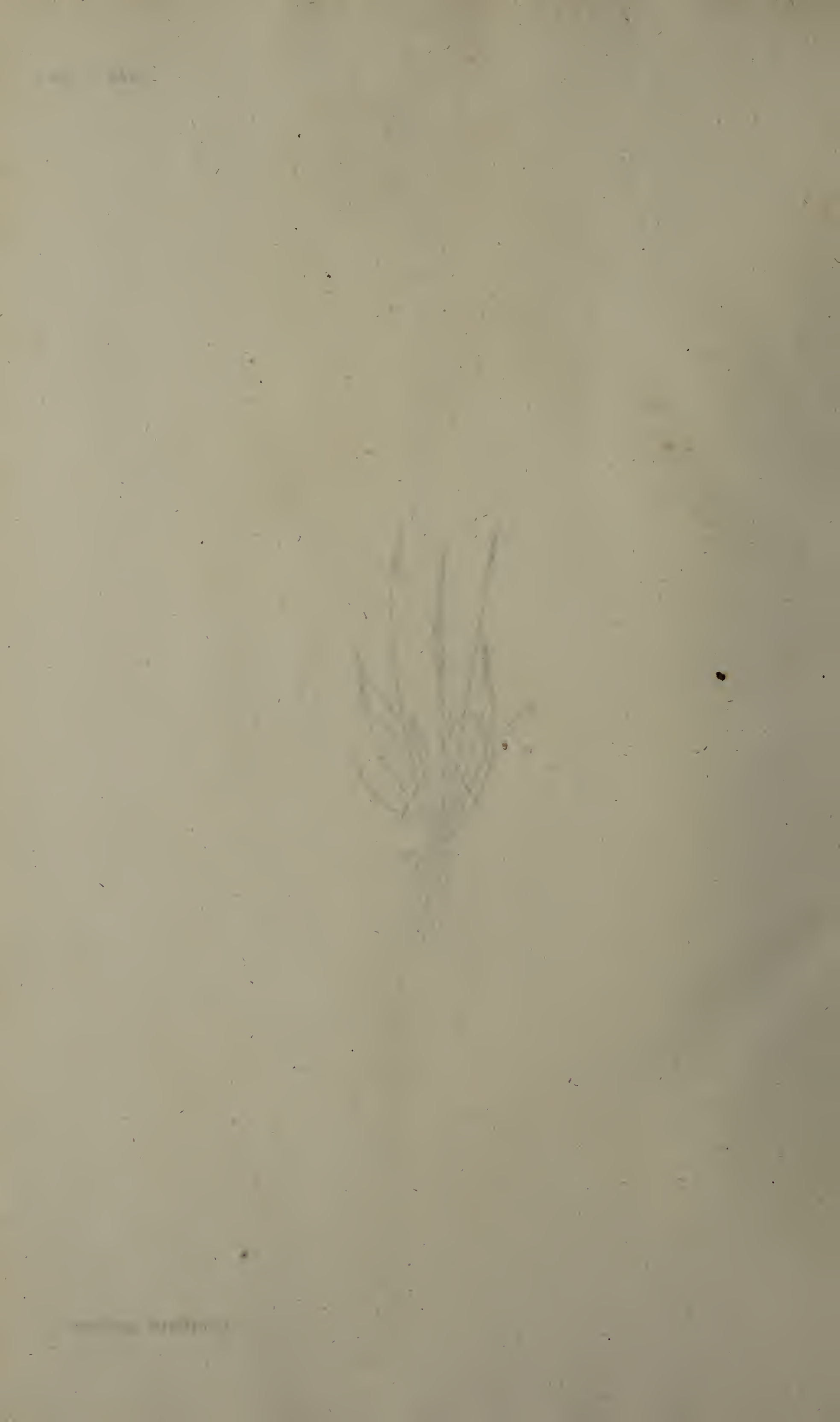


ERYOPHORUM POLYSTACHION





MYOSURUS MINIMUS

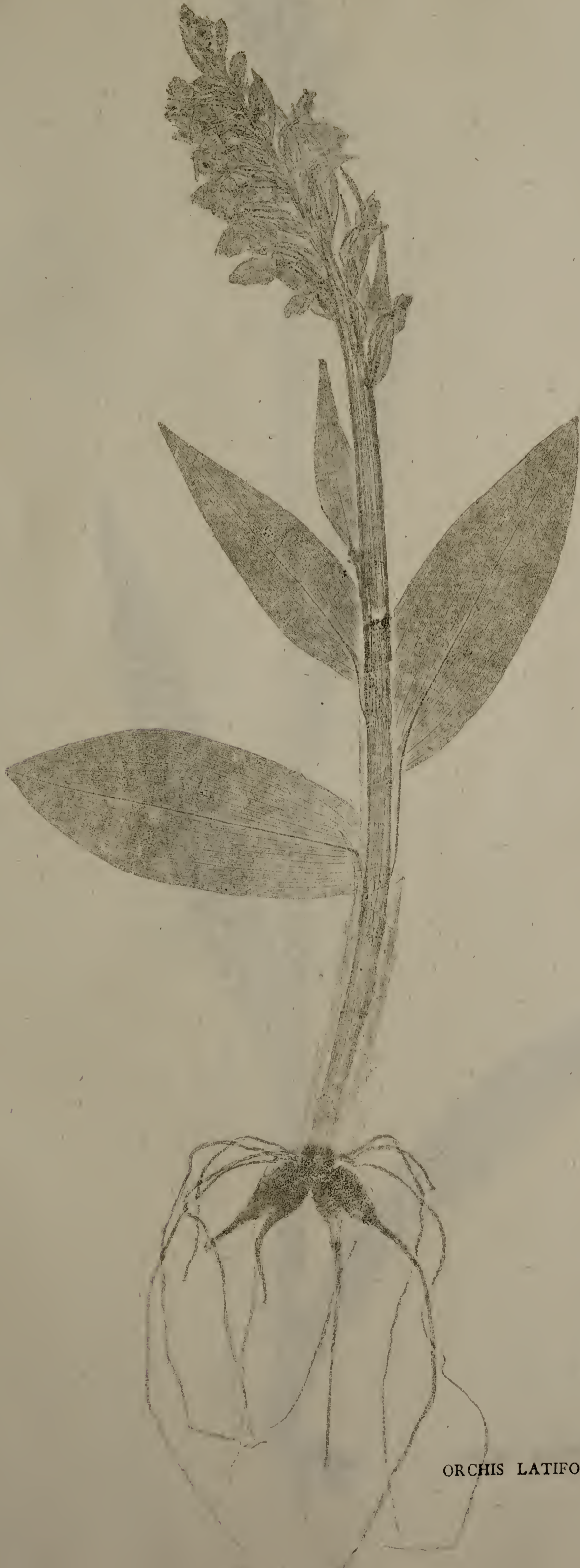




MALVA ALCEA

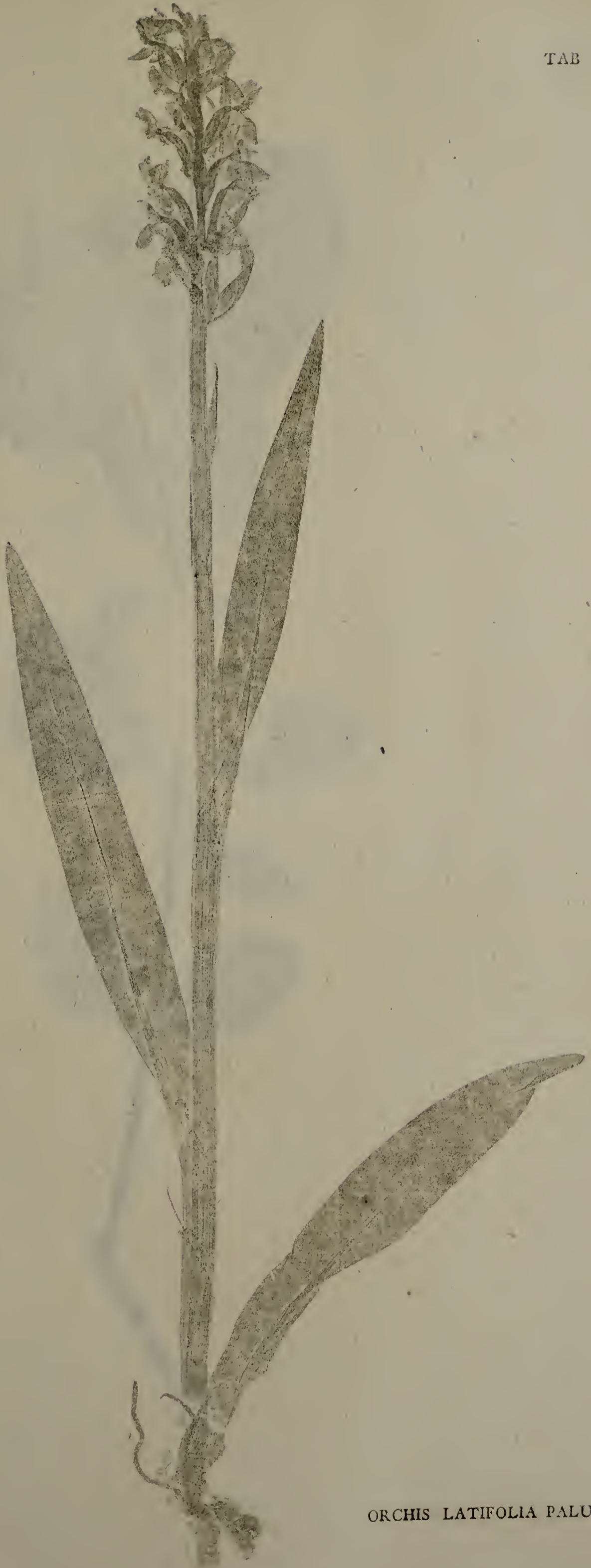




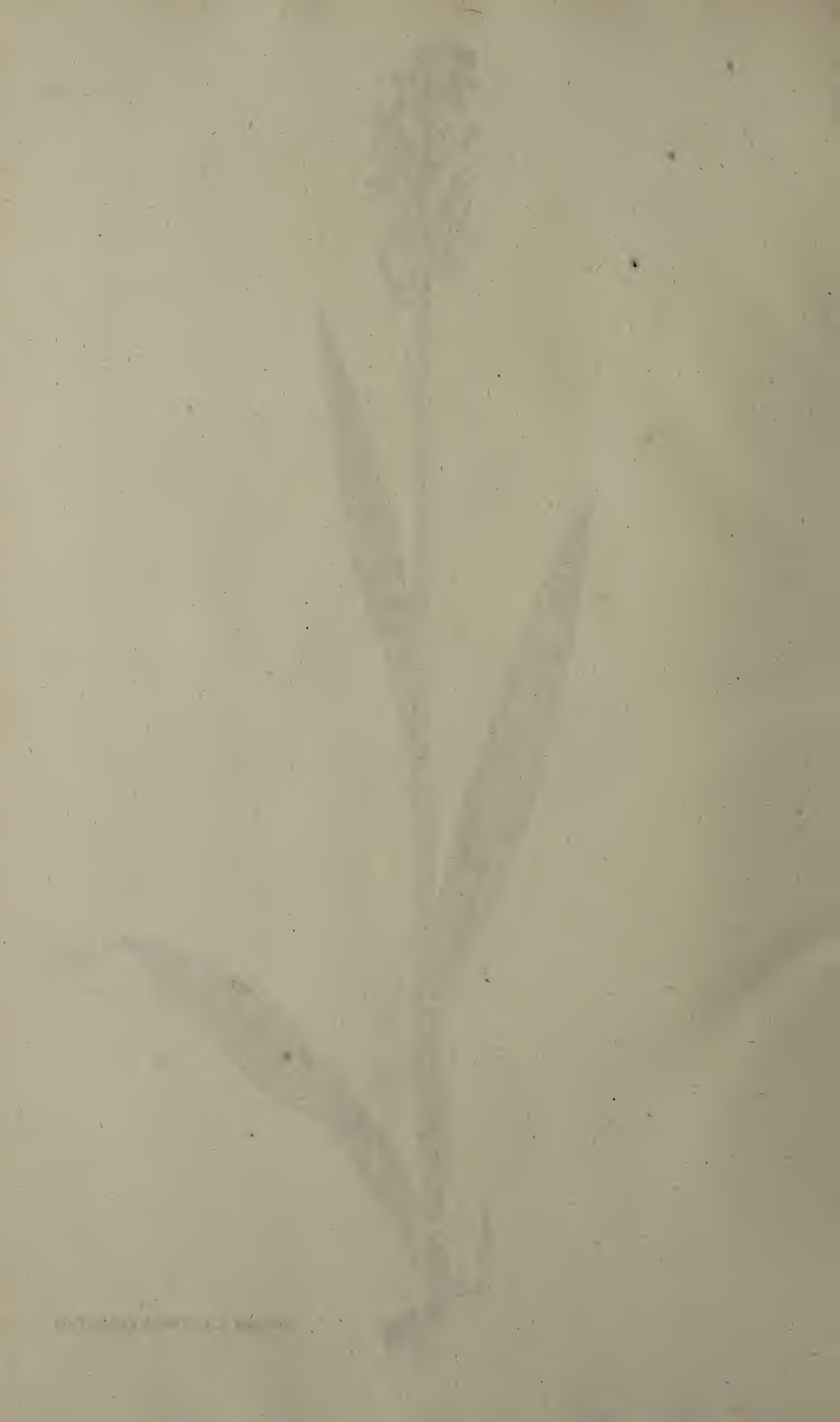


ORCHIS LATIFOLIA PRATENSIS





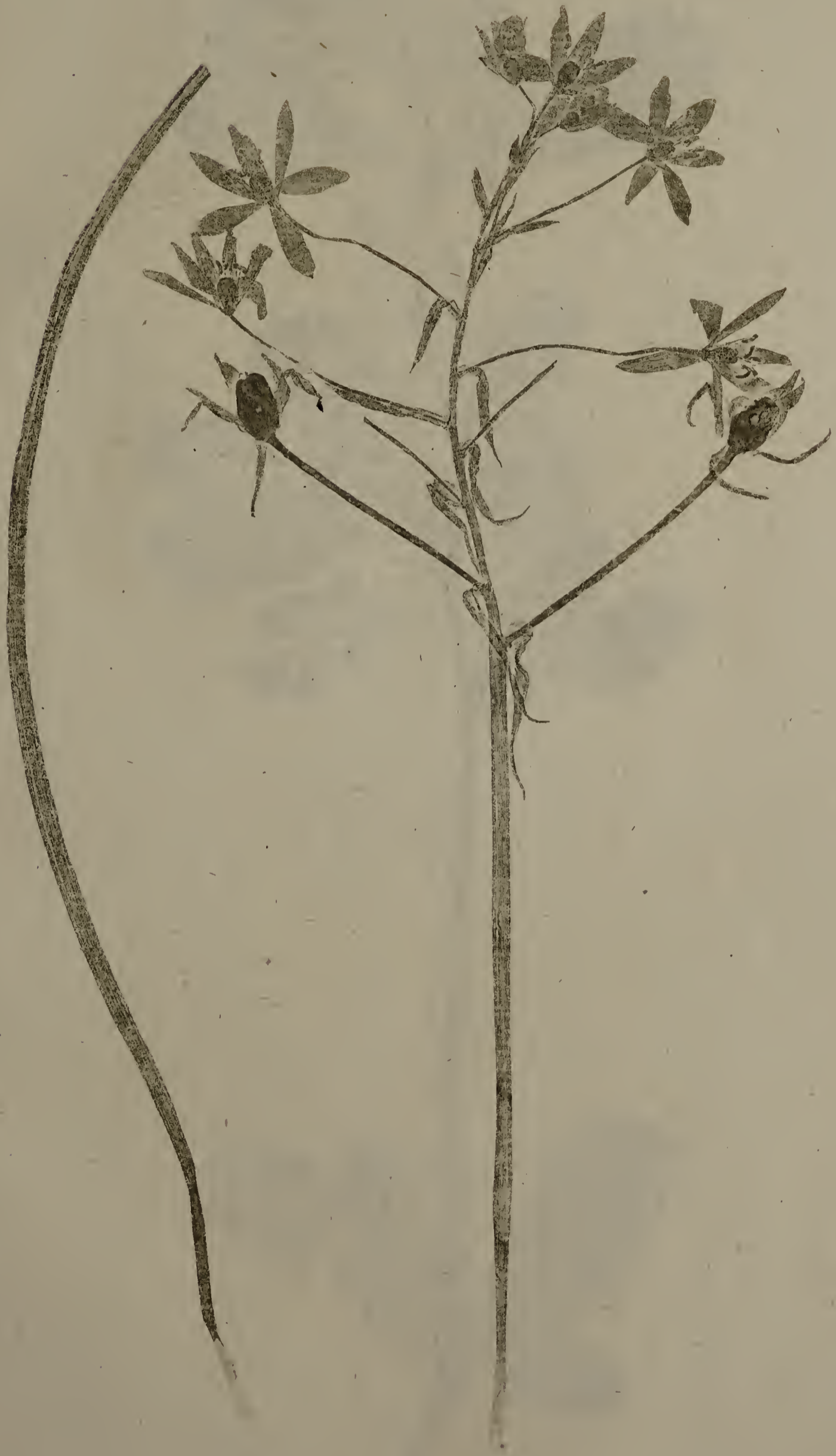
ORCHIS LATIFOLIA PALUSTRIS





CORNUS SANGUINEA

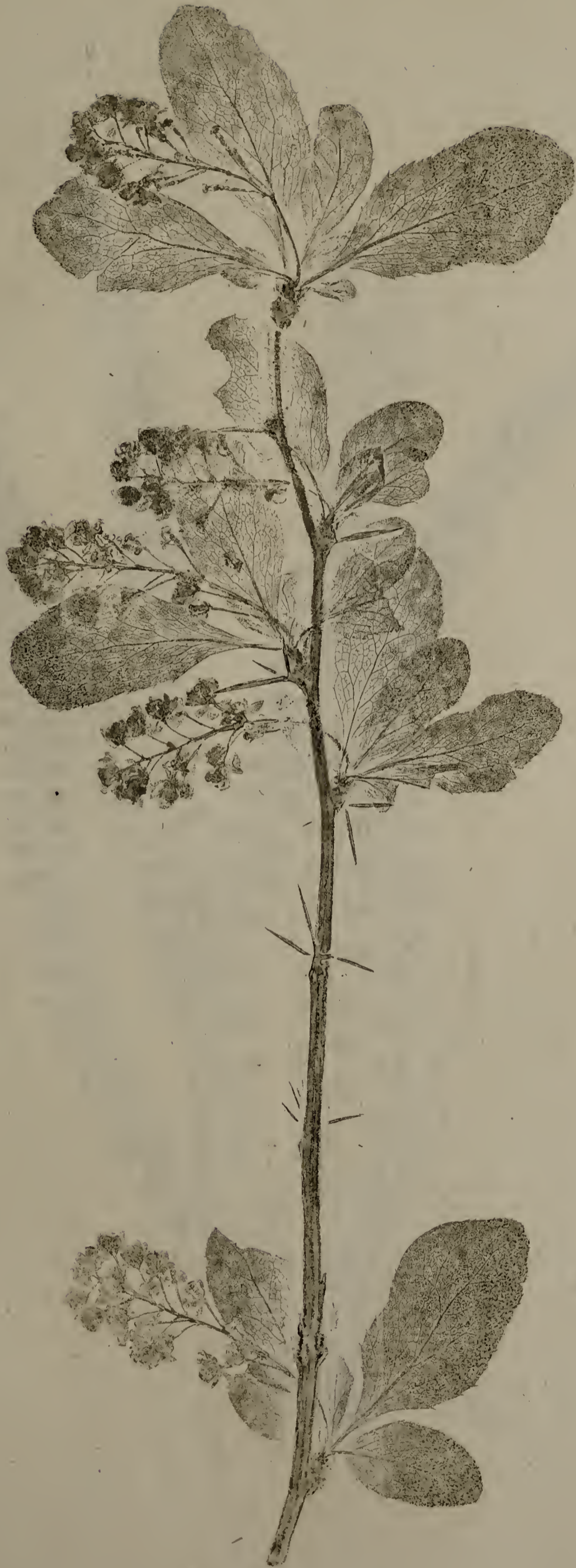




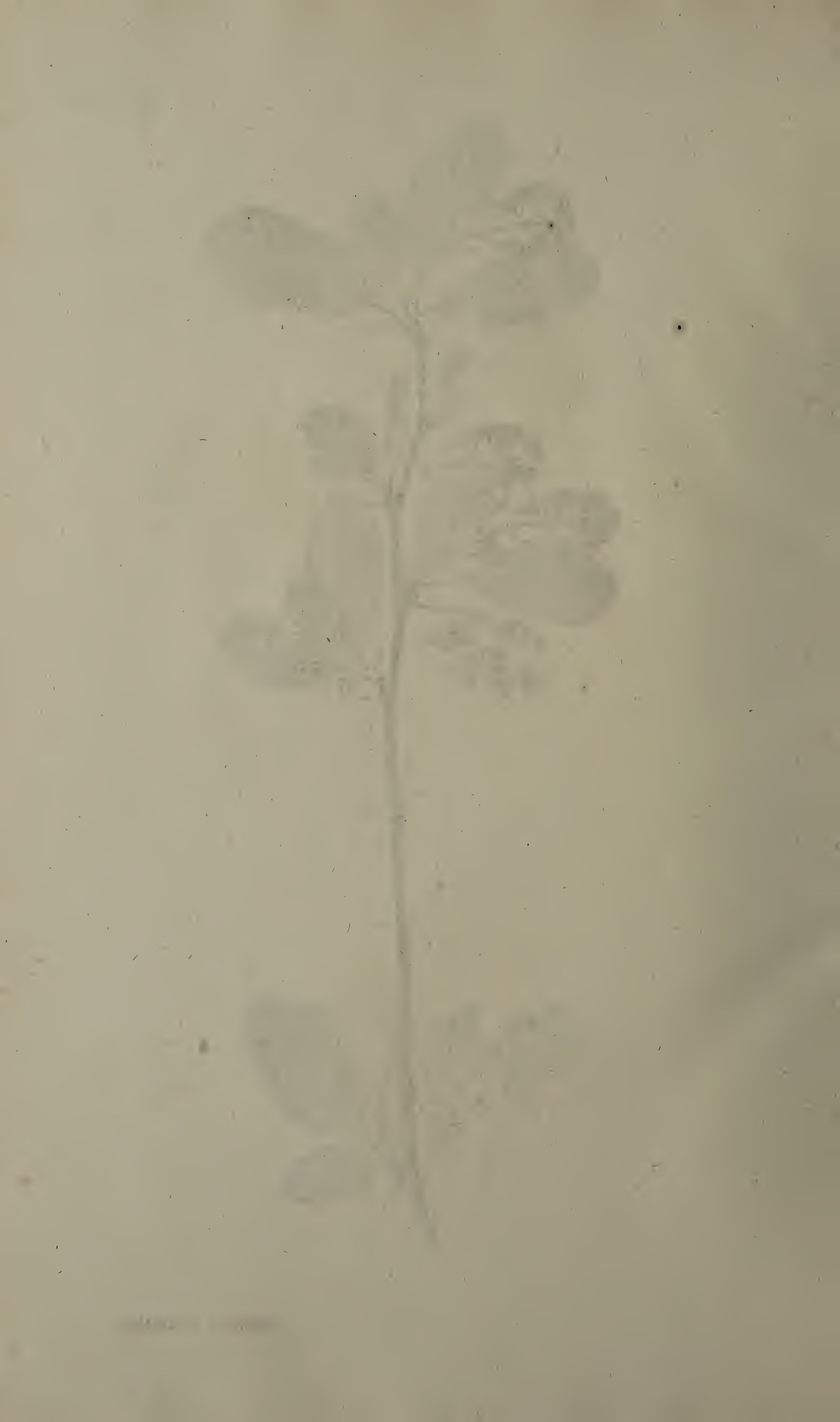
ORNITHOGALUM UMBELLATUM







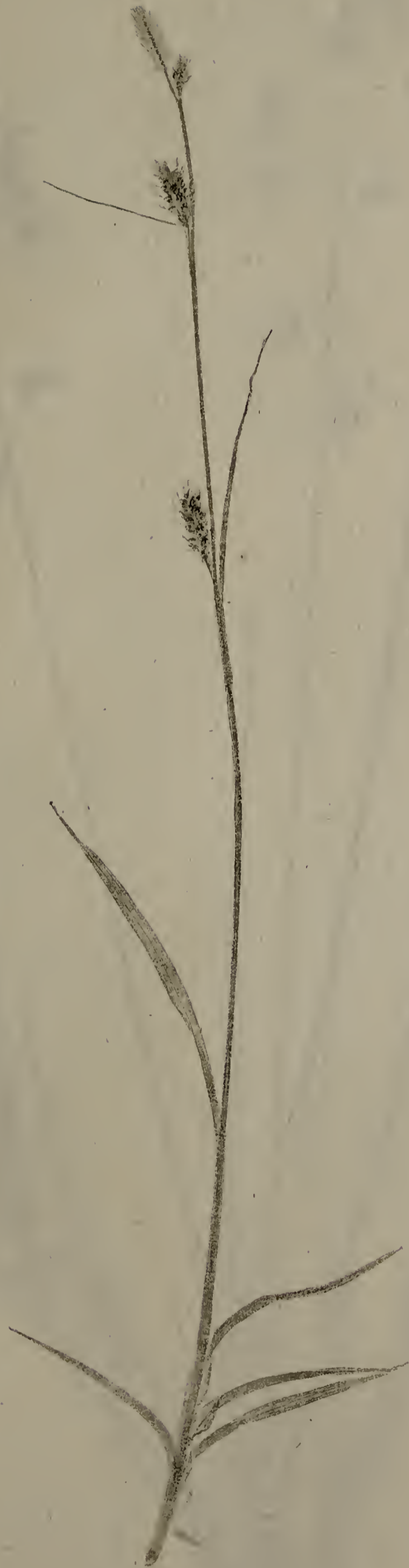
BERBERIS VULGARIS





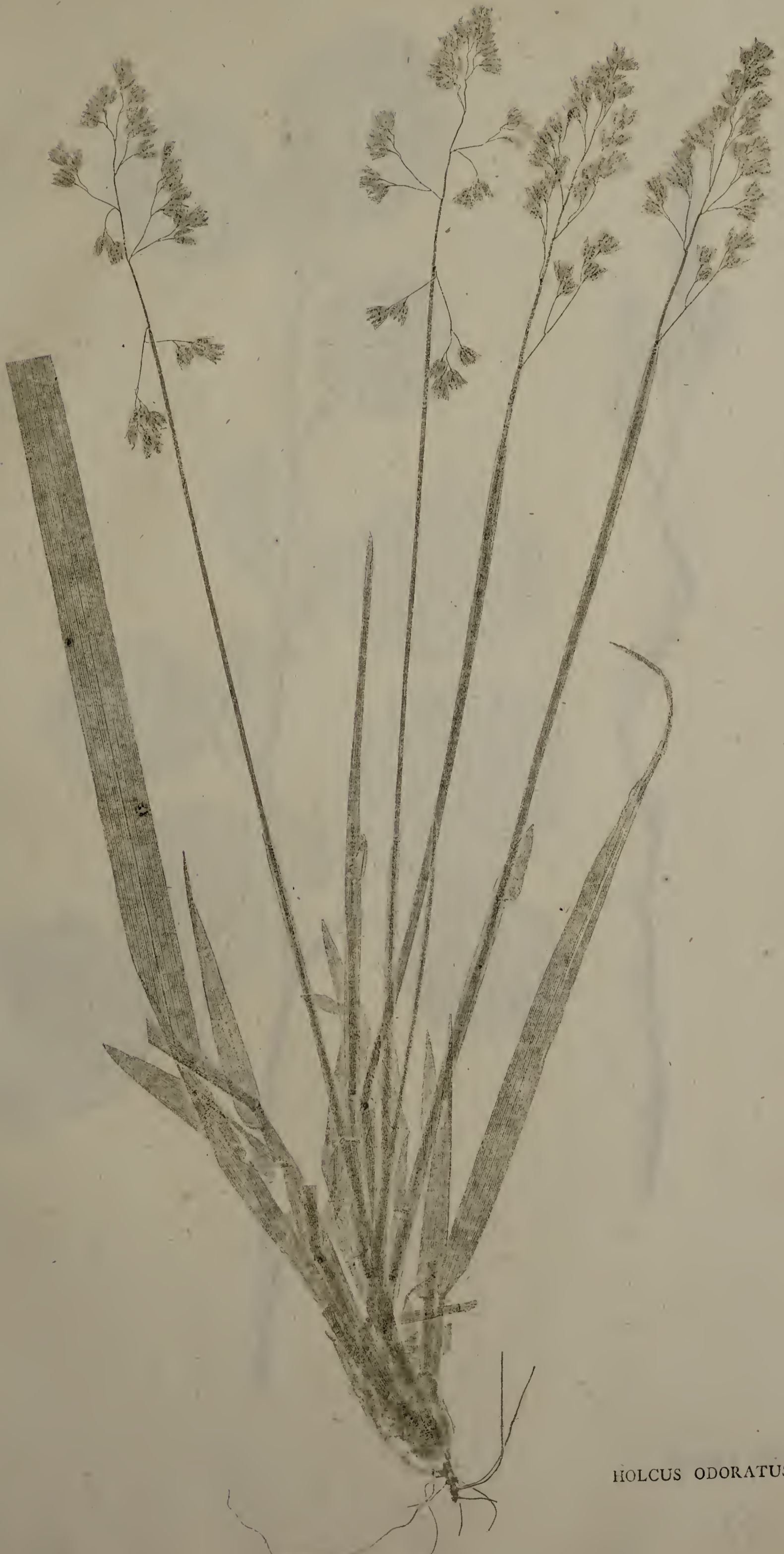
ASPENIUM TRICHOMANES





CAREX DISTANS



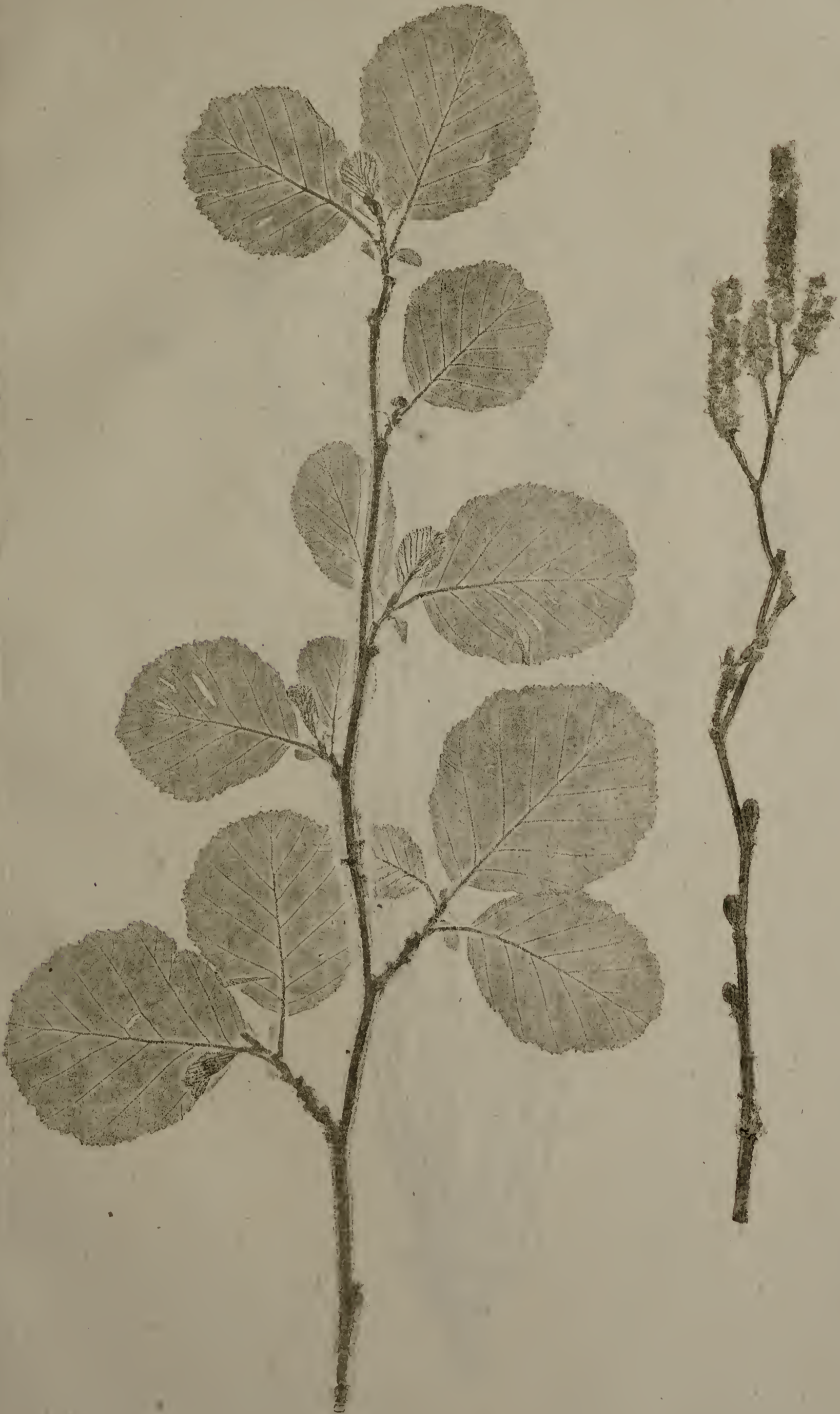


HOLCUS ODORATUS



Faint, illegible text at the bottom left corner, possibly a signature or a label.





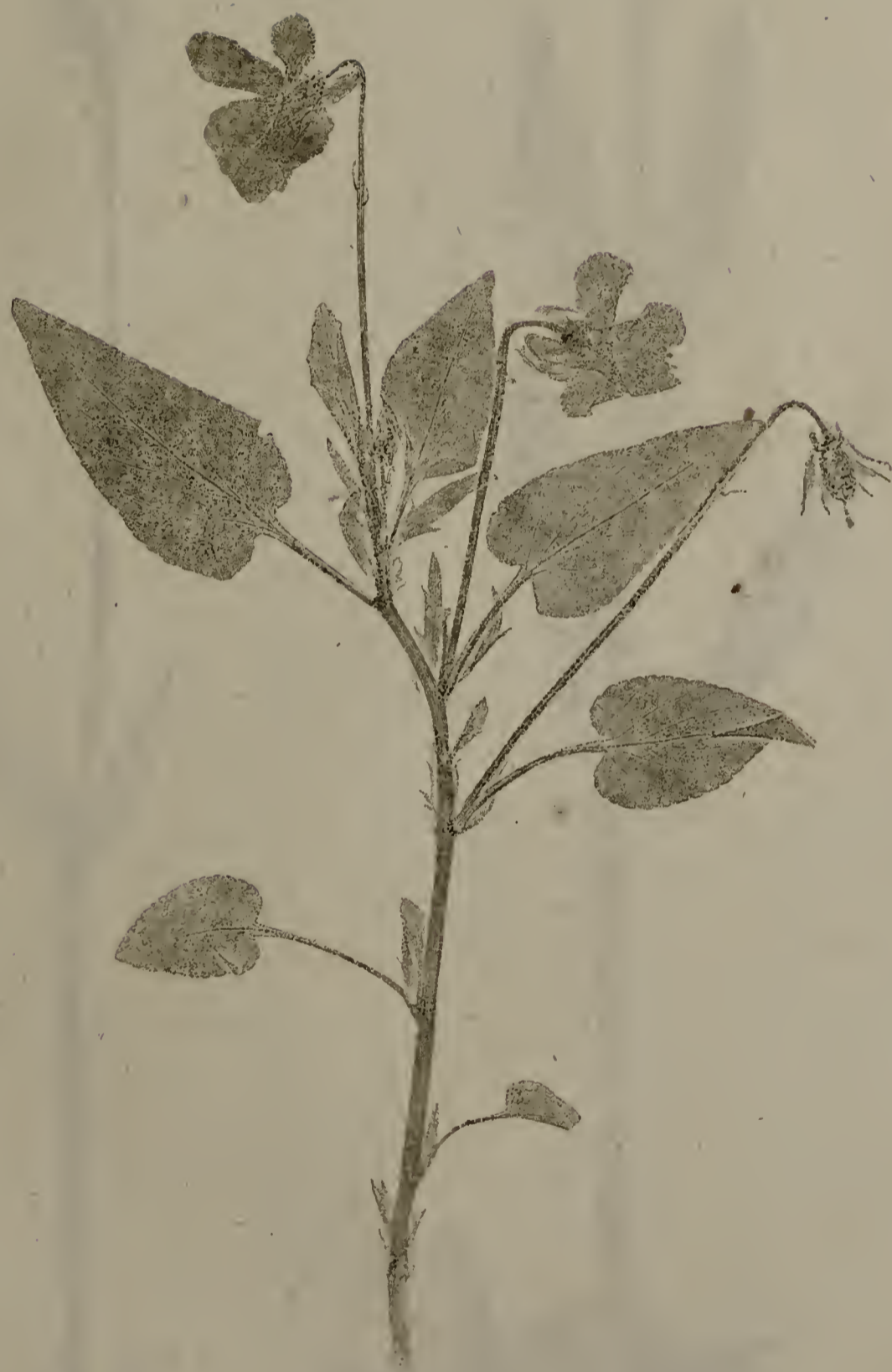
BETULA ALNUS



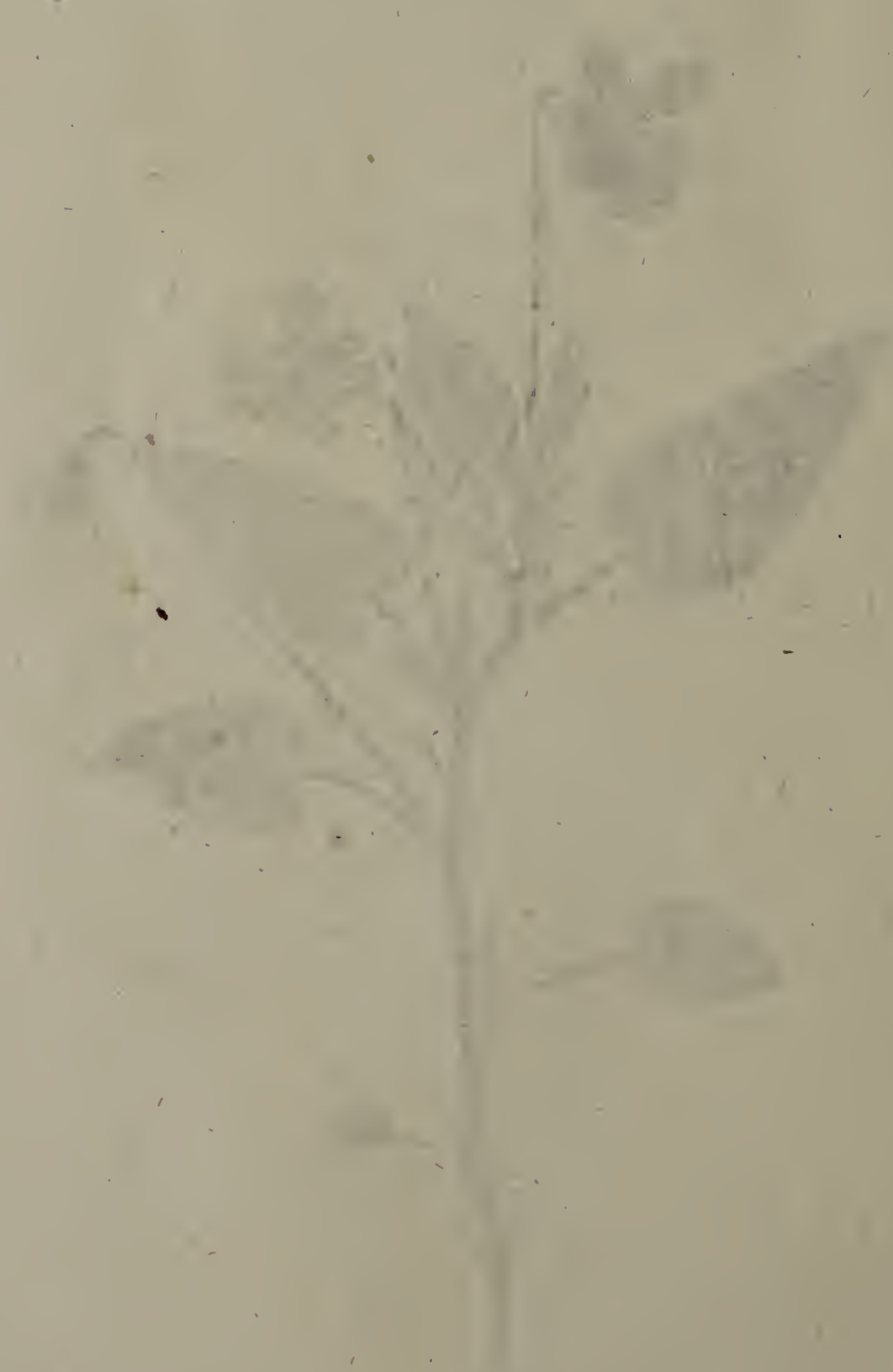


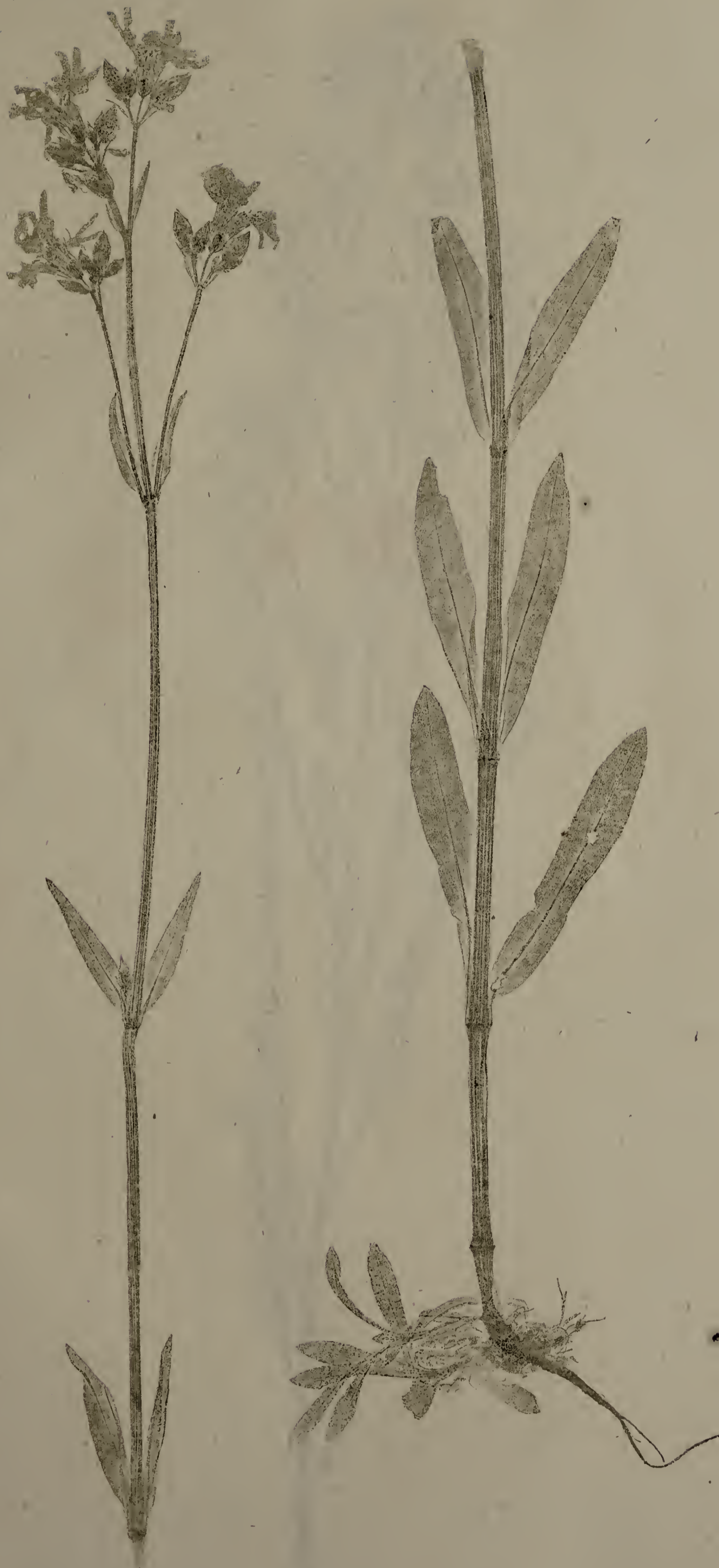
JUNCUS BUFONIUS



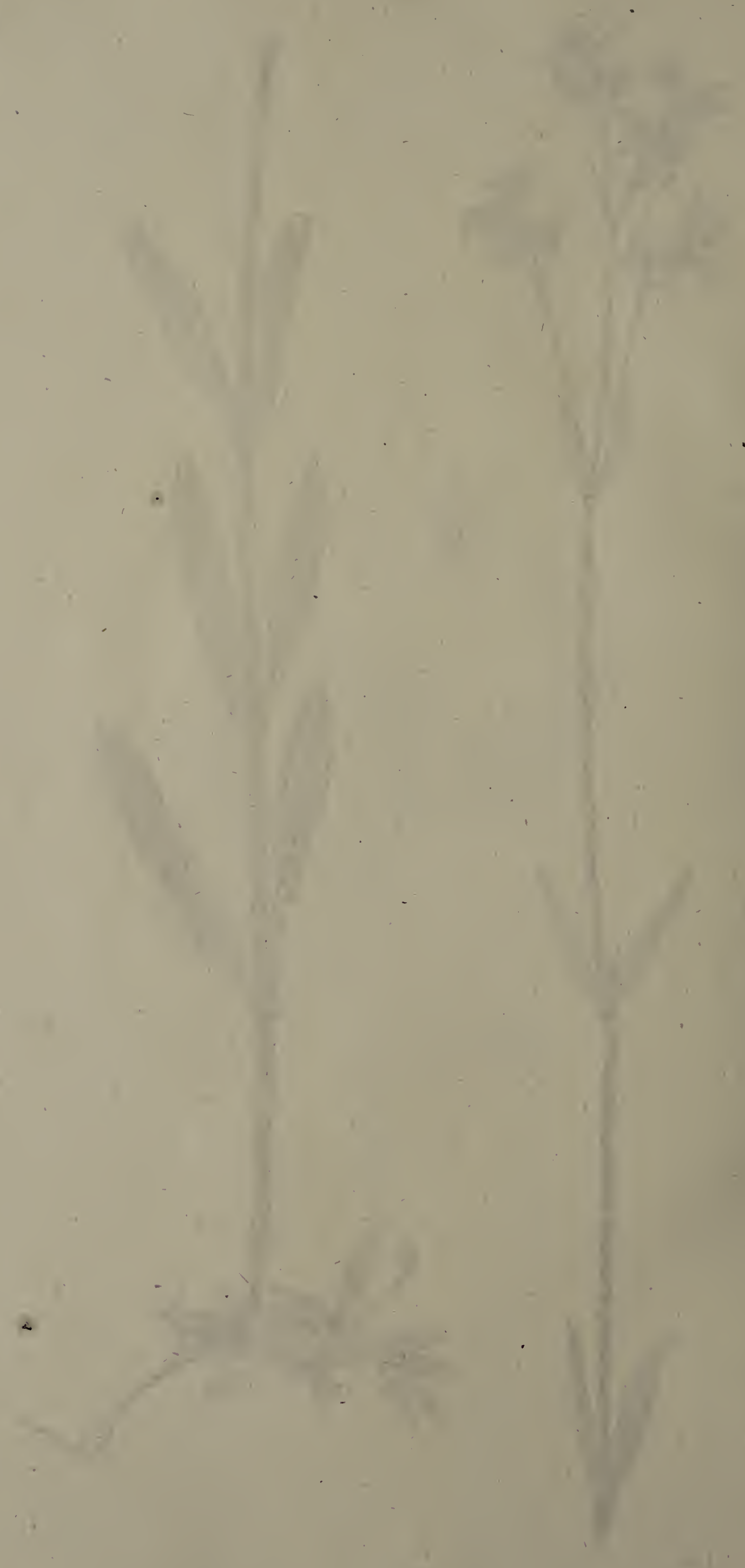


VIOLA MONTANA





LYCHNIS FLOS CUCULI







ARENARIA TENUIFOLIA





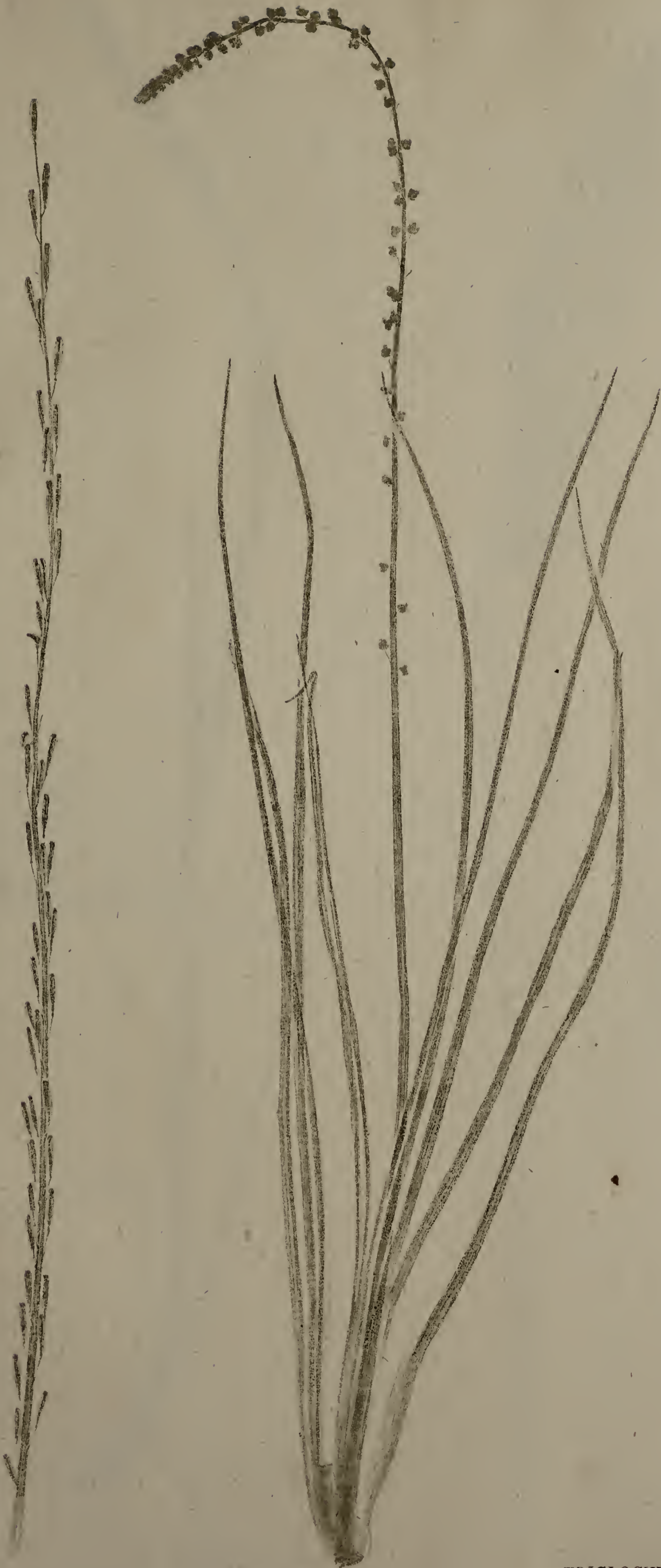
VACCINIUM MYRTILLIS



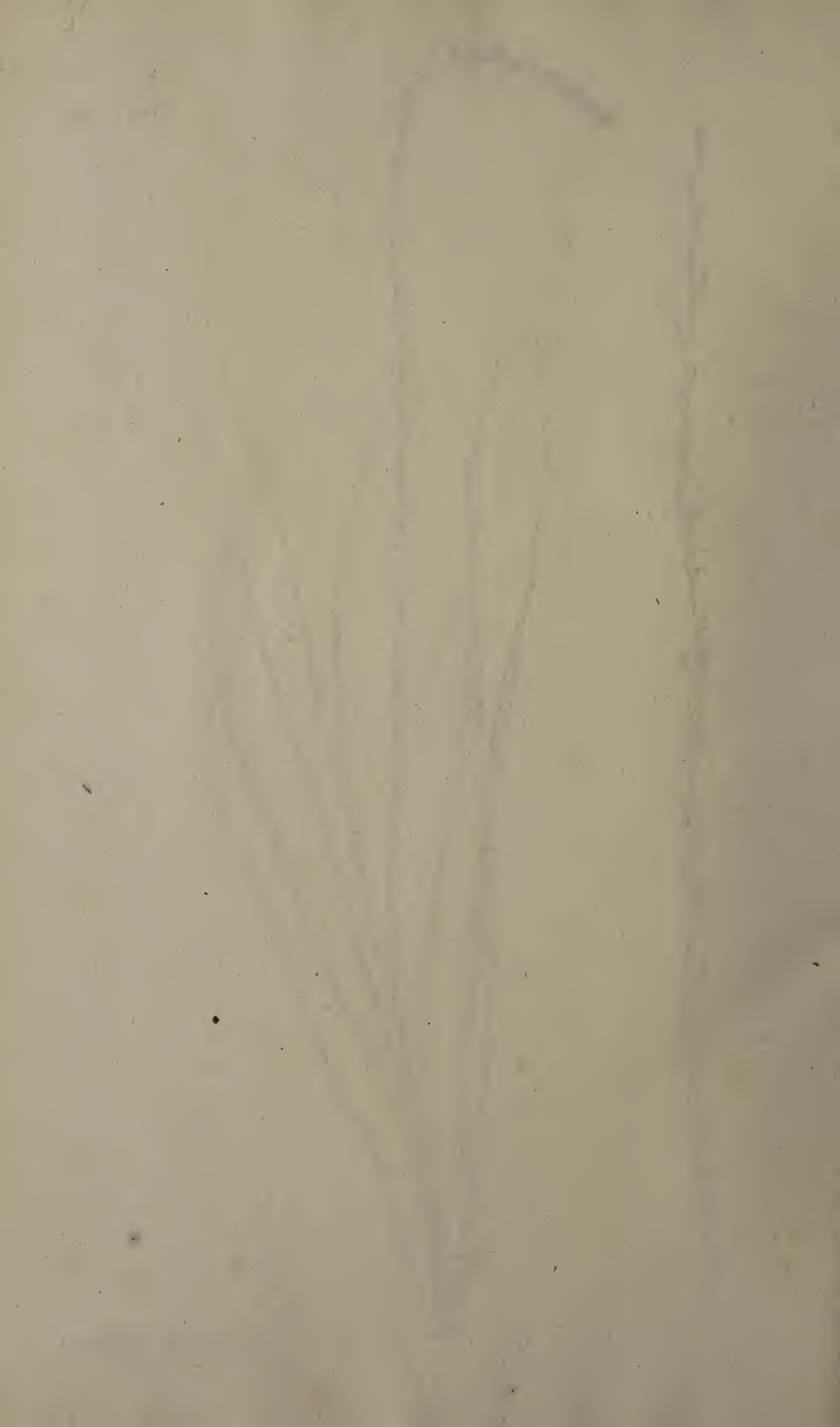


SCHERARDIA ARVENSIS

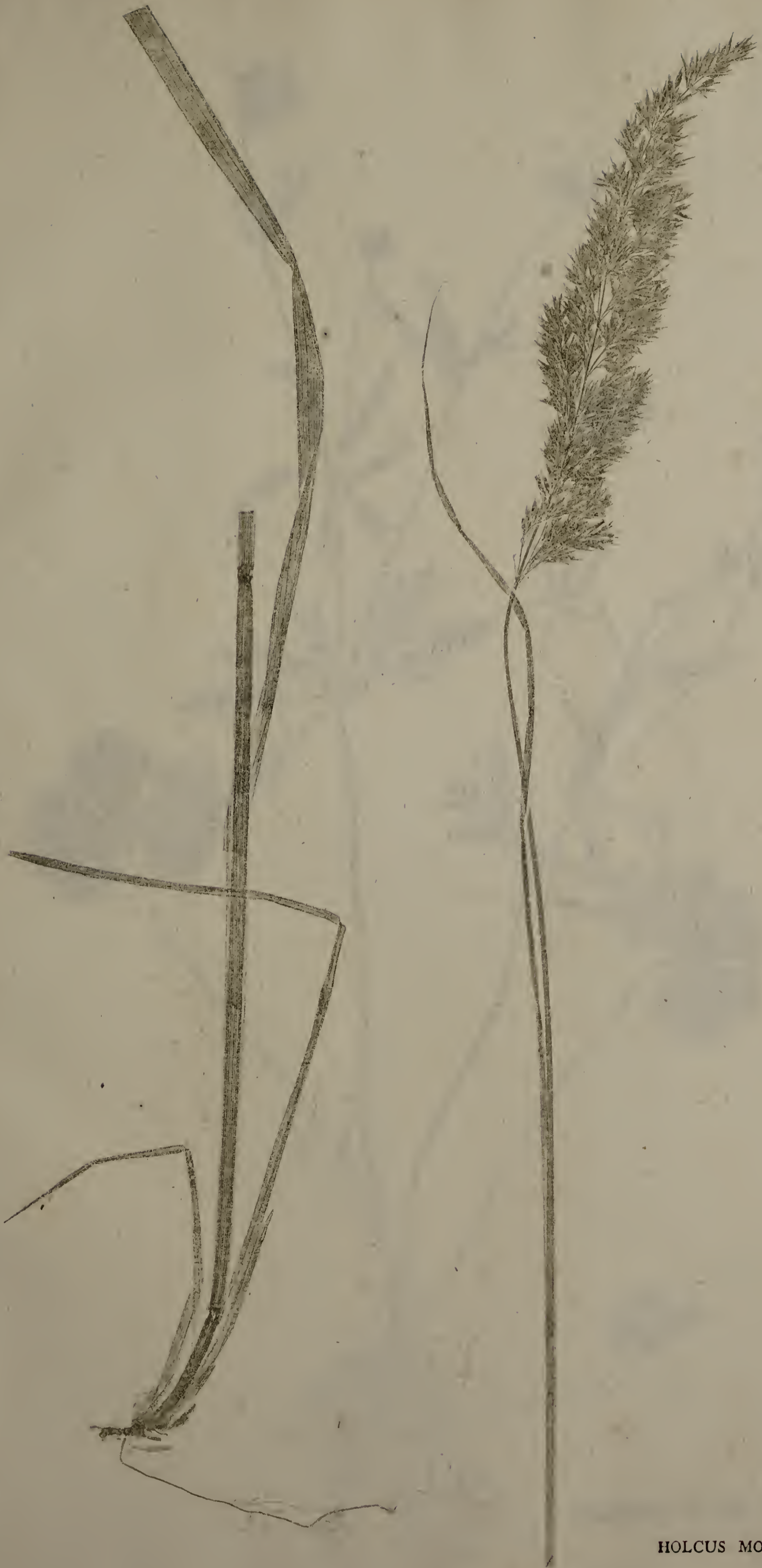




TRIGLOCHIN PALUSTRE







HOLCUS MOLLIS





RANUNCULUS AURICORNUS





DRABA VERNA





LOTUS CORNICULATUS

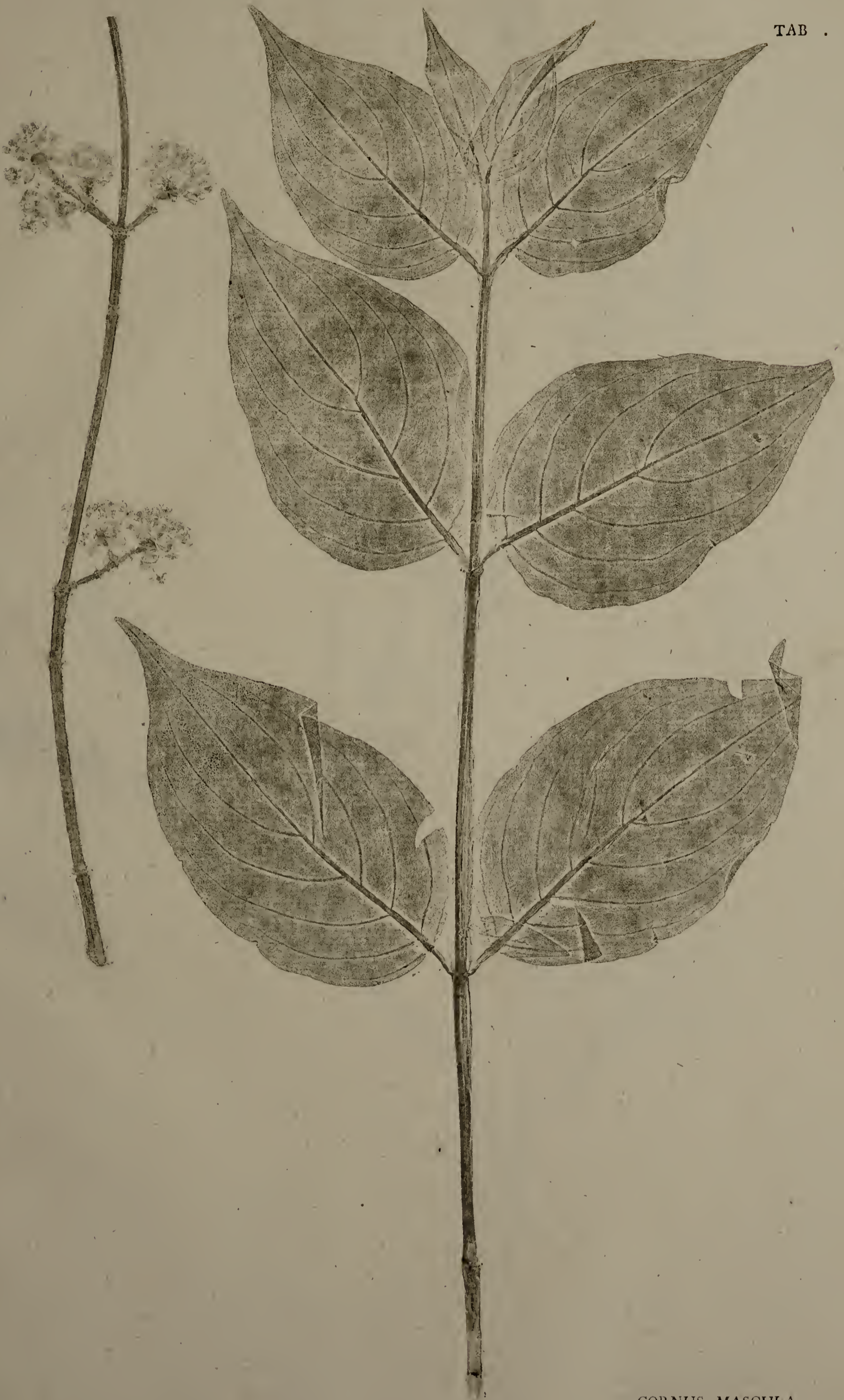






MEDICAGO LUPULINA



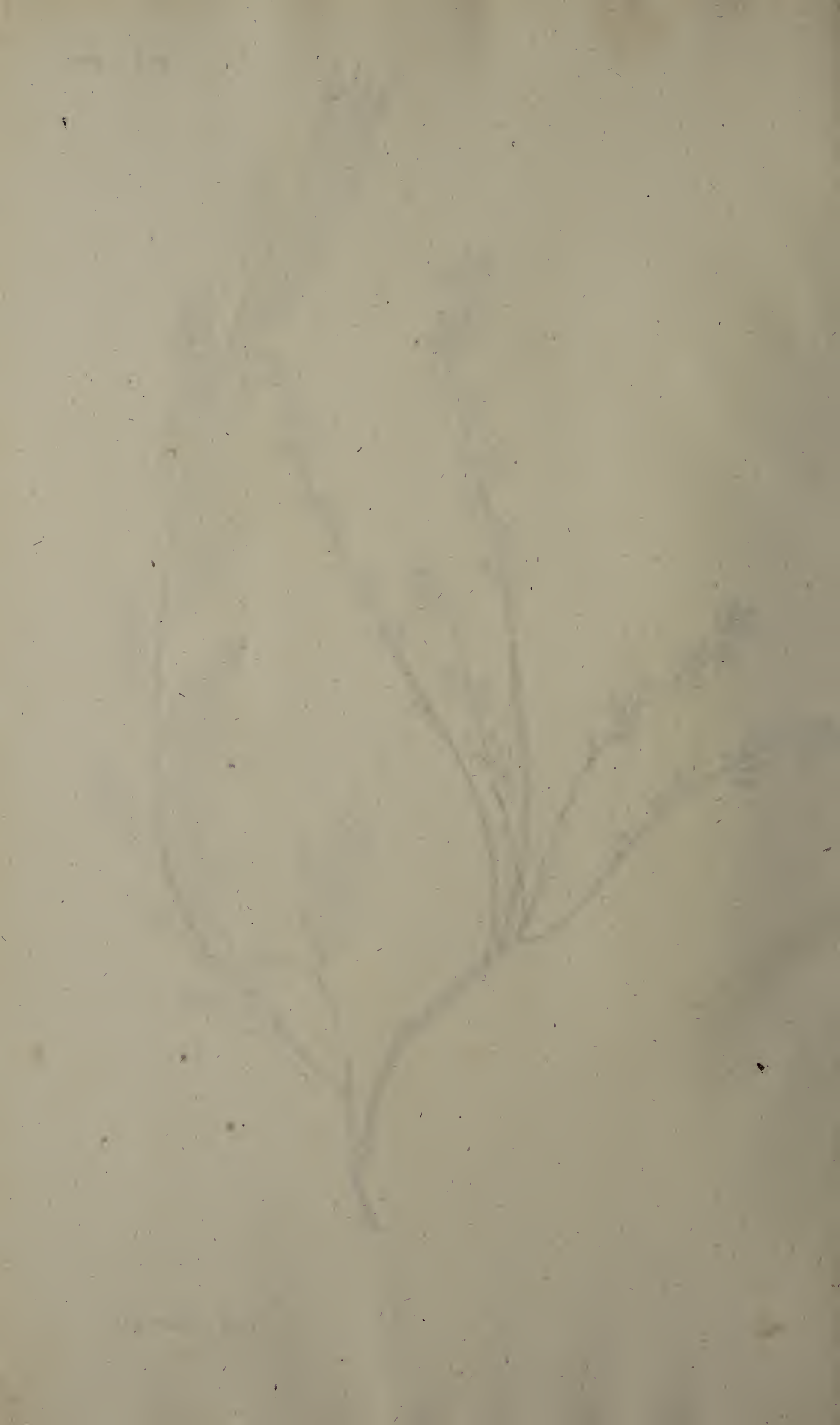


CORNUS MASCULA





SALIX REPENS MAS

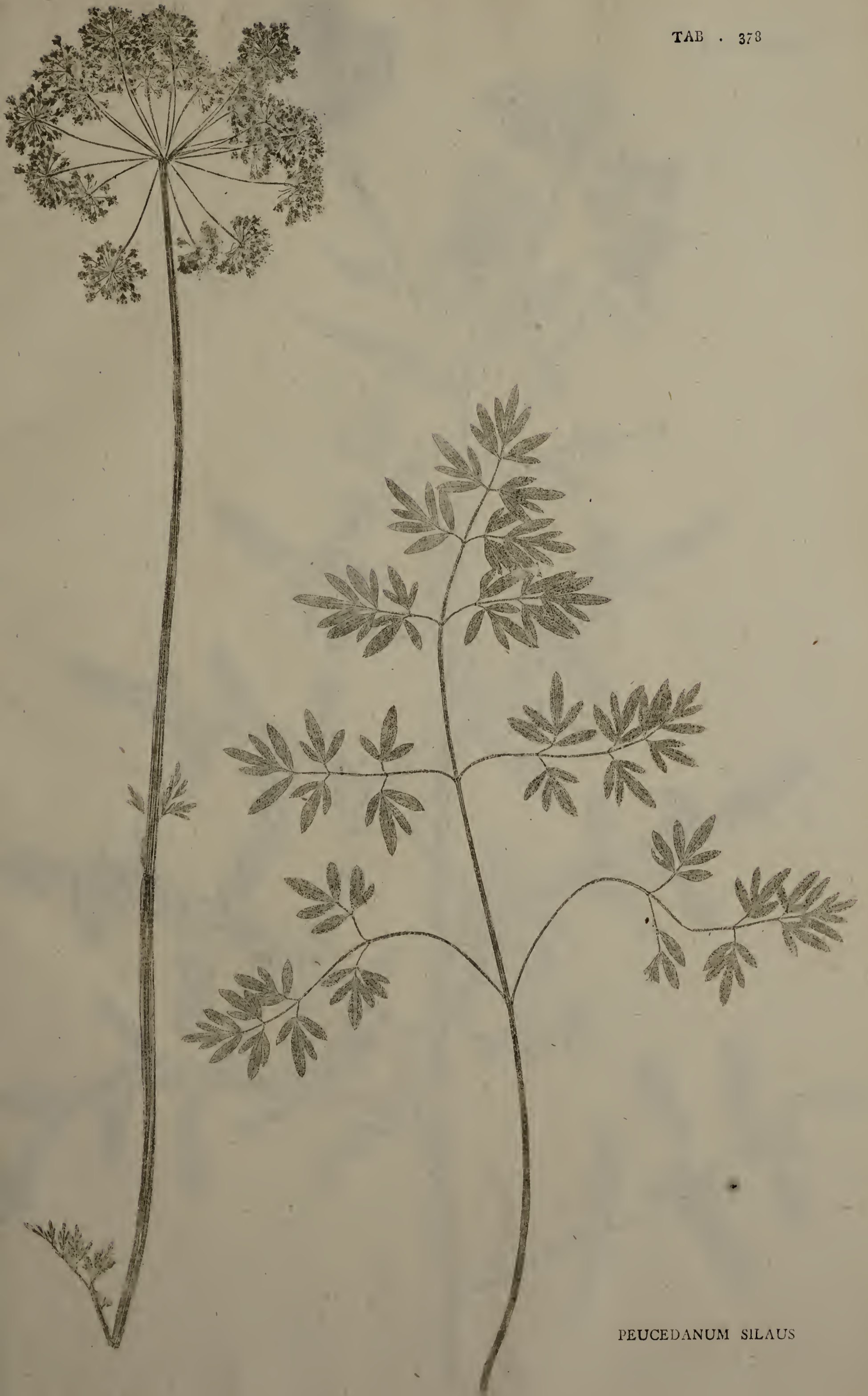




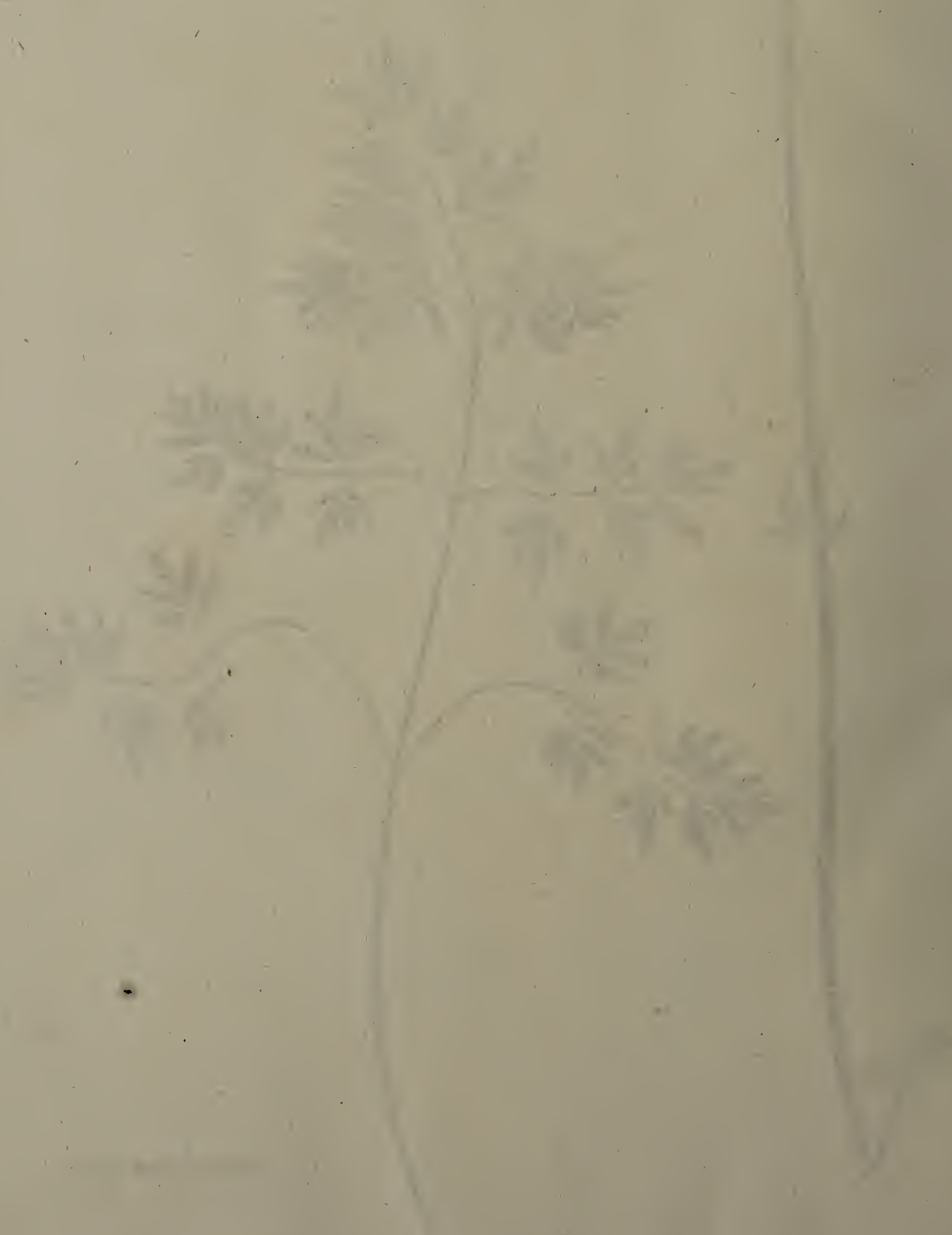
SALIX REPENS FOEMINA







PEUCEDANUM SILAUS





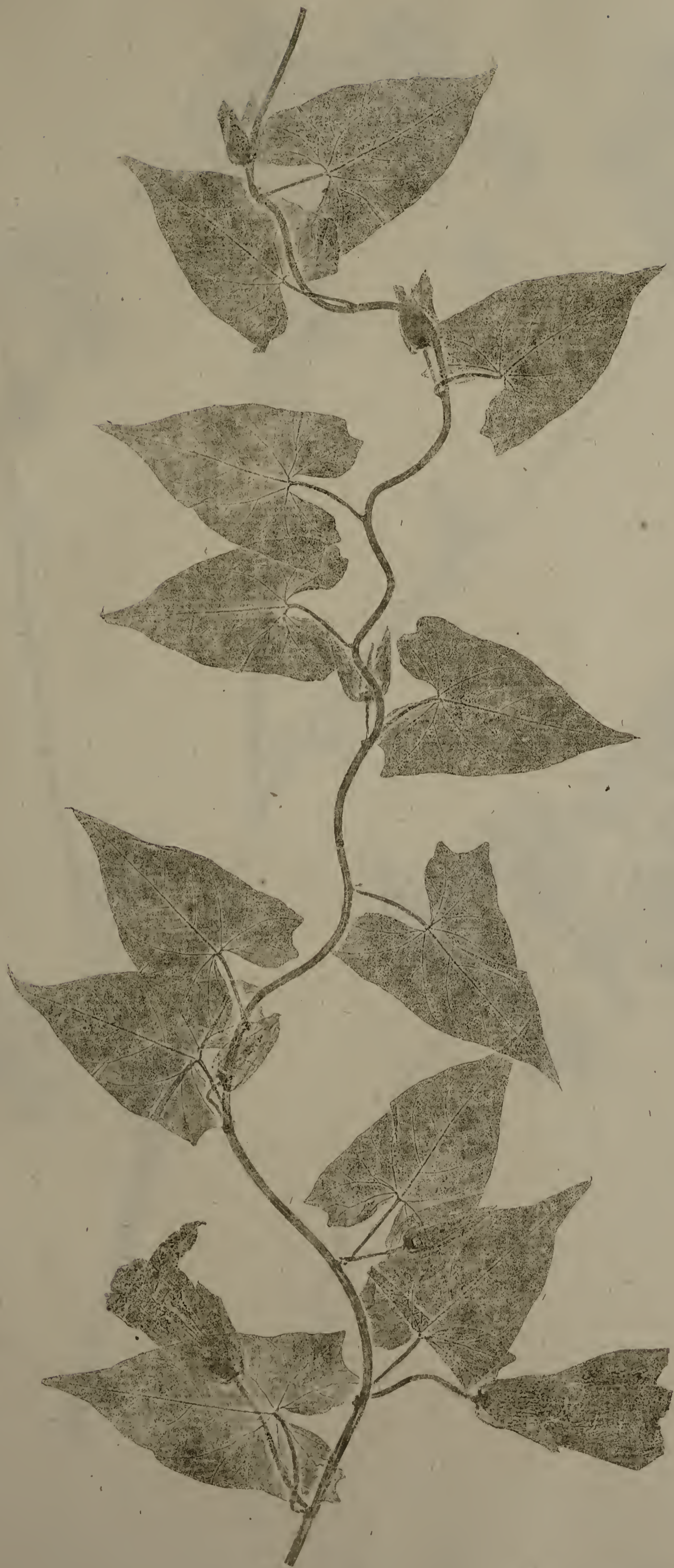
SERRATULA ARVENSIS





THLASPI ARVENSE





CONVOLVULUS SEPIUM

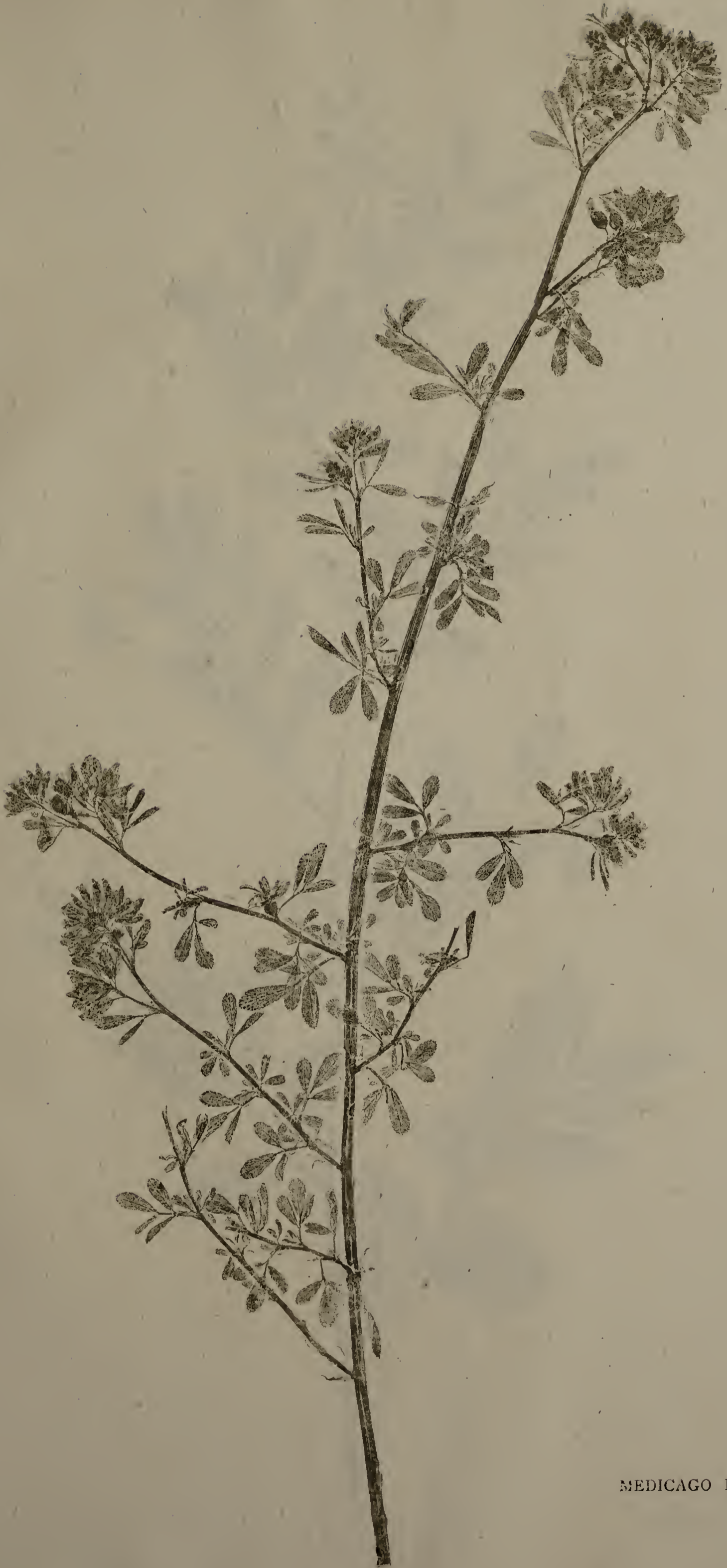






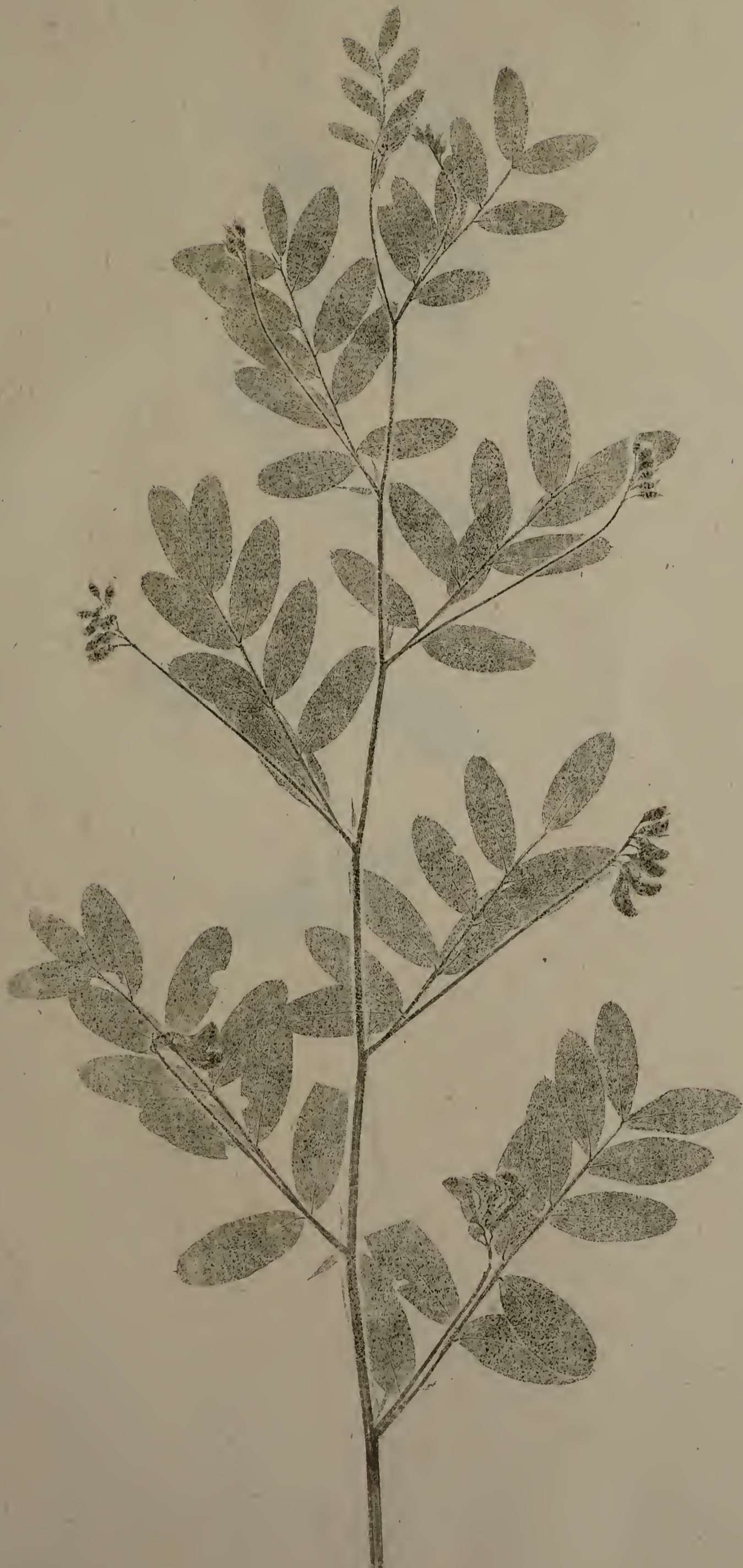
SELINUM CARVIFOLIUM





MEDICAGO FALCATA





OROBUS NIGER

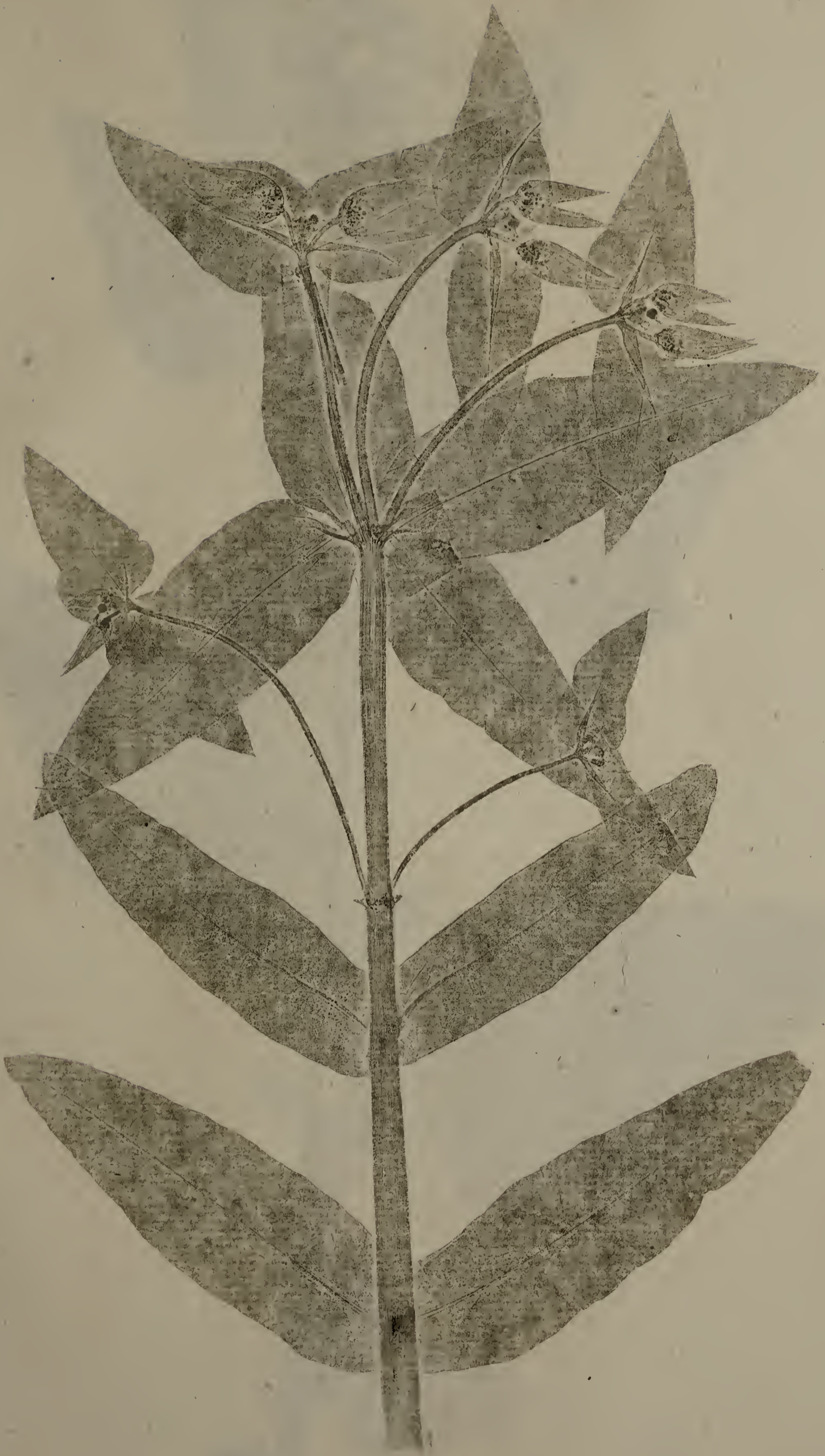




SCUTELLARIA GALERICULATA





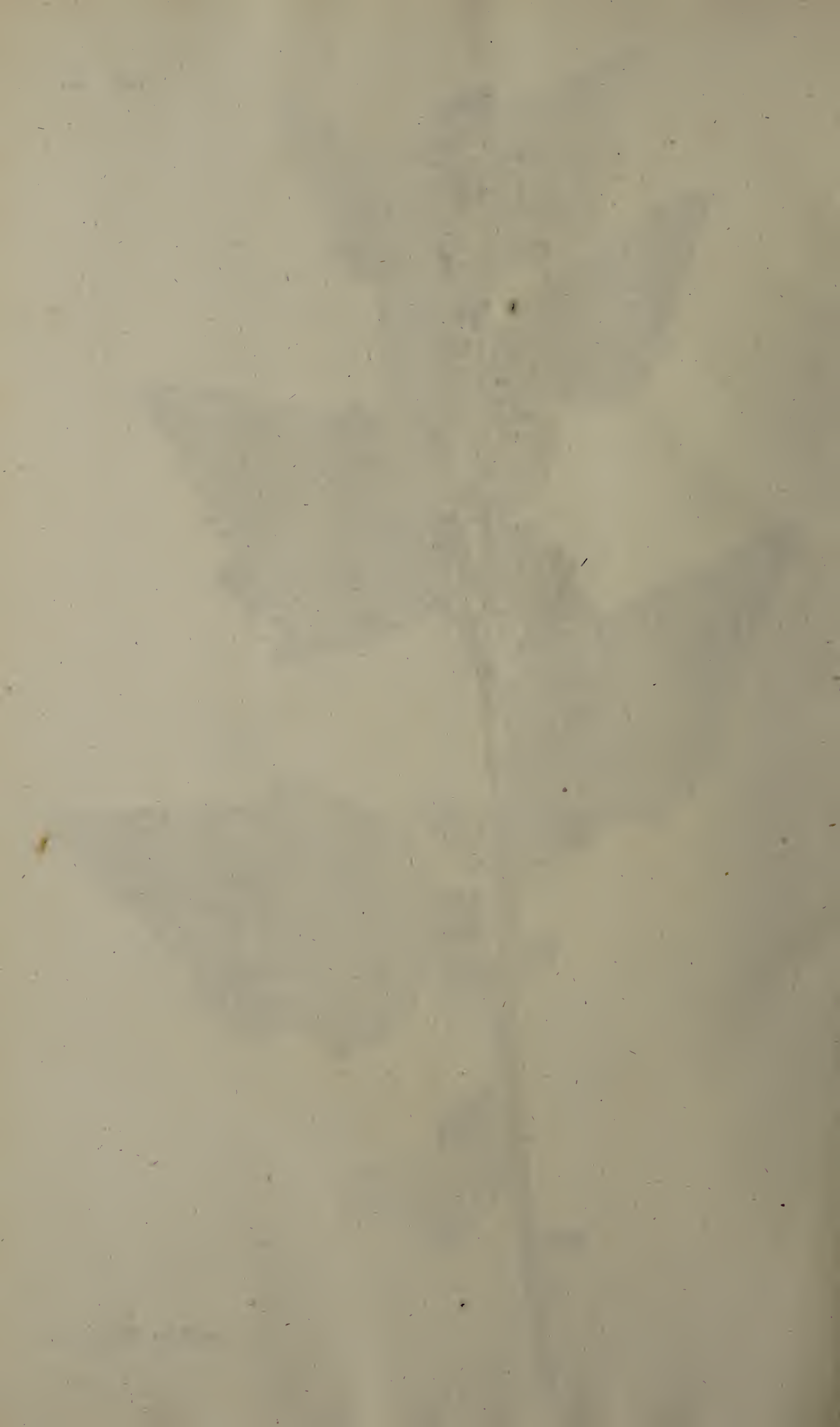


EUPHORBIA LATHYRIS





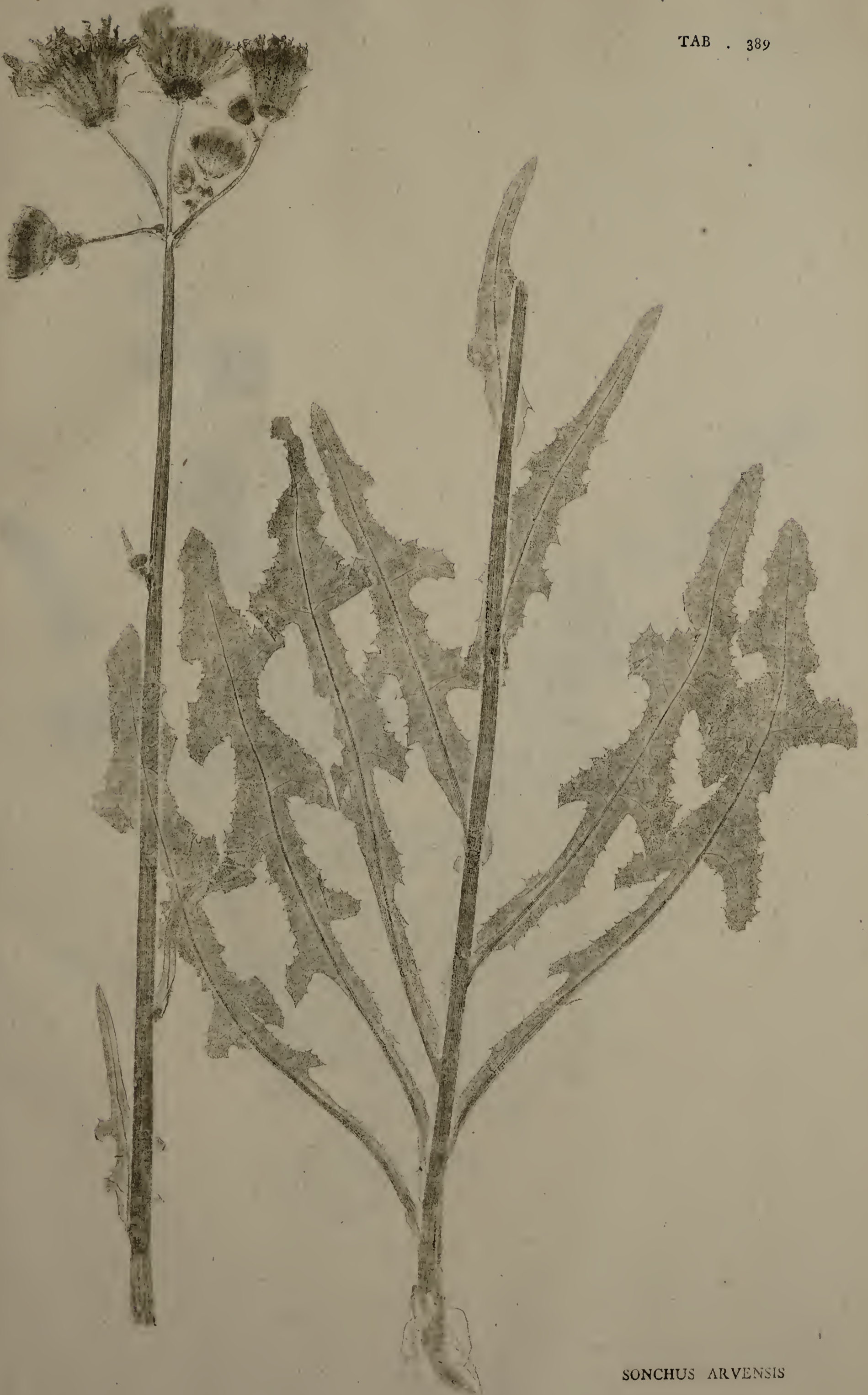
ALTHAEA OFFICINALIS





CARDUUS CRISPUS





SONCHUS ARVENSIS

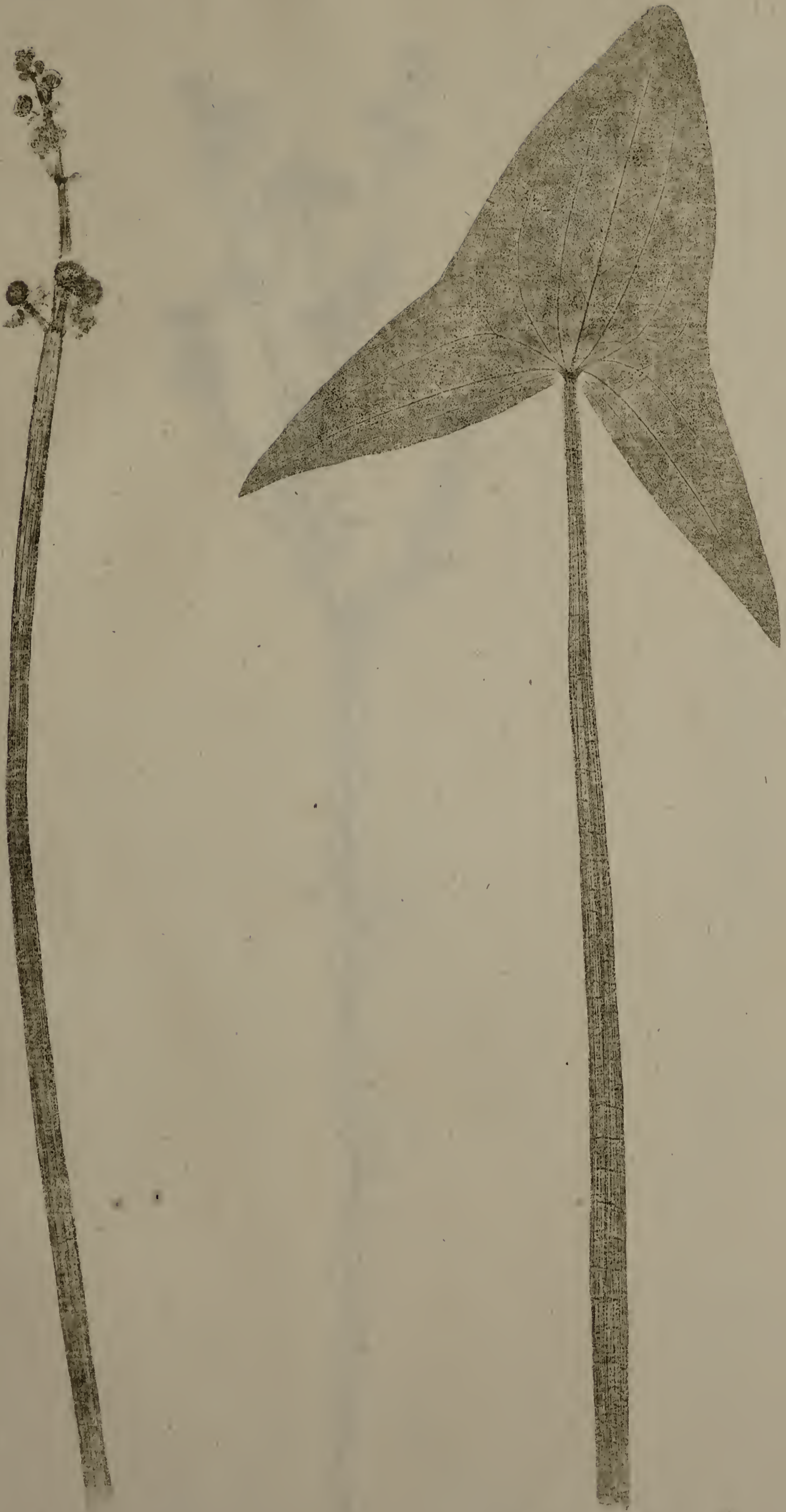






ANTIRRHINUM SPURIUM





SAGITTARIA SAGITTIFOLIA





FILAGO GERMANICA





TUSSILAGO PETASITES







VIOLA HIRTA





CHENOPODIUM POLYSPERMUM



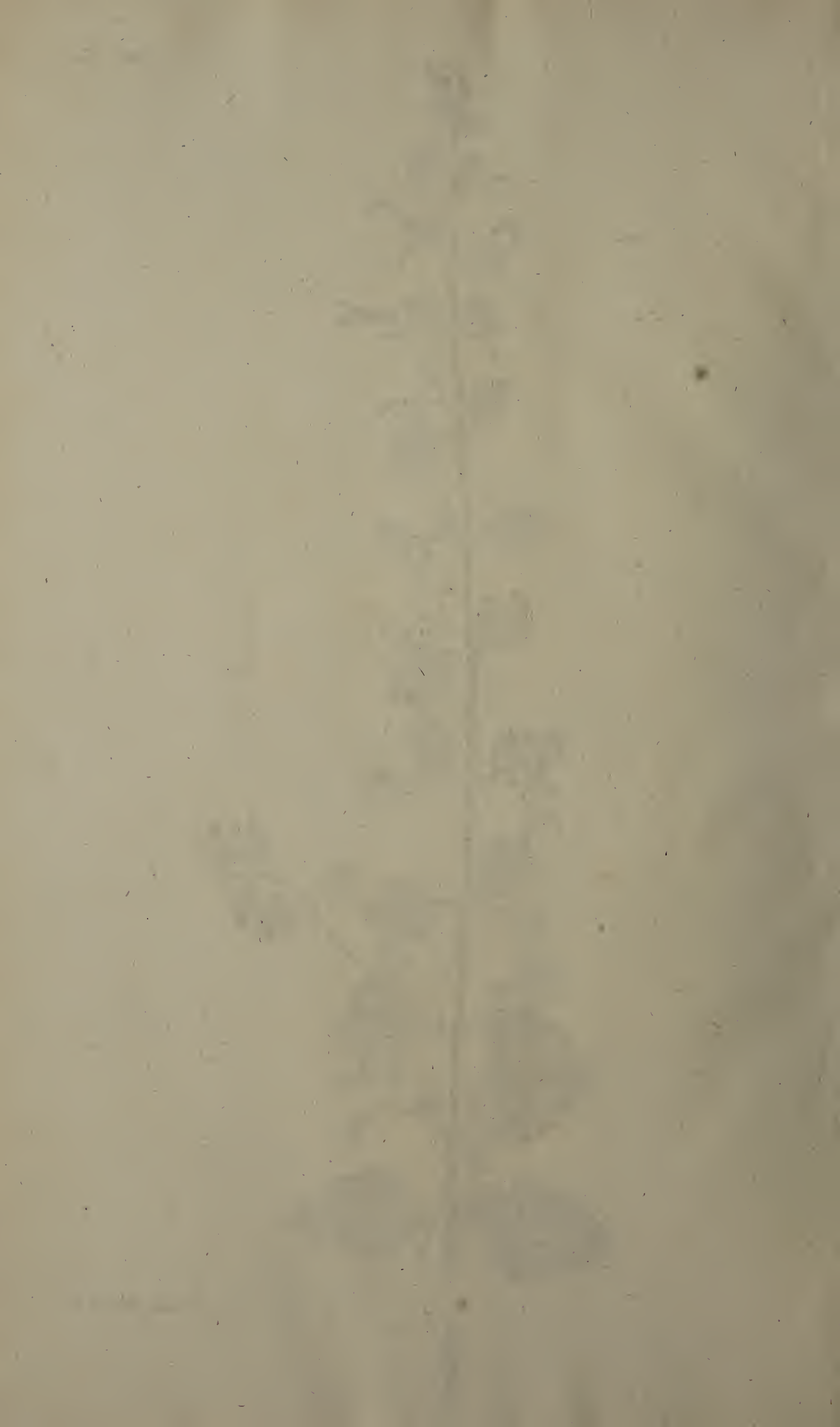


MENTHA GENTILIS





MELISSA NEPETA





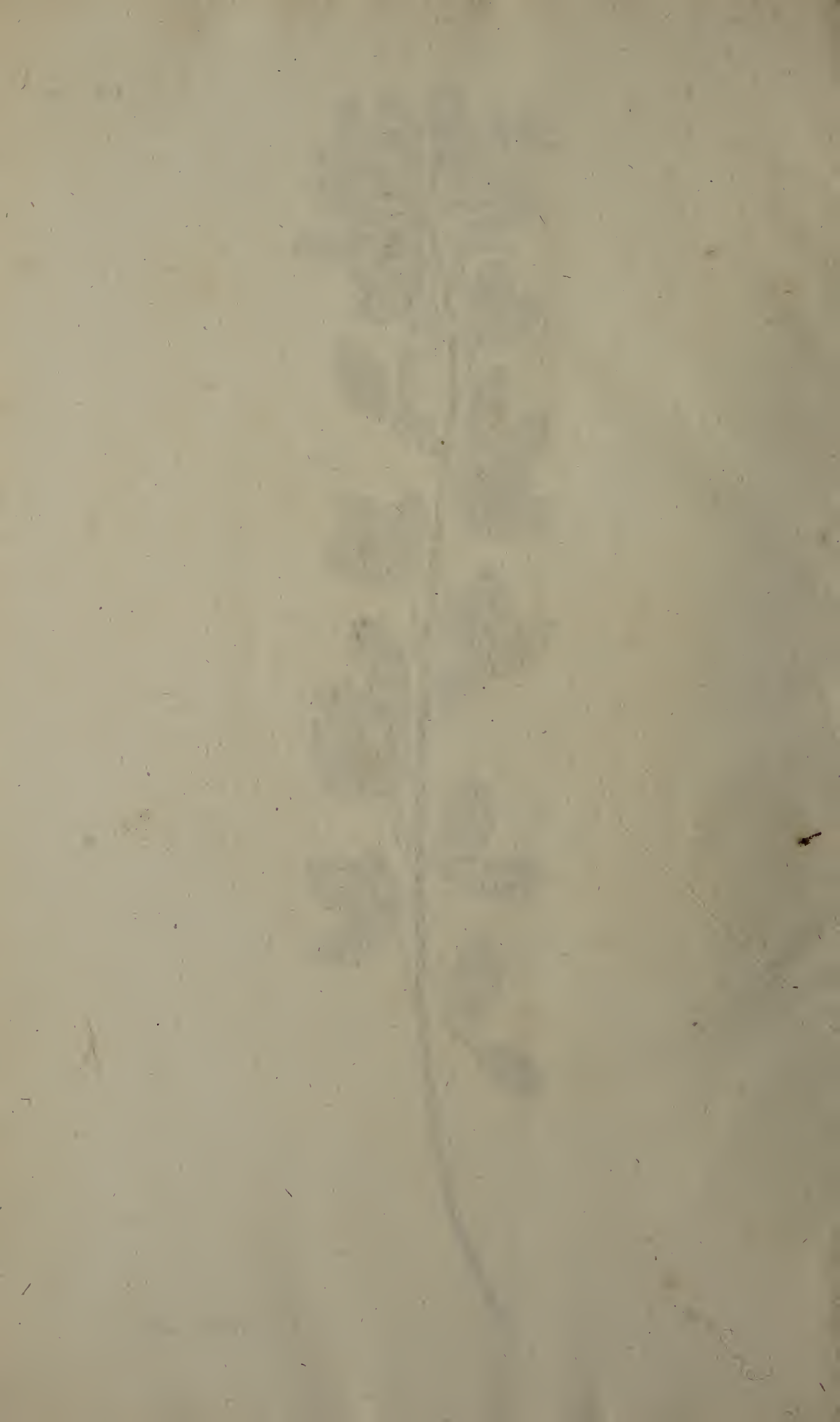


NEPETA CATARIA





CYTISUS CAPITATUS





AESCULUS HIPPOCASTANUM

